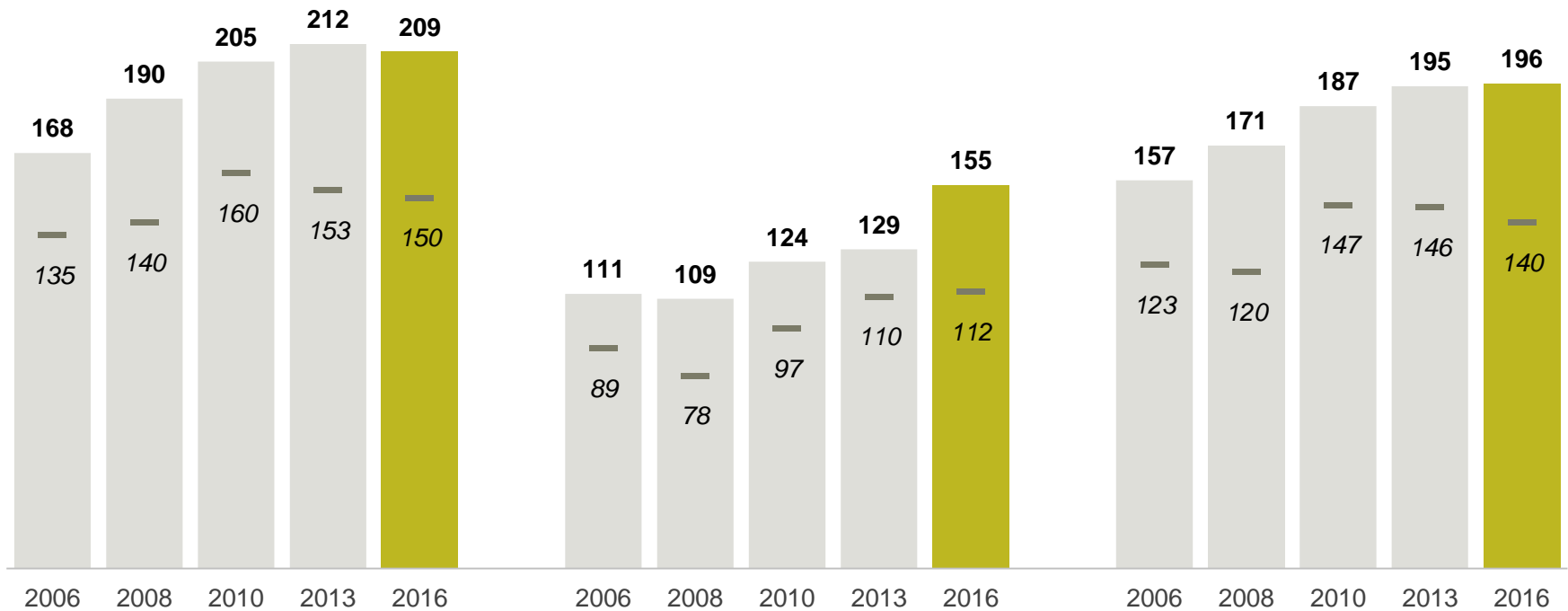


Durchschnittlicher persönlicher Honorarumsatz aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Geschlecht im Jahresvergleich (West) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 180 Tsd. €

Männer: 195 Tsd. €

Frauen: 142 Tsd. €



Männer
(750 Fälle)

Frauen
(237 Fälle)

Gesamt
(987 Fälle)

Fälle: 2006: 1.078 2008: 1.006 2010: 1.163 2013: 931 2016: 987

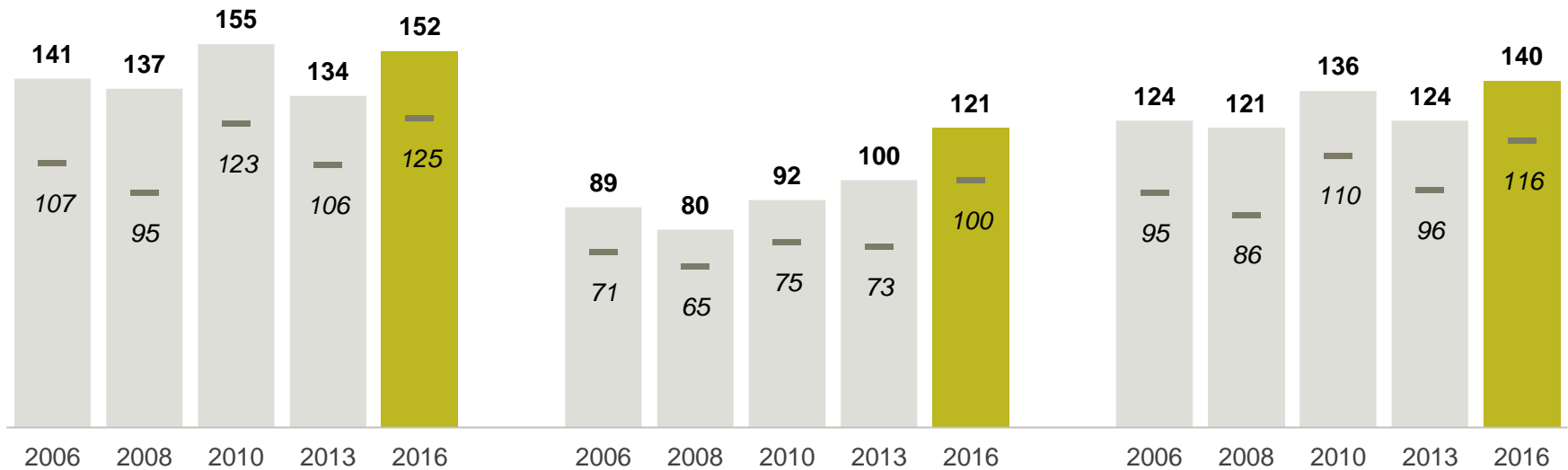
Höchst signifikante Unterschiede nach Geschlecht (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Der Umsatz von Rechtsanwaltskanzleien ist im Durchschnitt bei männlichen Berufsträgern höher als bei weiblichen Berufsträgern.

Durchschnittlicher persönlicher Honorarumsatz aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Geschlecht im Jahresvergleich (Ost) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 180 Tsd. €

Männer: 195 Tsd. €

Frauen: 142 Tsd. €



Männer
(242 Fälle)

Frauen
(145 Fälle)

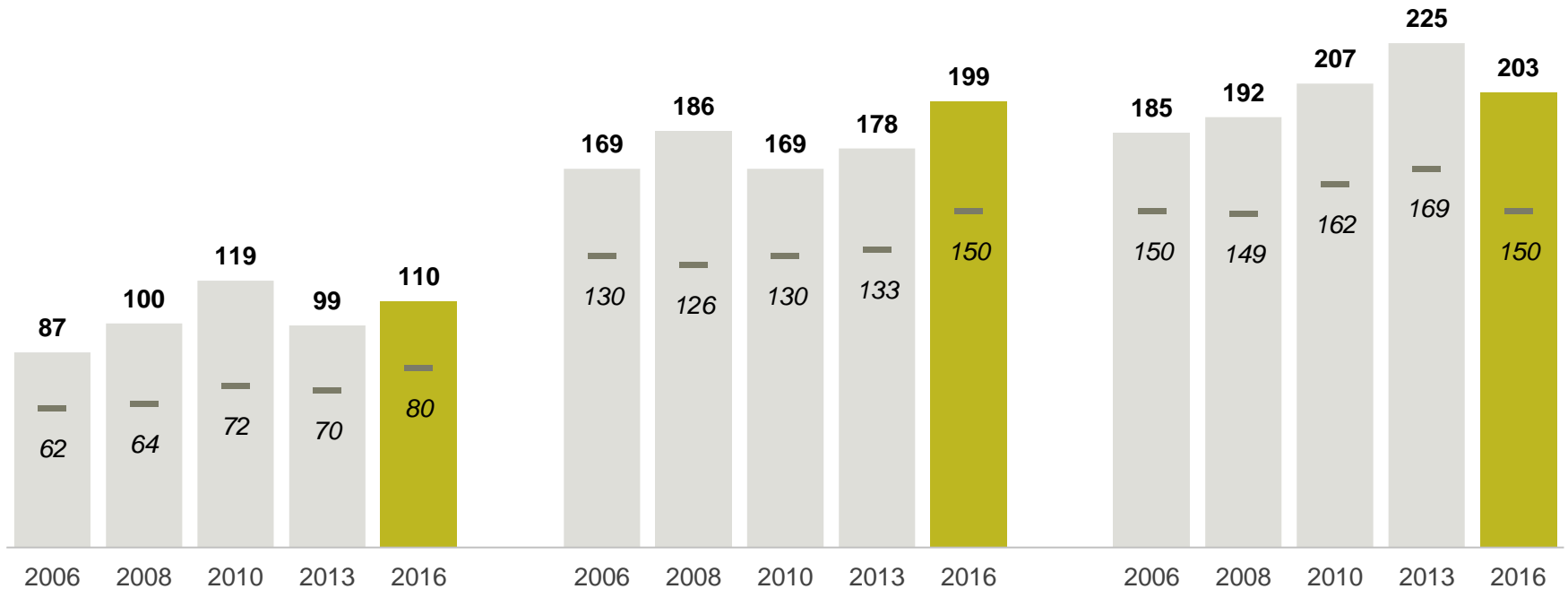
Gesamt
(387 Fälle)

Fälle:	2006: 479	2008: 520	2010: 403	2013: 353	2016: 387
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Höchst signifikante Unterschiede nach Geschlecht (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Der Umsatz von Rechtsanwaltskanzleien ist im Durchschnitt bei männlichen Berufsträgern höher als bei weiblichen Berufsträgern.

Durchschnittlicher persönlicher Honorarumsatz aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Alter im Jahresvergleich (West) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 178 Tsd. €
 bis unter 40 Jahre: 111 Tsd. €
 40 bis unter 50 Jahre: 181 Tsd. €
 50 Jahre bis 65 Jahre: 186 Tsd. €



bis unter 40 Jahre

(74 Fälle)

40 bis unter 50 Jahre

(282 Fälle)

50 Jahre bis 65 Jahre

(543 Fälle)

Fälle:	2006: 1.026	2008: 968	2010: 1.115	2013: 888	2016: 899
---------------	--------------------	------------------	--------------------	------------------	------------------

Hoch signifikante Unterschiede nach Bundesgebiet (Irrtumswahrscheinlichkeit < 1 %): Der Umsatz von Rechtsanwaltskanzleien ist im Durchschnitt in Westdeutschland höher als in Ostdeutschland.

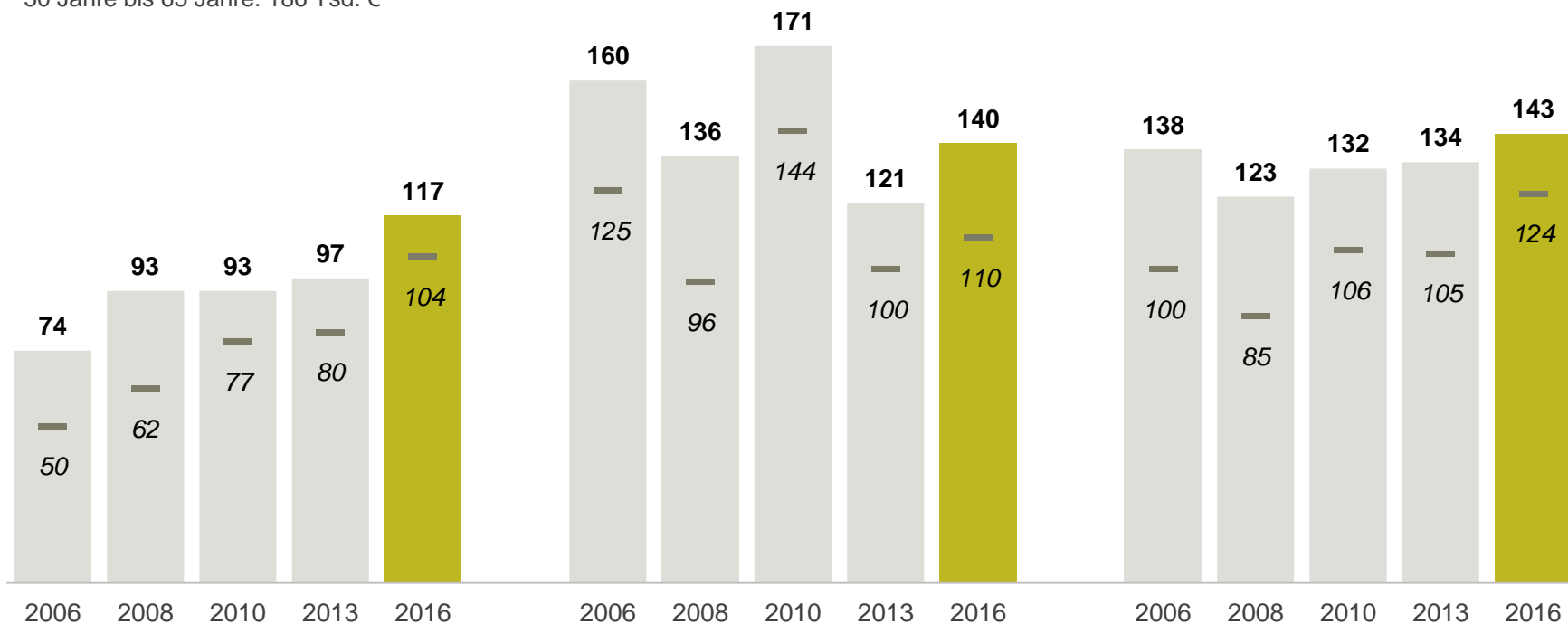
Durchschnittlicher persönlicher Honorarumsatz aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Alter im Jahresvergleich (Ost) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 178 Tsd. €

bis unter 40 Jahre: 111 Tsd. €

40 bis unter 50 Jahre: 181 Tsd. €

50 Jahre bis 65 Jahre: 186 Tsd. €



bis unter 40 Jahre

(21 Fälle)

40 bis unter 50 Jahre

(125 Fälle)

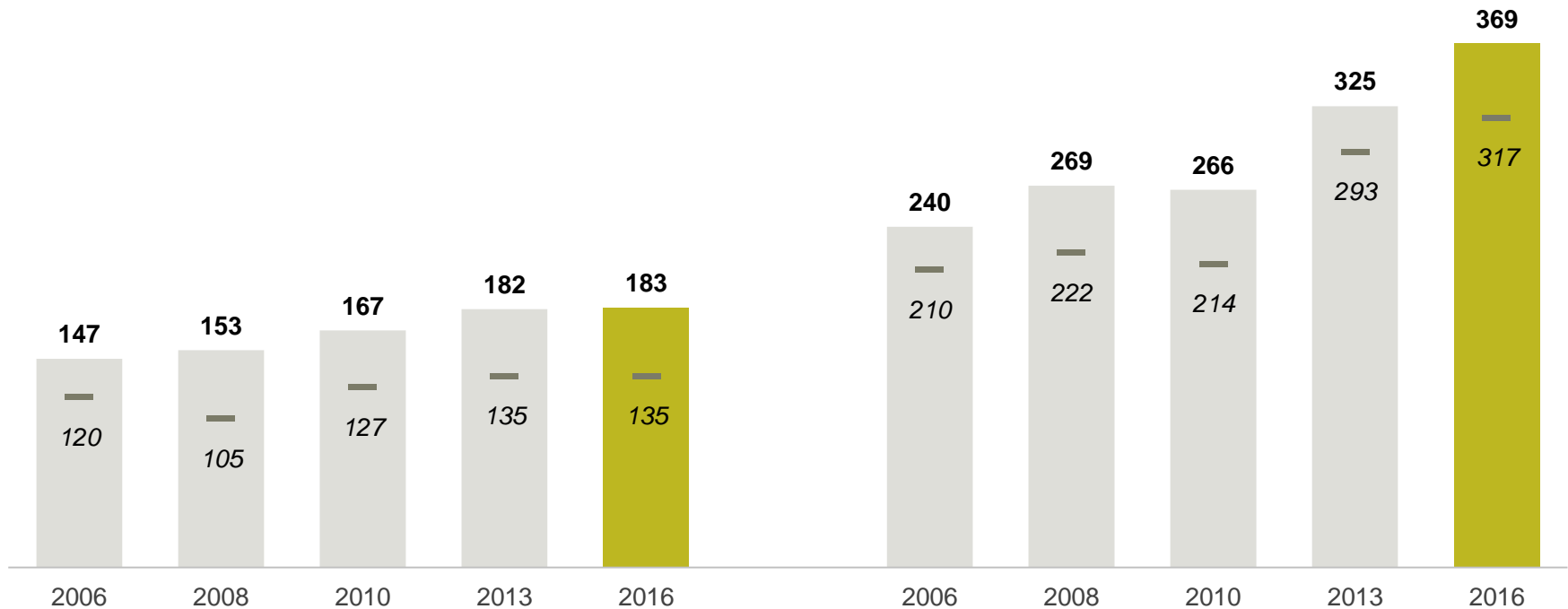
50 Jahre bis 65 Jahre

(218 Fälle)

Fälle:	2006: 462	2008: 501	2010: 398	2013: 347	2016: 364
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Hoch signifikante Unterschiede nach Bundesgebiet (Irrtumswahrscheinlichkeit < 1 %): Der Umsatz von Rechtsanwaltskanzleien ist im Durchschnitt in Westdeutschland höher als in Ostdeutschland.

Durchschnittlicher persönlicher Honorarumsatz aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten mit und ohne Notariat im Jahresvergleich (West) (in Tsd. Euro)



überwiegend selbstständige Rechtsanwälte

(879 Fälle)

überwiegend Anwaltsnotare

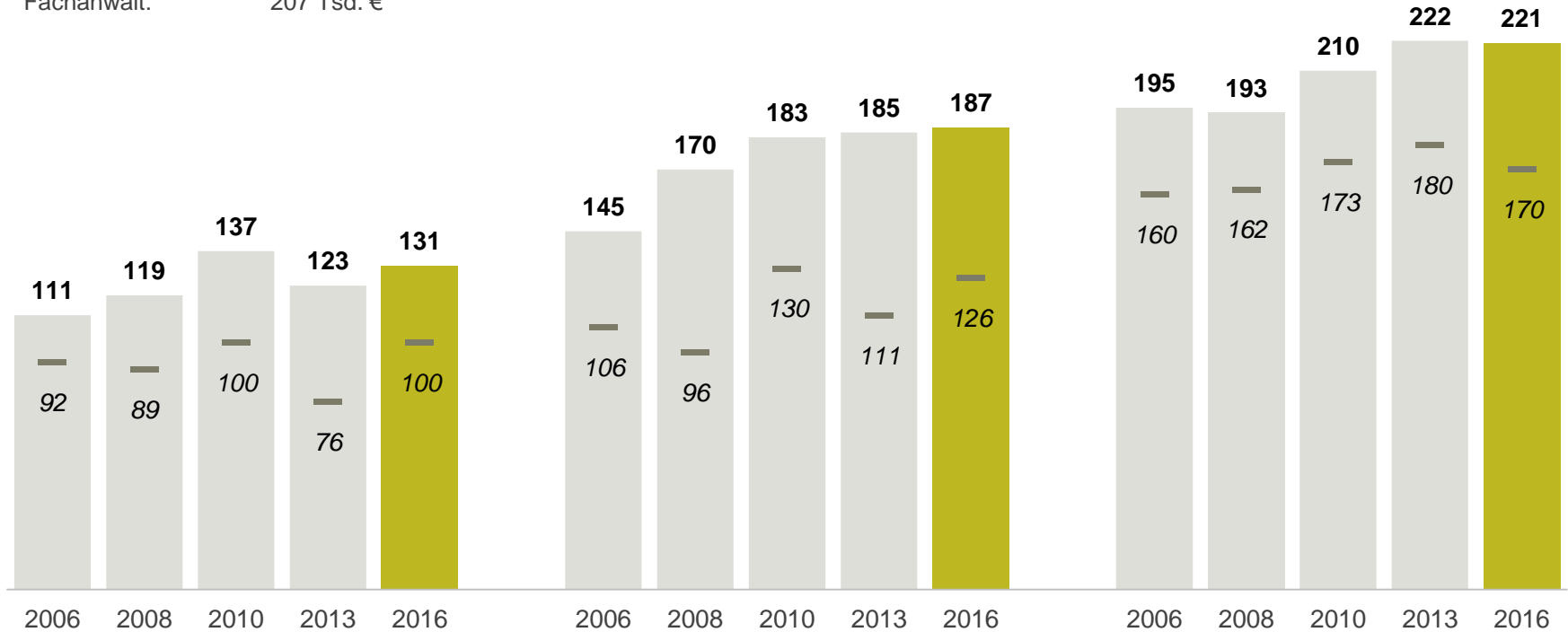
(76 Fälle)

Fälle:	2006: 1.077	2008: 1.007	2010: 1.166	2013: 936	2016: 955
---------------	--------------------	--------------------	--------------------	------------------	------------------

Höchst signifikante Unterschiede nach Notariats-Form (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Rechtsanwälte, die überwiegend als Anwaltsnotare tätig sind, geben im Durchschnitt einen höheren persönlichen Honorarumsatz an als Selbstständige ohne Notariat.

Durchschnittlicher persönlicher Honorarumsatz aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Spezialisierung im Jahresvergleich (West) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 181 Tsd. €
 keine Spezialisierung: 121 Tsd. €
 nur spezialisiert: 170 Tsd. €
 Fachanwalt: 207 Tsd. €



keine Spezialisierung
 (162 Fälle)

nur spezialisiert
 (298 Fälle)

Fachanwalt
 (531 Fälle)

Fälle: 2006: 1.074 2008: 1.006 2010: 1.162 2013: 934 2016: 991

Höchst signifikante Unterschiede nach Spezialisierung (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Fachanwälte erzielen im Durchschnitt den höchsten persönlichen Honorarumsatz.

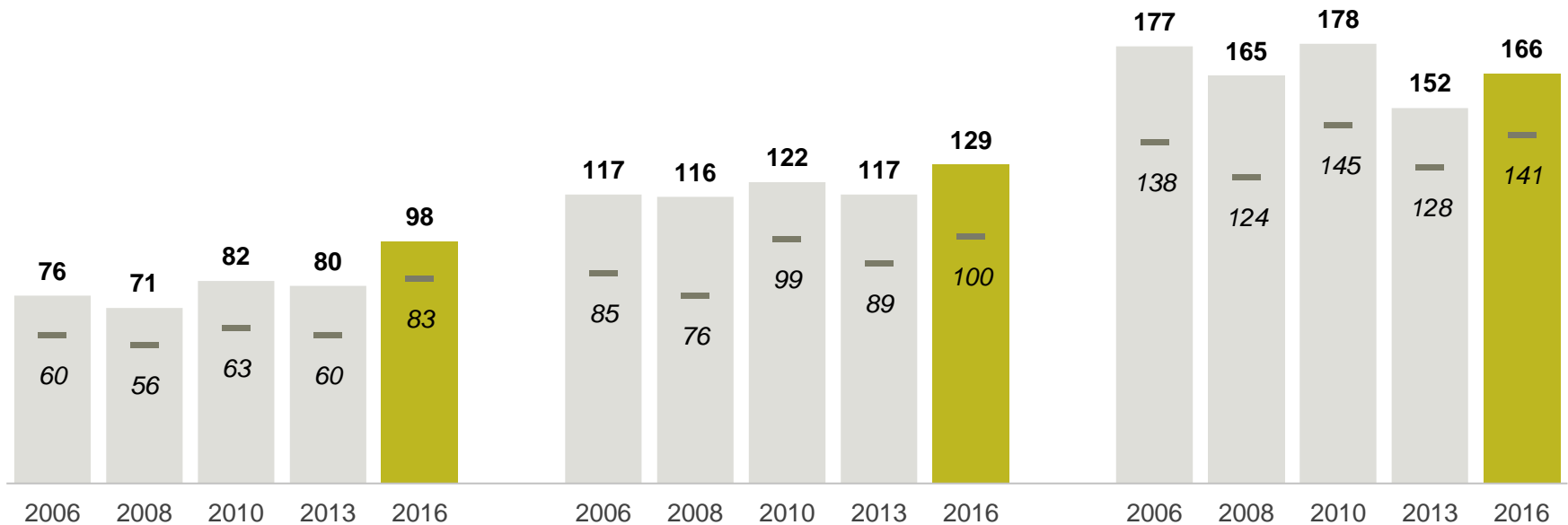
Durchschnittlicher persönlicher Honorarumsatz aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Spezialisierung im Jahresvergleich (Ost) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 181 Tsd. €

keine Spezialisierung: 121 Tsd. €

nur spezialisiert: 170 Tsd. €

Fachanwalt: 207 Tsd. €



keine Spezialisierung

(77 Fälle)

nur spezialisiert

(126 Fälle)

Fachanwalt

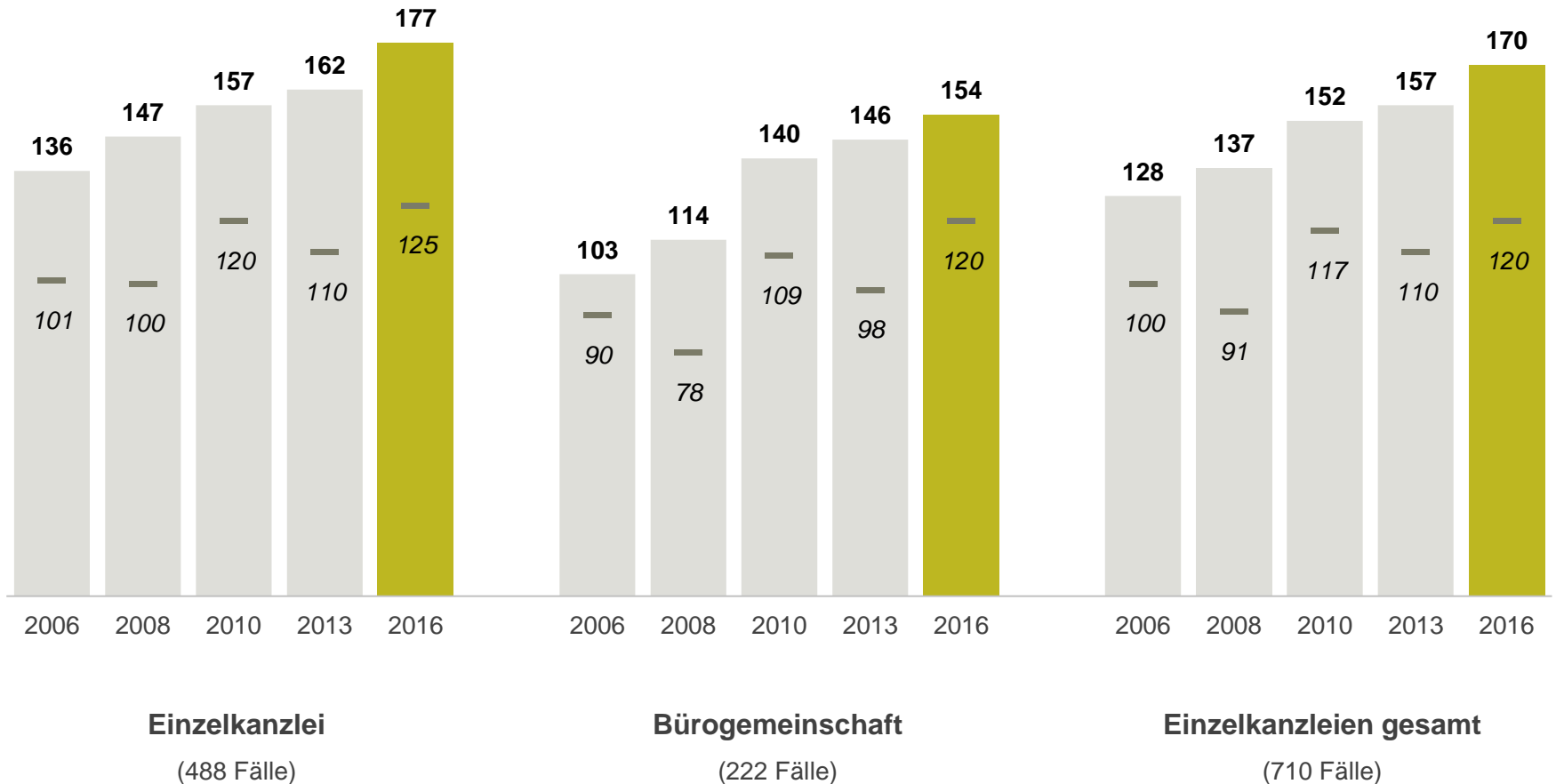
(182 Fälle)

Fälle: 2006: 477 2008: 518 2010: 403 2013: 356 2016: 385

Höchst signifikante Unterschiede nach Spezialisierung (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Fachanwälte erzielen im Durchschnitt den höchsten persönlichen Honorarumsatz.

Durchschnittlicher persönlicher Honorarumsatz aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Kanzleiform im Jahresvergleich (West) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 158 Tsd. €
 Einzelkanzlei: 162 Tsd. €
 Bürogemeinschaft: 149 Tsd. €



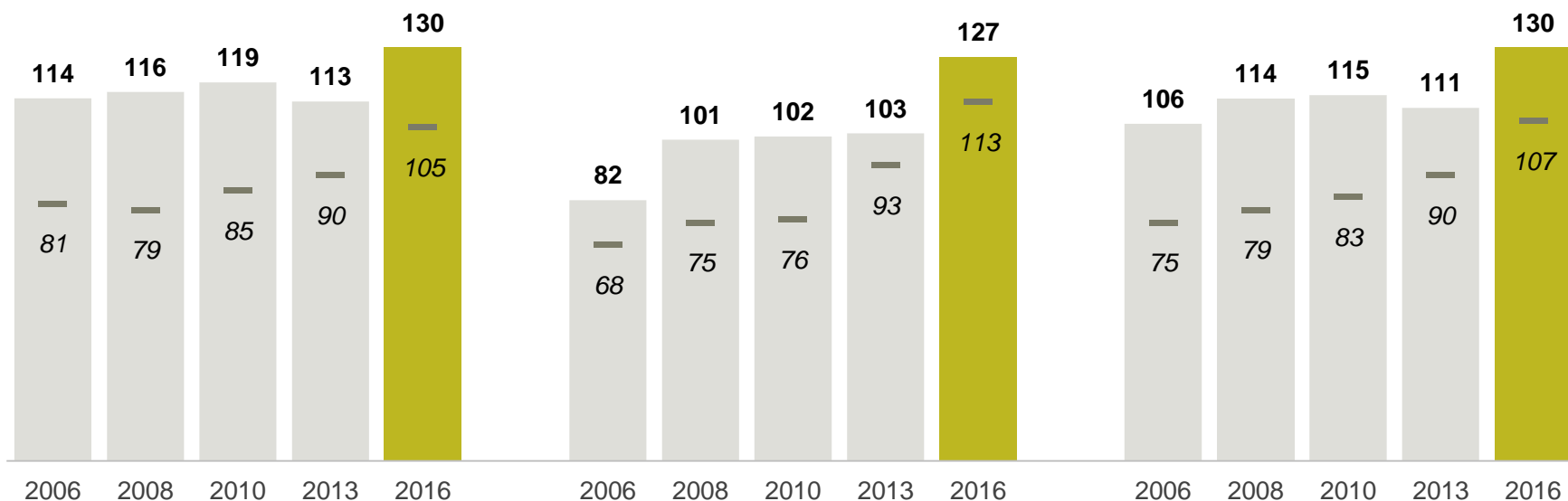
Fälle:	2006: 627	2008: 619	2010: 668	2013: 516	2016: 710
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Durchschnittlicher persönlicher Honorarumsatz aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Kanzleiform im Jahresvergleich (Ost) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 158 Tsd. €

Einzelkanzlei: 162 Tsd. €

Bürogemeinschaft: 149 Tsd. €



Einzelkanzlei

(246 Fälle)

Bürogemeinschaft

(56 Fälle)

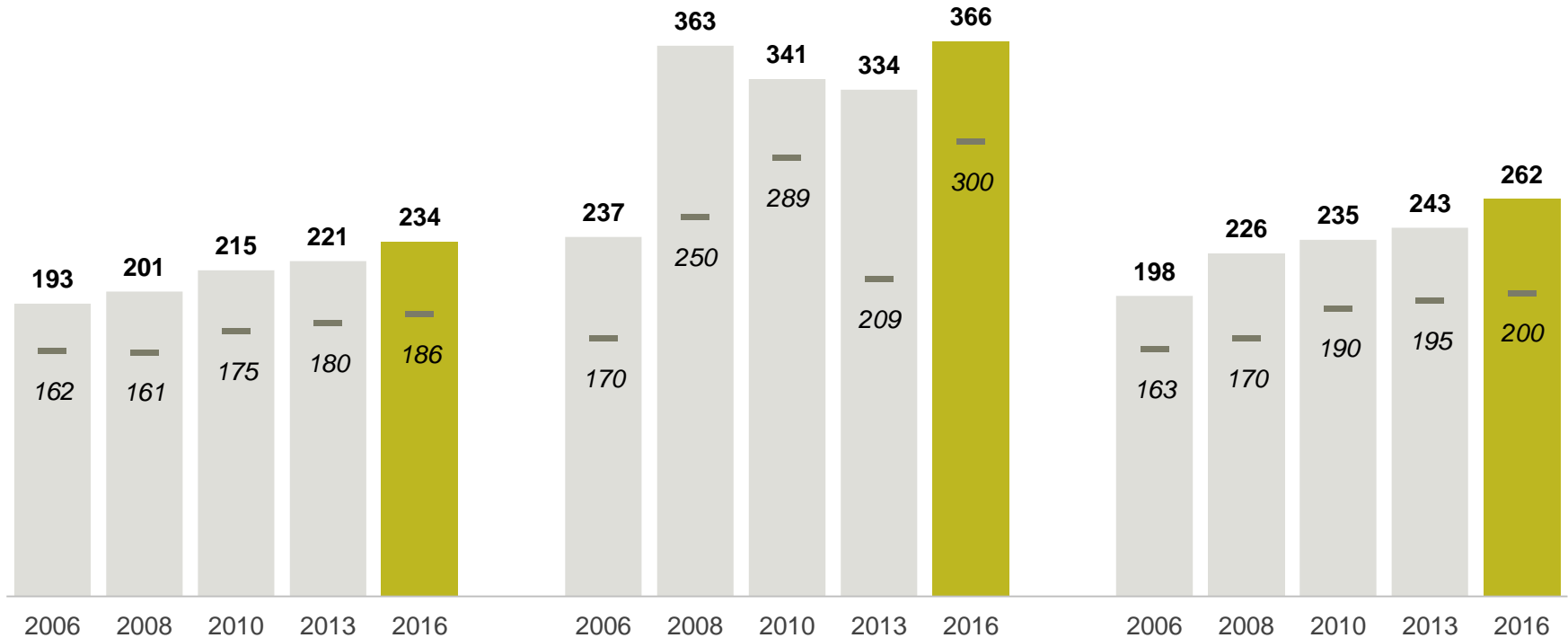
Einzelkanzleien gesamt

(302 Fälle)

Fälle:	2006: 271	2008: 375	2010: 235	2013: 250	2016: 302
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Durchschnittlicher persönlicher Honorarumsatz aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Kanzleiform im Jahresvergleich (West) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 242 Tsd. €
 lokale Sozietät: 218 Tsd. €
 überörtliche Sozietät: 324 Tsd. €



lokale Sozietät

(224 Fälle)

überörtliche Sozietät

(61 Fälle)

Sozietäten gesamt

(285 Fälle)

Fälle:	2006: 451	2008: 388	2010: 497	2013: 420	2016: 285
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

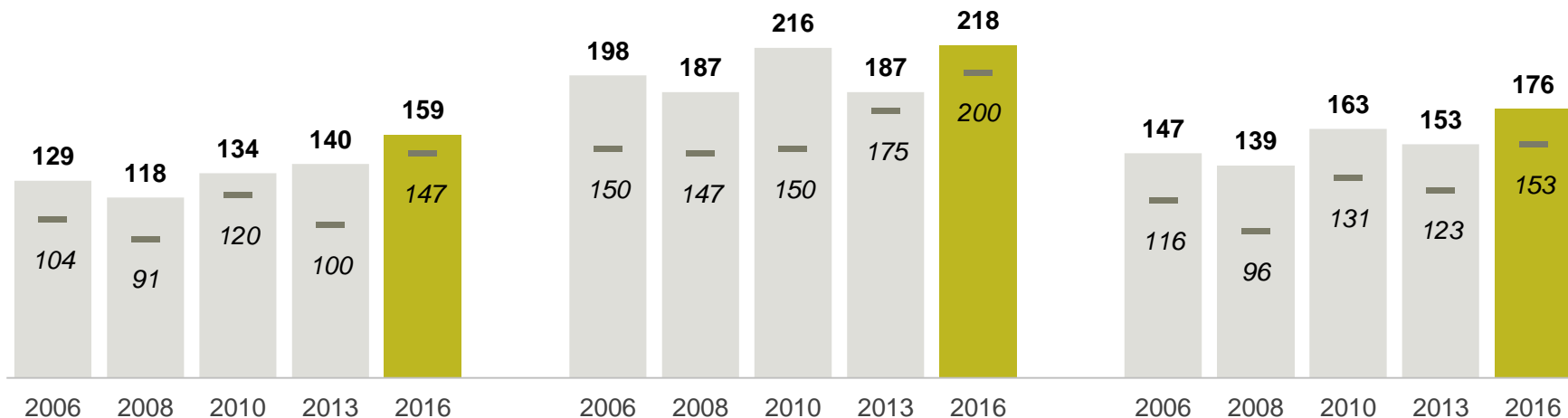
Höchst signifikante Unterschiede nach Kanzleiform (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Überörtliche Sozietäten erzielen im Durchschnitt einen höheren persönlichen Honorarumsatz.

Durchschnittlicher persönlicher Honorarumsatz aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Kanzleiform im Jahresvergleich (Ost) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 242 Tsd. €

lokale Sozietät: 218 Tsd. €

überörtliche Sozietät: 324 Tsd. €



lokale Sozietät

(62 Fälle)

überörtliche Sozietät

(24 Fälle)

Sozietäten gesamt

(86 Fälle)

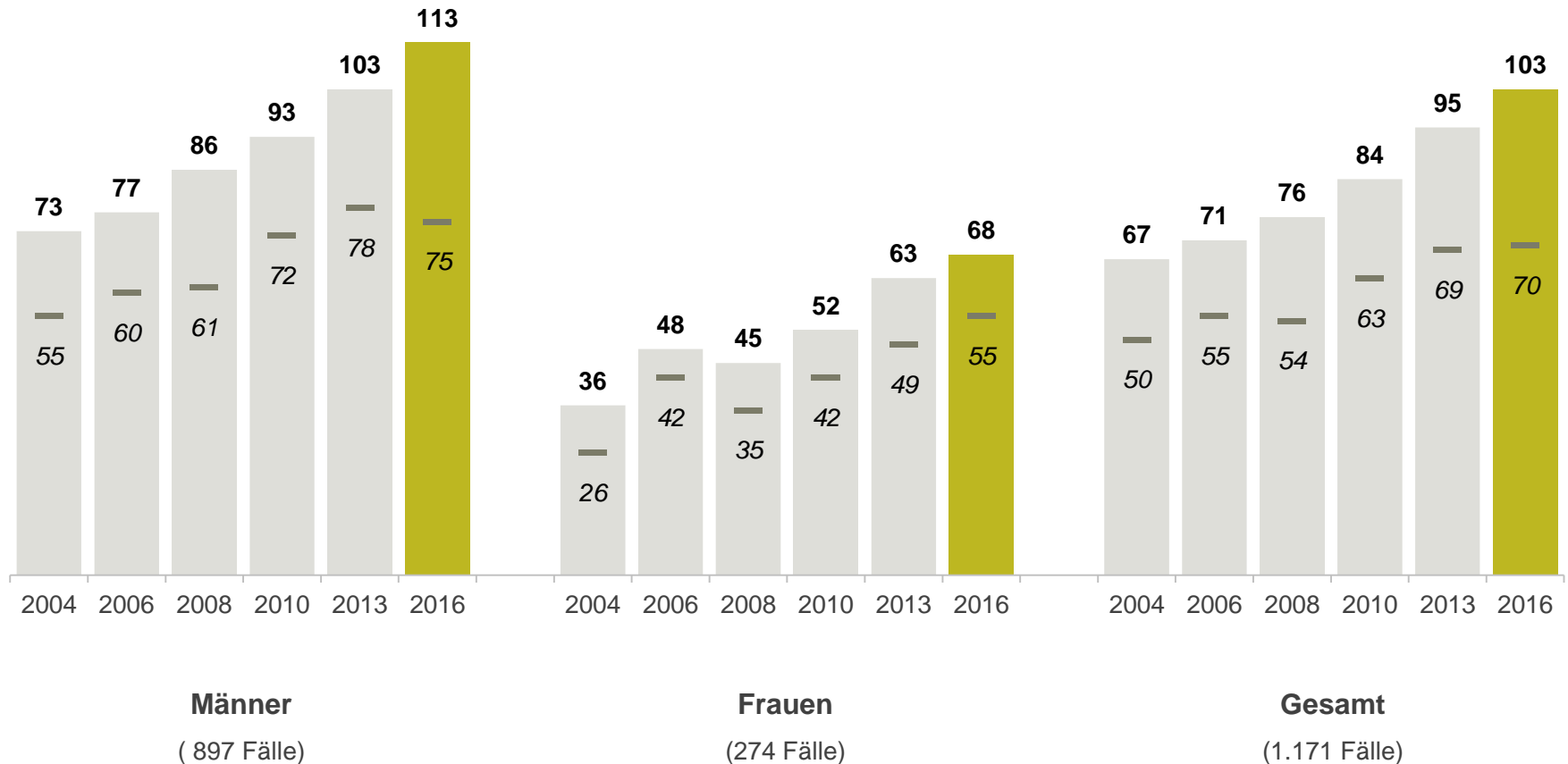
Fälle:	2006: 208	2008: 145	2010: 170	2013: 105	2016: 86
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	-----------------

Durchschnittlicher persönlicher Überschuss aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Geschlecht im Jahresvergleich (West) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 94 Tsd. €

Männer: 104 Tsd. €

Frauen: 65 Tsd. €



Fälle:	2006: 1.065	2008: 992	2010: 1.132	2013: 906	2016: 1.171
---------------	--------------------	------------------	--------------------	------------------	--------------------

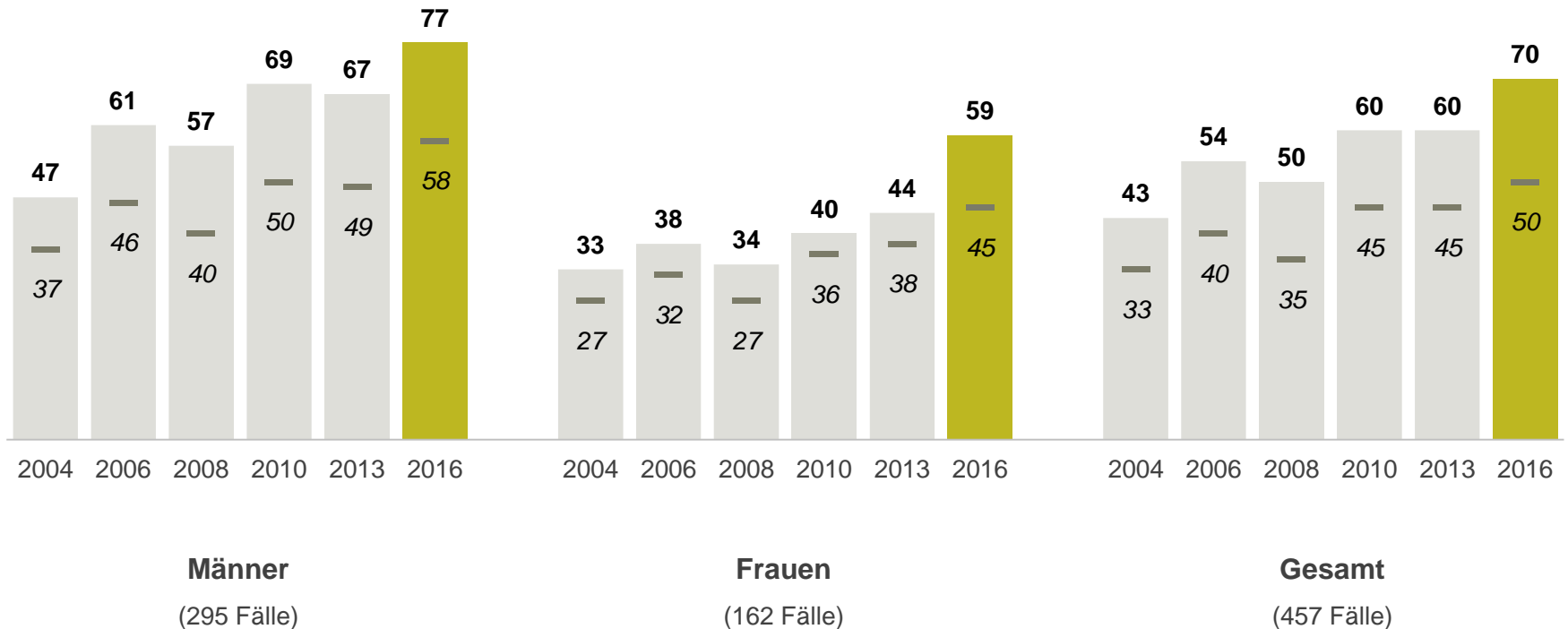
Höchst signifikante Unterschiede nach Geschlecht (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Männer erwirtschaften im Durchschnitt einen höheren persönlichen Überschuss als Frauen.

Durchschnittlicher persönlicher Überschuss aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Geschlecht im Jahresvergleich (Ost) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 94 Tsd. €

Männer: 104 Tsd. €

Frauen: 65 Tsd. €



Fälle:	2006: 481	2008: 518	2010: 400	2013: 350	2016: 457
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Hoch signifikante Unterschiede nach Geschlecht (Irrtumswahrscheinlichkeit < 1 %): Im Durchschnitt übersteigt der persönliche Überschuss von Männern den der Frauen.

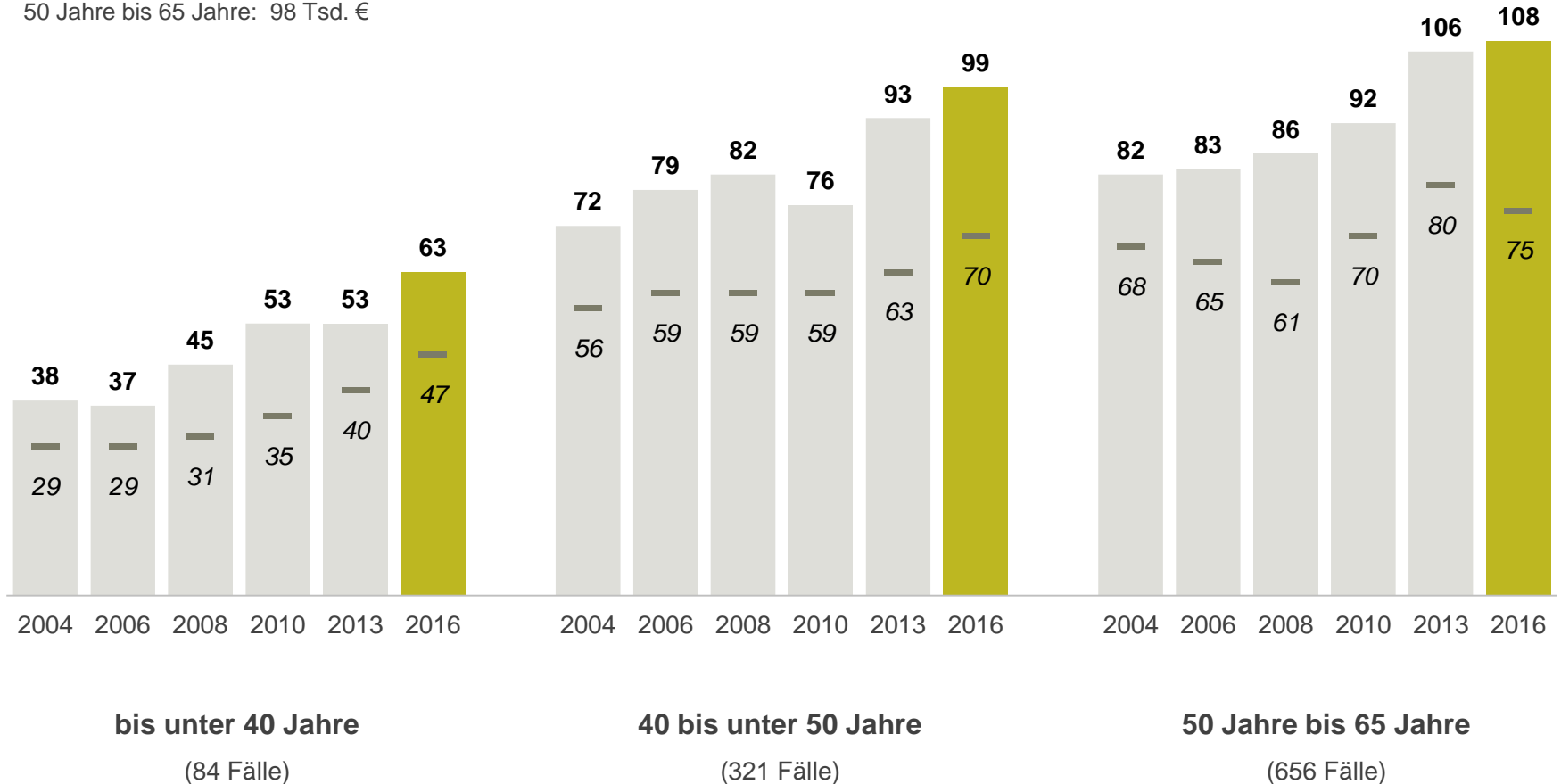
Durchschnittlicher persönlicher Überschuss aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Alter im Jahresvergleich (West) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 92 Tsd. €

Unter 40 Jahre: 63 Tsd. €

40 bis unter 50 Jahre: 90 Tsd. €

50 Jahre bis 65 Jahre: 98 Tsd. €



Fälle:	2006: 1.015	2008: 956	2010: 1.088	2013: 869	2016: 1.061
---------------	--------------------	------------------	--------------------	------------------	--------------------

Höchst signifikante Unterschiede nach Alter (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Der persönliche Überschuss steigt tendenziell mit dem Alter.

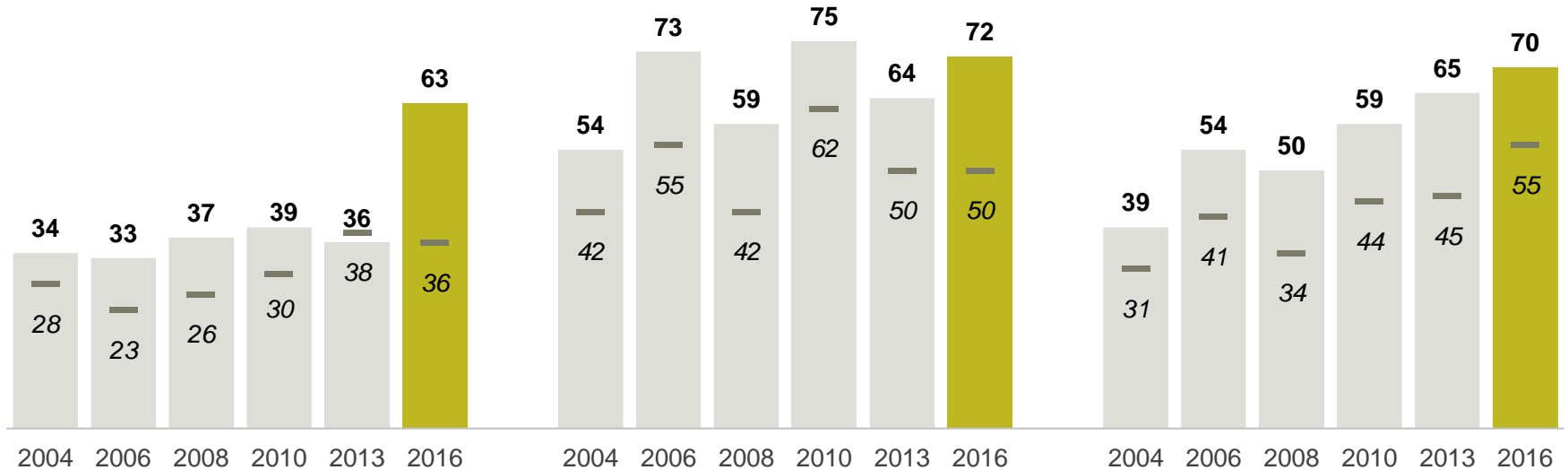
Durchschnittlicher persönlicher Überschuss aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Alter im Jahresvergleich (Ost) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 92 Tsd. €

Unter 40 Jahre: 63 Tsd. €

40 bis unter 50 Jahre: 90 Tsd. €

50 Jahre bis 65 Jahre: 98 Tsd. €



bis unter 40 Jahre

(36 Fälle)

40 bis unter 50 Jahre

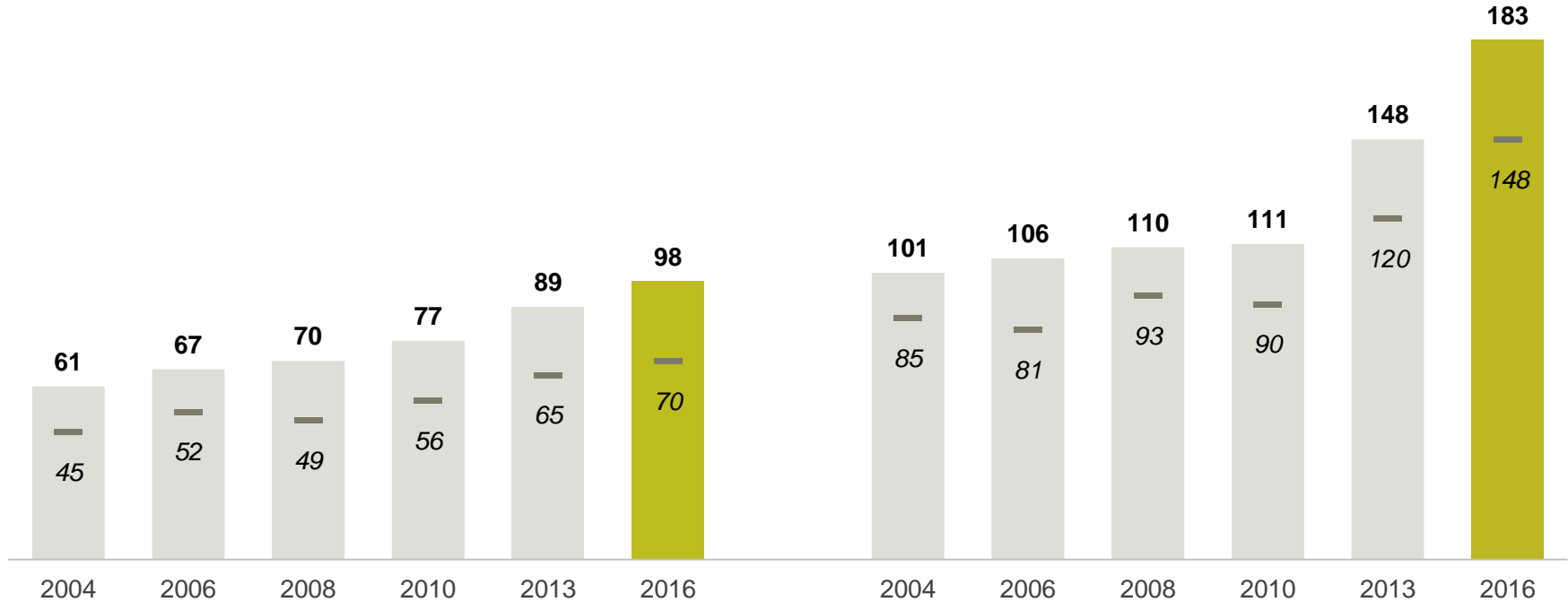
(149 Fälle)

50 Jahre bis 65 Jahre

(245 Fälle)

Fälle:	2006: 466	2008: 499	2010: 393	2013: 345	2016: 430
--------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Durchschnittlicher persönlicher Überschuss aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten mit und ohne Notariat im Jahresvergleich (West) (in Tsd. Euro)



überwiegend selbstständige Rechtsanwälte

(1.041 Fälle)

überwiegend Anwaltsnotare

(86 Fälle)

Fälle:	2006: 1.064	2008: 993	2010: 1.134	2013: 911	2016: 1.127
---------------	--------------------	------------------	--------------------	------------------	--------------------

Höchst signifikante Unterschiede nach Notariats-Form (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Im Durchschnitt erzielten Rechtsanwälte, die überwiegend als Anwaltsnotare tätig sind, einen höheren persönlichen Überschuss als Selbstständige ohne Notariat.

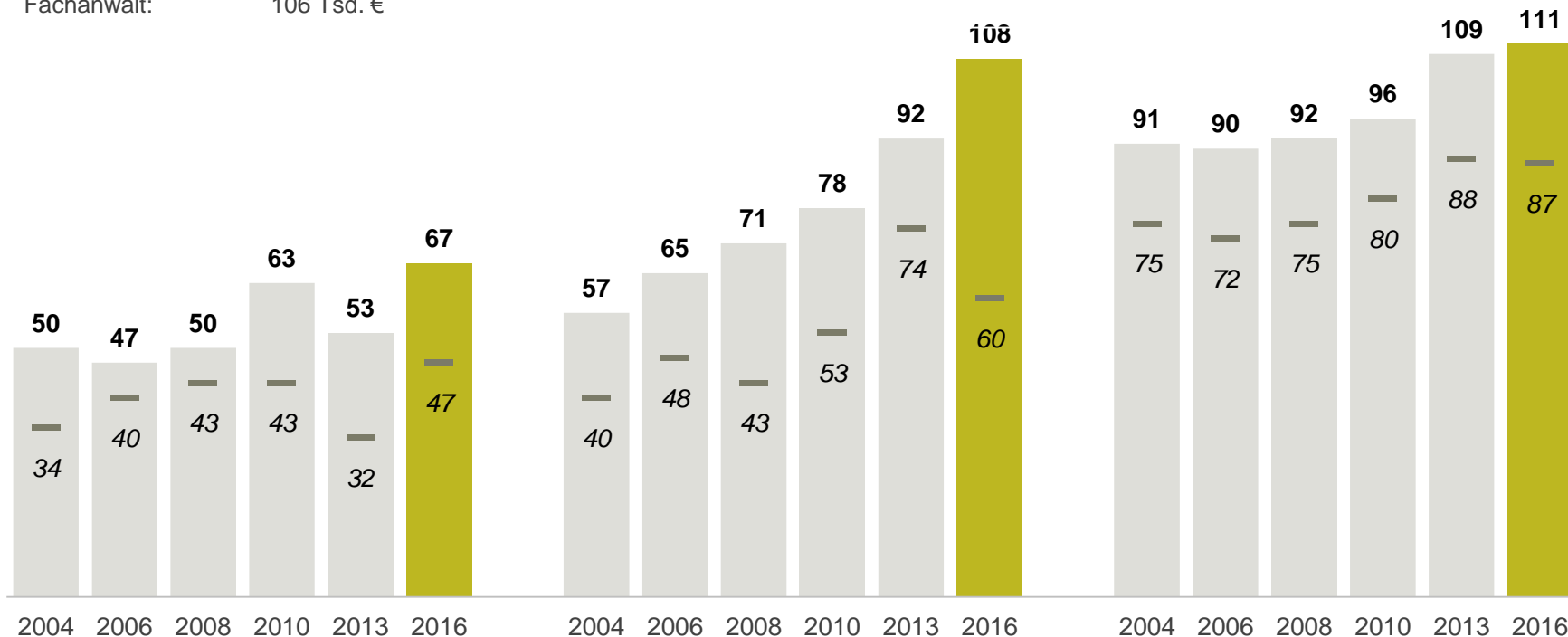
Durchschnittlicher persönlicher Überschuss aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Spezialisierung im Jahresvergleich (West) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 94 Tsd. €

keine Spezialisierung: 57 Tsd. €

nur spezialisiert: 95 Tsd. €

Fachanwalt: 106 Tsd. €



keine Spezialisierung

(188 Fälle)

nur spezialisiert

(383 Fälle)

Fachanwalt

(599 Fälle)

Fälle: 2006: 1.061 2008: 992 2010: 1.131 2013: 909 2016: 1.170

Höchst signifikante Unterschiede nach Spezialisierung (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Mit zunehmendem Grad an Spezialisierung nimmt im Durchschnitt der persönliche Überschuss zu.

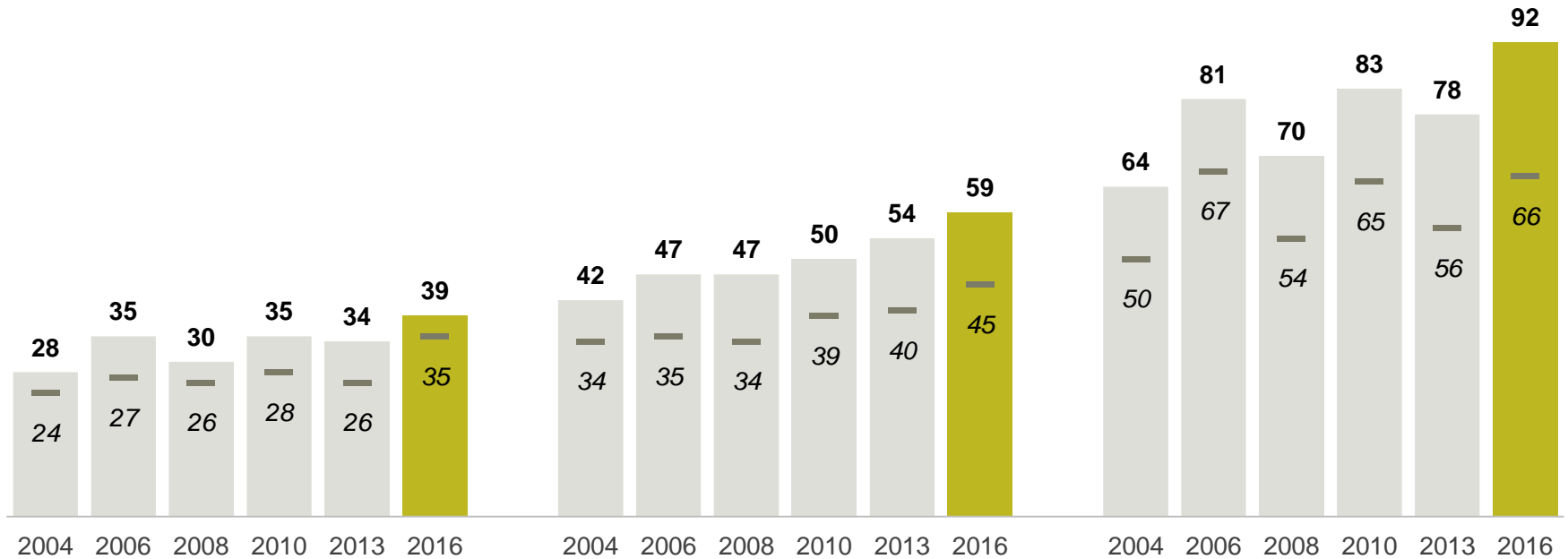
Durchschnittlicher persönlicher Überschuss aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Spezialisierung im Jahresvergleich (Ost) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 94 Tsd. €

keine Spezialisierung: 57 Tsd. €

nur spezialisiert: 95 Tsd. €

Fachanwalt: 106 Tsd. €



keine Spezialisierung

(95 Fälle)

nur spezialisiert

(146 Fälle)

Fachanwalt

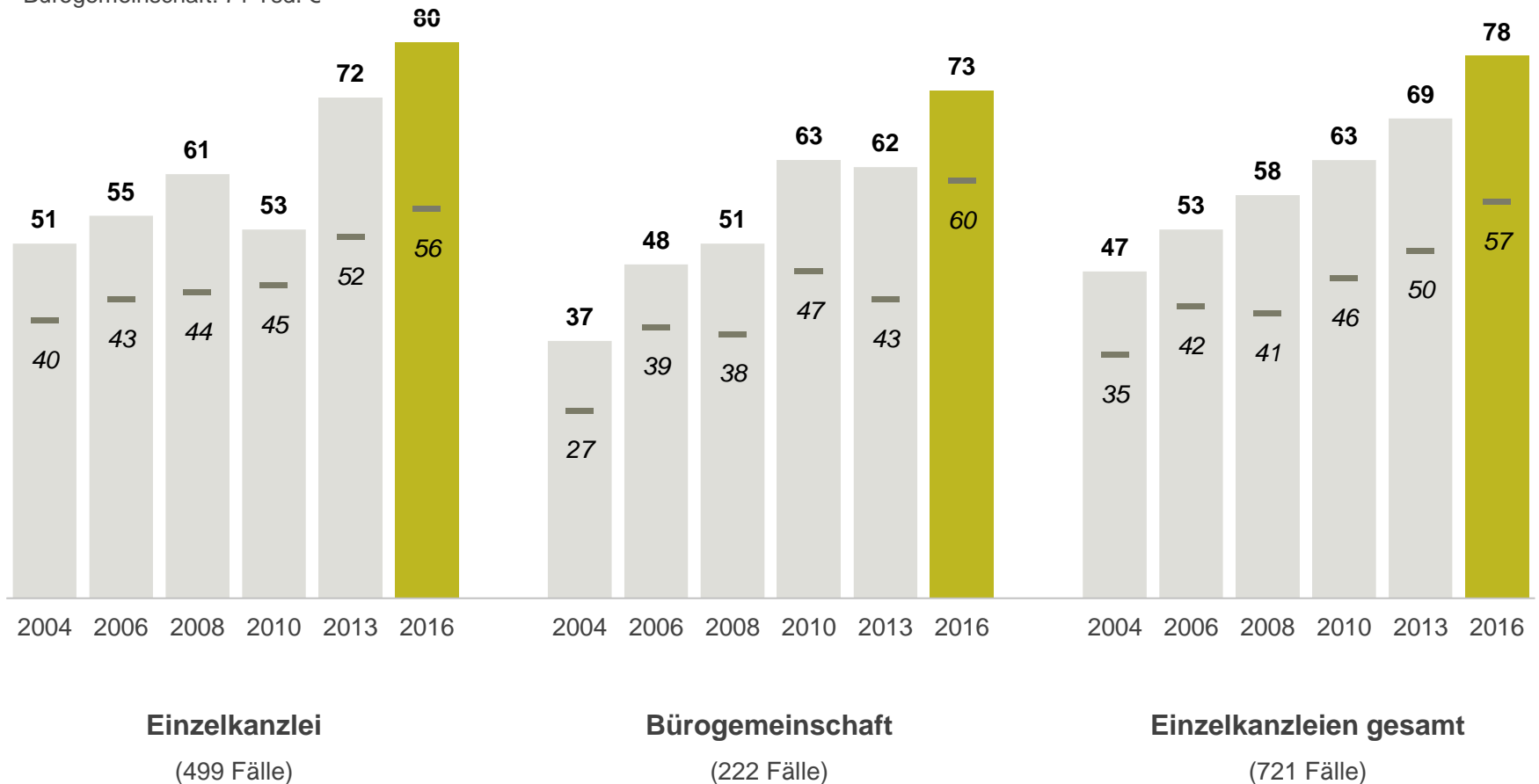
(213 Fälle)

Fälle: 2006: 479 2008: 516 2010: 400 2013: 353 2016: 454

Höchst signifikante Unterschiede nach Spezialisierung (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Je spezialisierter ein Vollzeit-Anwalt ist, desto höher ist im Durchschnitt der persönliche Überschuss.

Durchschnittlicher persönlicher Überschuss aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Kanzleiform im Jahresvergleich (West) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 71 Tsd. €
 Einzelkanzlei: 71 Tsd. €
 Bürogemeinschaft: 71 Tsd. €



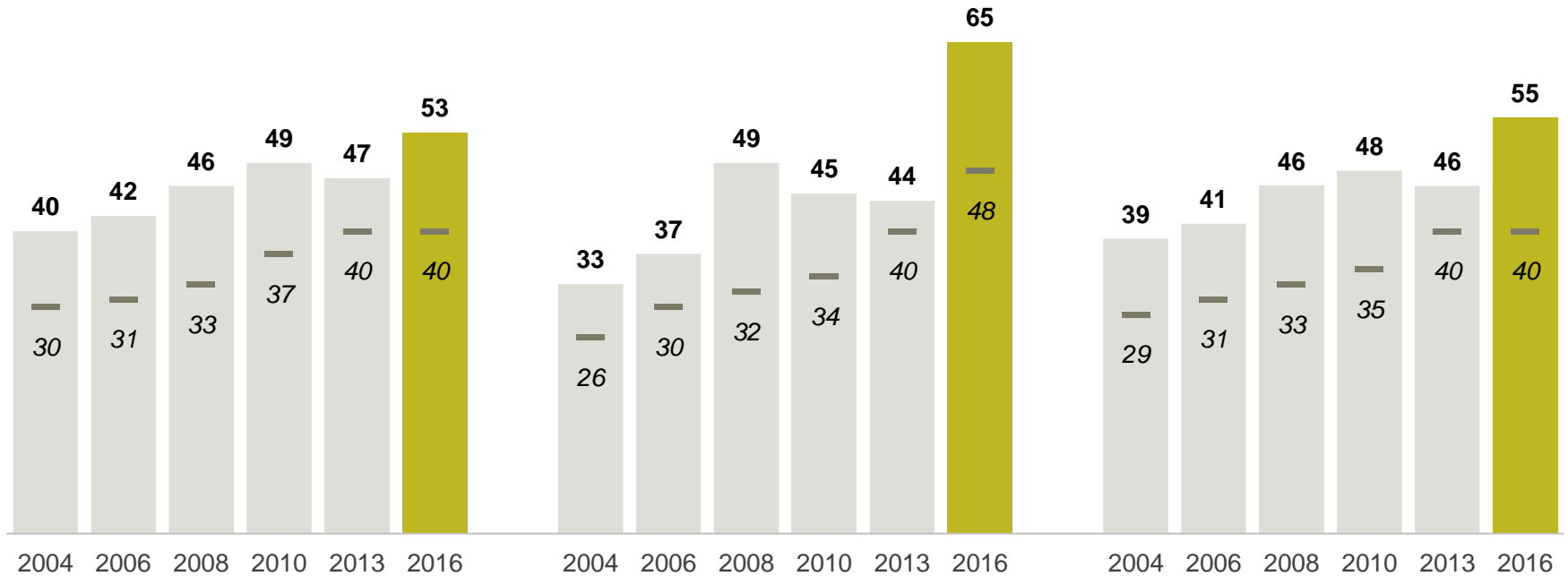
Fälle:	2006: 624	2008: 616	2010: 666	2013: 508	2016: 721
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Durchschnittlicher persönlicher Überschuss aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Kanzleiform im Jahresvergleich (Ost) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 71 Tsd. €

Einzelkanzlei: 71 Tsd. €

Bürogemeinschaft: 71 Tsd. €



Einzelkanzlei

(260 Fälle)

Bürogemeinschaft

(54 Fälle)

Einzelkanzleien gesamt

(314 Fälle)

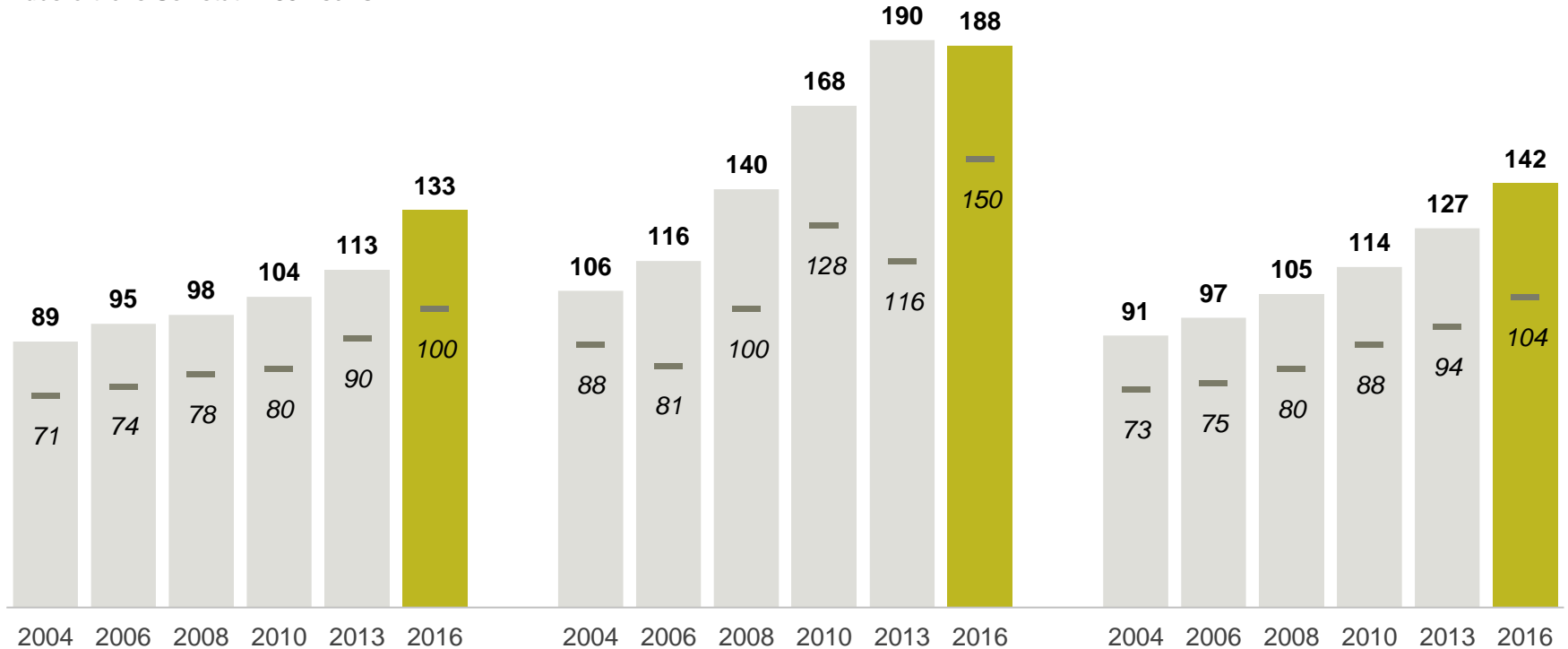
Fälle:	2006: 272	2008: 373	2010: 231	2013: 244	2016: 314
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Durchschnittlicher persönlicher Überschuss aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Kanzleiform im Jahresvergleich (West) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 133 Tsd. €

lokale Sozietät: 125 Tsd. €

überörtliche Sozietät: 165 Tsd. €



lokale Sozietät

(387 Fälle)

überörtliche Sozietät

(73 Fälle)

Sozietäten gesamt

(460 Fälle)

Fälle: 2006: 441 2008: 377 2010: 467 2013: 400 2016: 460

Höchst signifikante Unterschiede nach Kanzleiform (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Der persönliche Überschuss überörtlicher Sozietäten ist im Durchschnitt höher als der lokaler Sozietäten.

Durchschnittlicher persönlicher Überschuss aus selbstständiger Tätigkeit bei Vollzeit-Anwälten nach Kanzleiform im Jahresvergleich (Ost) (in Tsd. Euro)

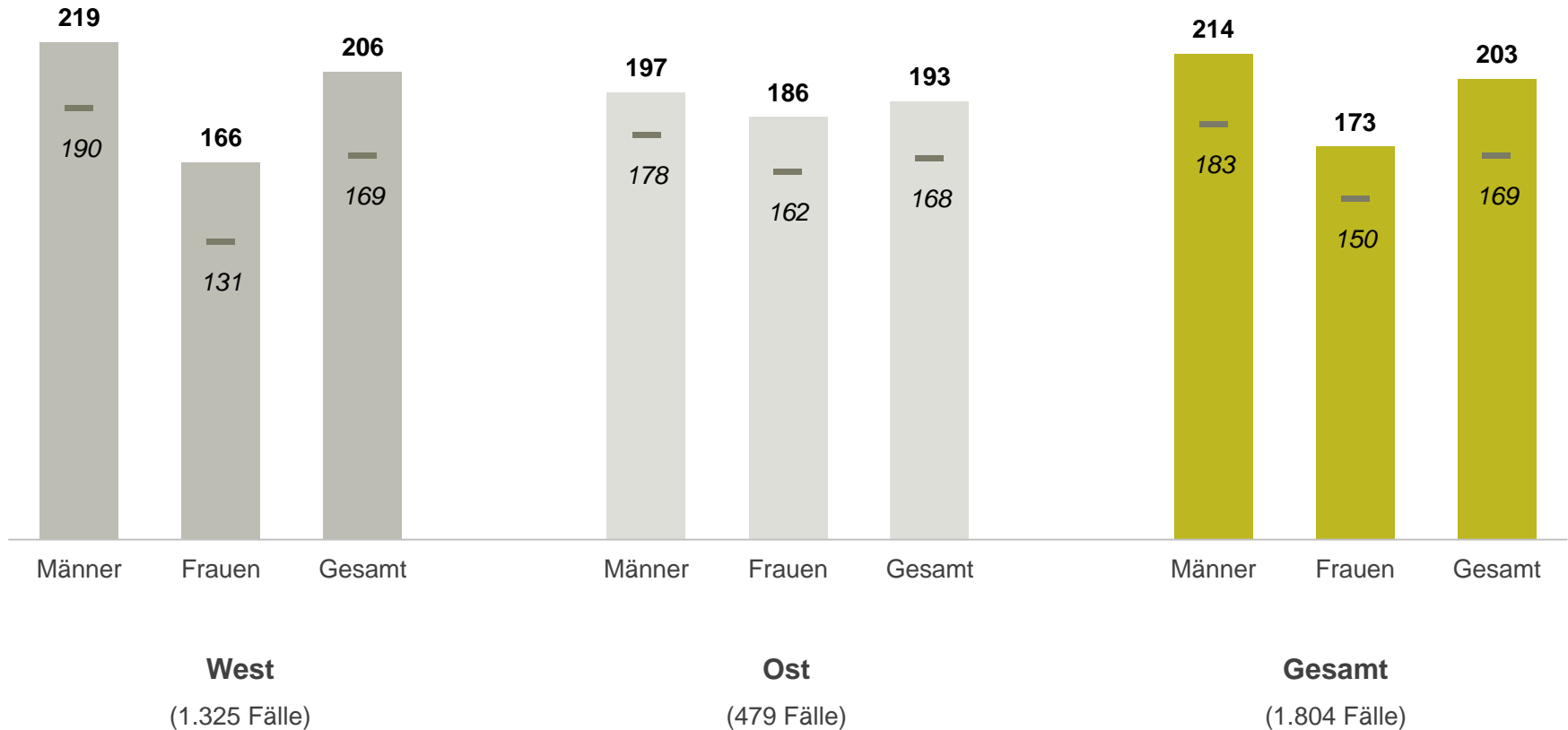
Gesamtes Bundesgebiet: 133 Tsd. €
 lokale Sozietät: 125 Tsd. €
 überörtliche Sozietät: 165 Tsd. €



Fälle:	2006: 209	2008: 145	2010: 170	2013: 109	2016: 145
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

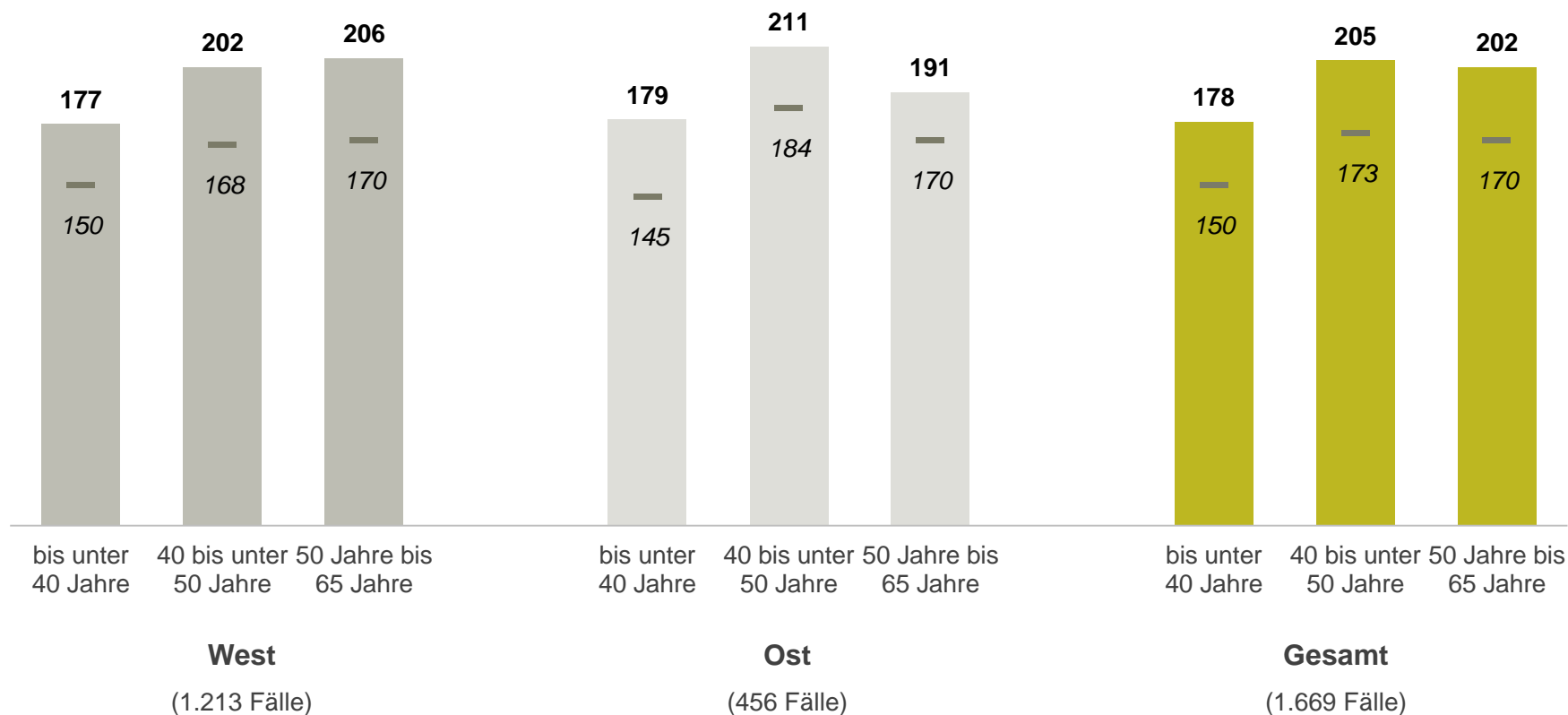
Signifikante Unterschiede nach Kanzleiform (Irrtumswahrscheinlichkeit < 5 %): Überörtliche Sozietäten erwirtschaften im Durchschnitt einen höheren persönlichen Überschuss als lokale Sozietäten.

Durchschnittliche Anzahl der persönlich bearbeiteten Mandate bei selbständigen Vollzeit-Rechtsanwälten nach Geschlecht

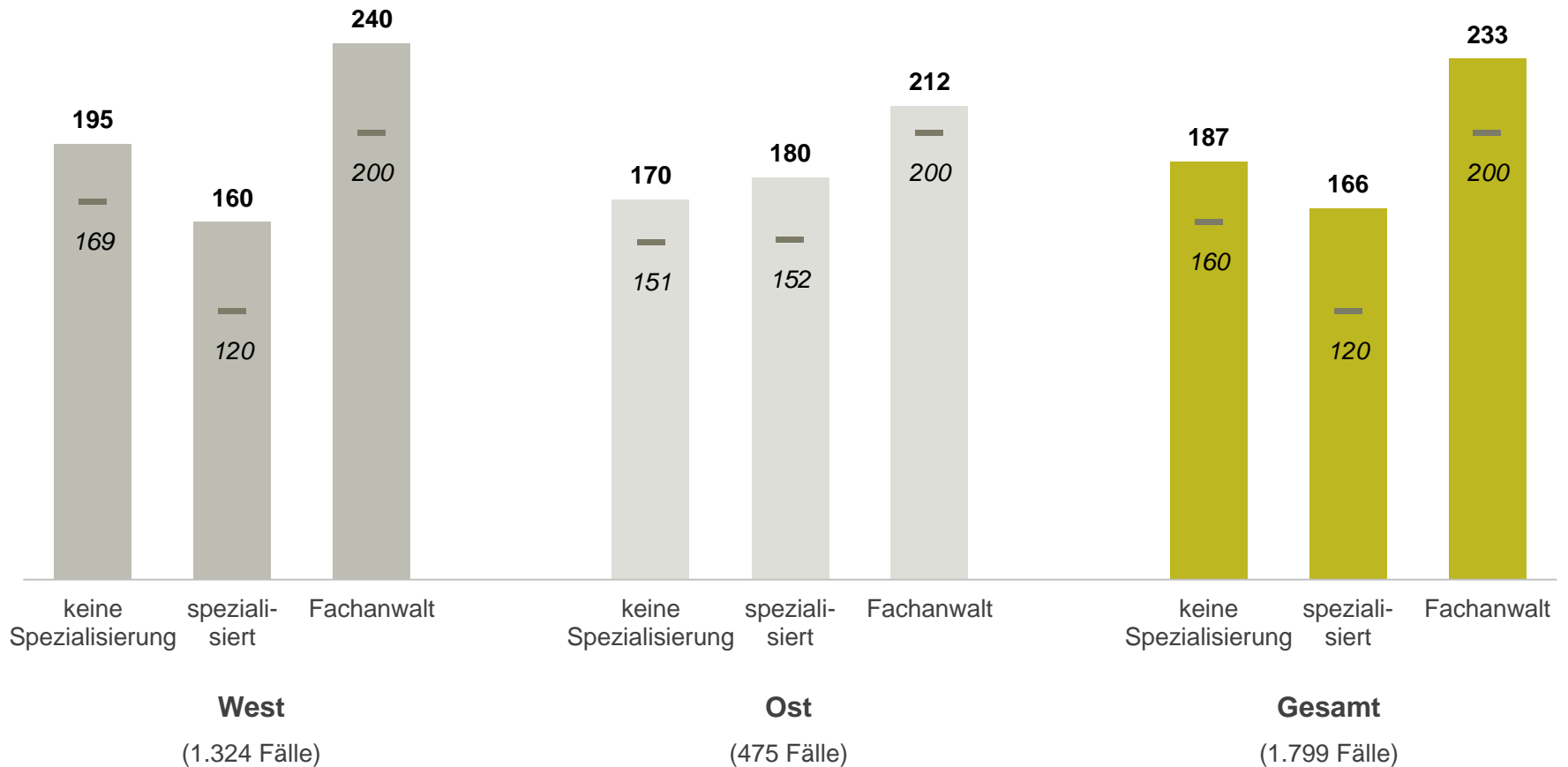


Höchst signifikante Unterschiede nach Geschlecht im gesamten Bundesgebiet und in Westdeutschland (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Die Anzahl der persönlich bearbeiteten Mandate ist im Durchschnitt bei Männern höher als bei Frauen.

Durchschnittliche Anzahl der persönlich bearbeiteten Mandate bei selbständigen Vollzeit-Rechtsanwälten nach Alter

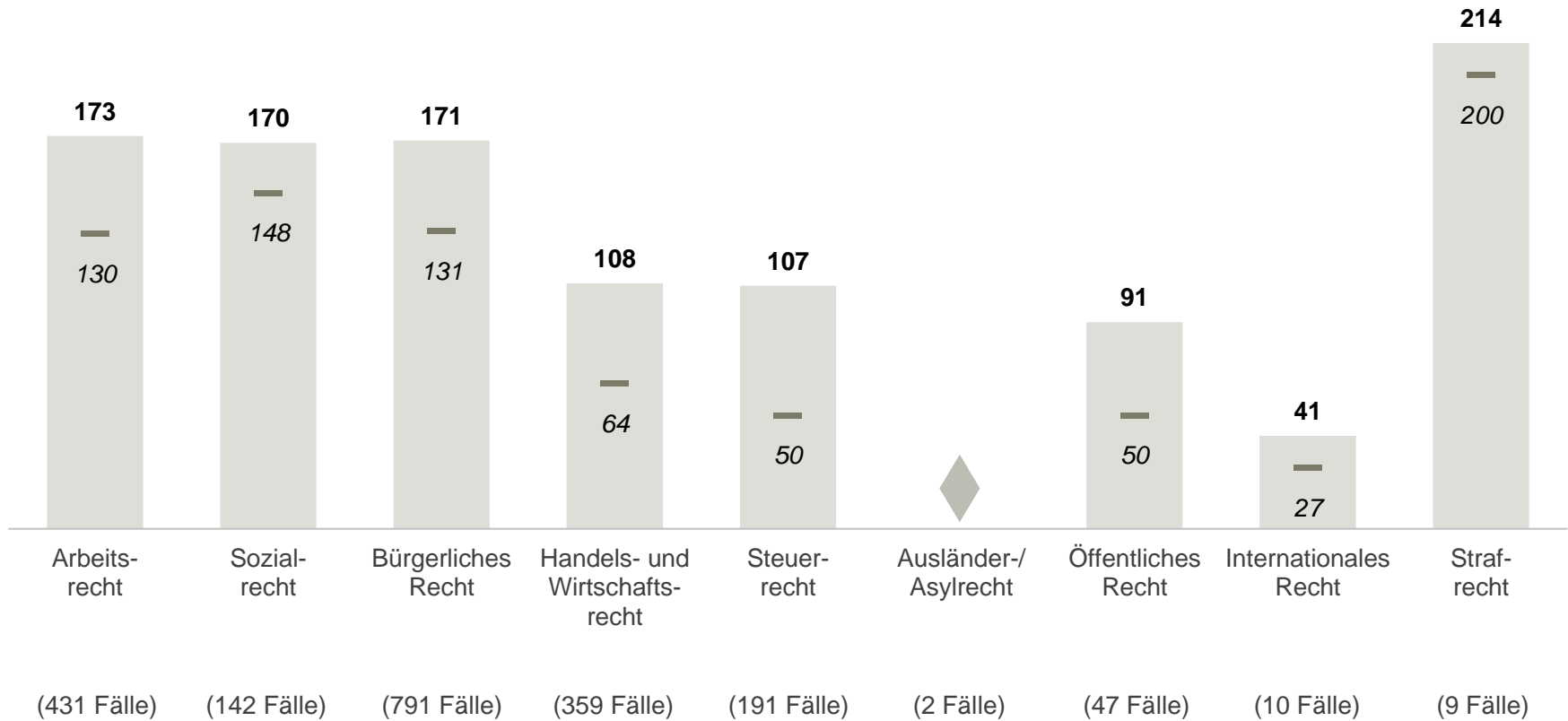


Durchschnittliche Anzahl der persönlich bearbeiteten Mandate bei selbständigen Vollzeit-Rechtsanwälten nach Spezialisierung



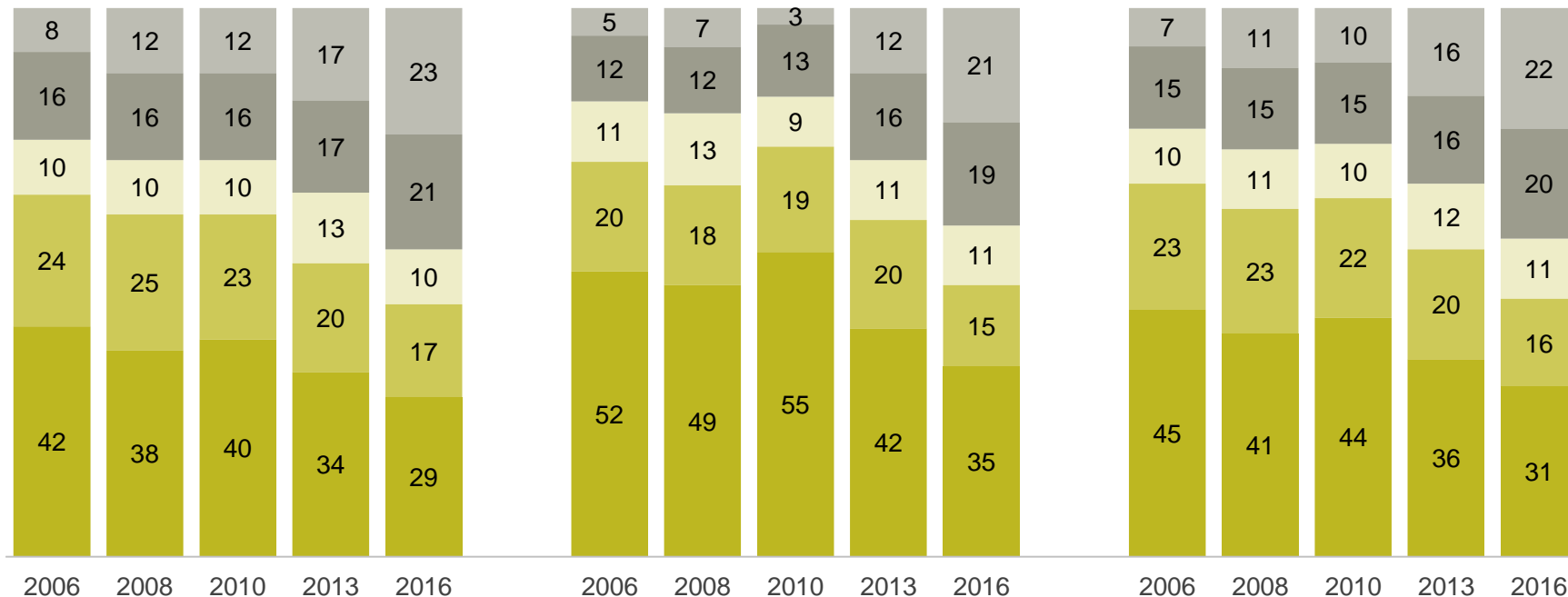
Höchst signifikante Unterschiede nach Spezialisierung im gesamten Bundesgebiet und Westdeutschland sowie hoch signifikante Unterschiede in Ostdeutschland (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 % bzw. 1%): Die Anzahl der persönlich bearbeiteten Mandate ist bei Fachanwälten im Durchschnitt am höchsten.

Durchschnittliche Anzahl der persönlich bearbeiteten Mandate bei selbständigen Vollzeit-Rechtsanwälten nach Spezialisierung



Anteil der mit Zeithonorar abgerechneten Arbeitszeit an der Gesamtarbeitszeit nach Geschlecht im Jahresvergleich (West) (in % der befragten Rechtsanwälte)

■ 0% ■ 1-5% ■ 6-10% ■ 11-50% ■ 51-100%



Männer
(1.485 Fälle)

Frauen
(619 Fälle)

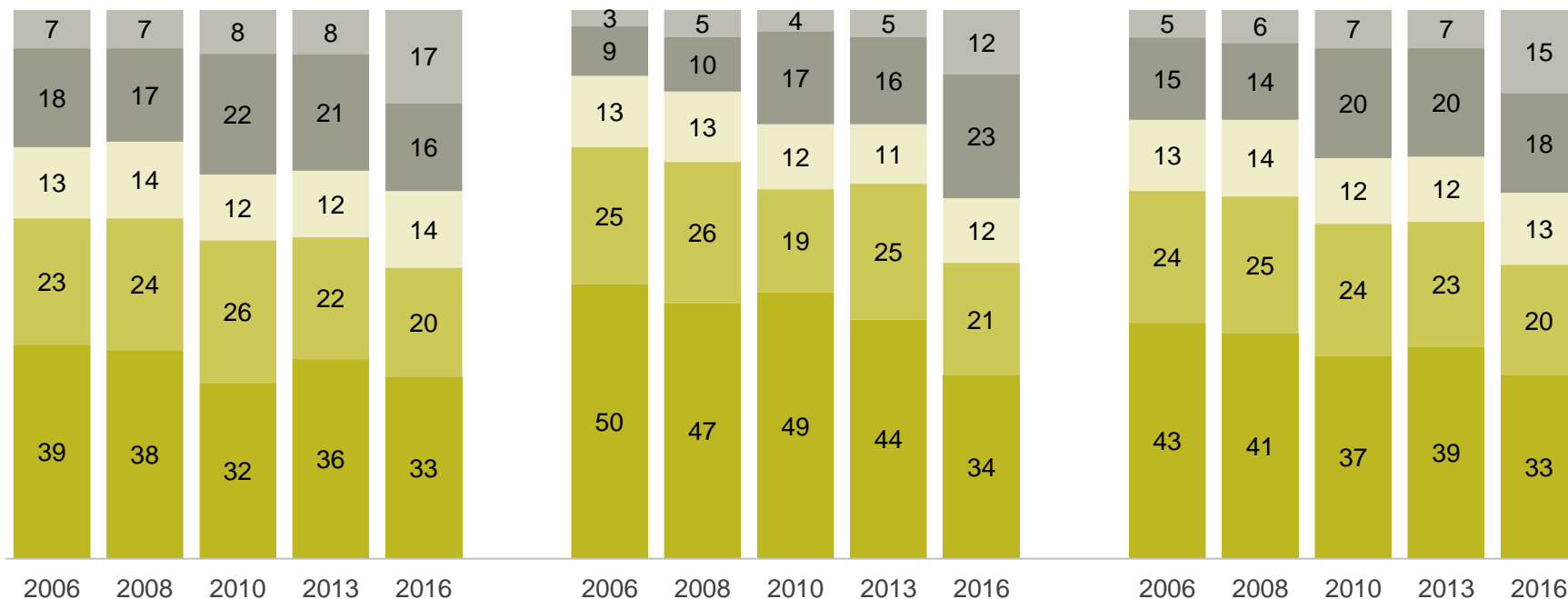
Gesamt
(2.104 Fälle)

Fälle: 2006: 1.814 2008: 1.797 2010: 1.979 2013: 1.722 2016: 2.104

Signifikante Unterschiede nach Geschlecht (Irrtumswahrscheinlichkeit < 5 %): Der Anteil der Arbeitszeit, der über Zeithonorare abgerechnet wird, ist bei Männern im Durchschnitt höher als bei Frauen.

Anteil der mit Zeithonorar abgerechneten Arbeitszeit an der Gesamtarbeitszeit nach Geschlecht im Jahresvergleich (Ost) (in % der befragten Rechtsanwälte)

■ 0% ■ 1-5% ■ 6-10% ■ 11-50% ■ 51-100%



Männer
(416 Fälle)

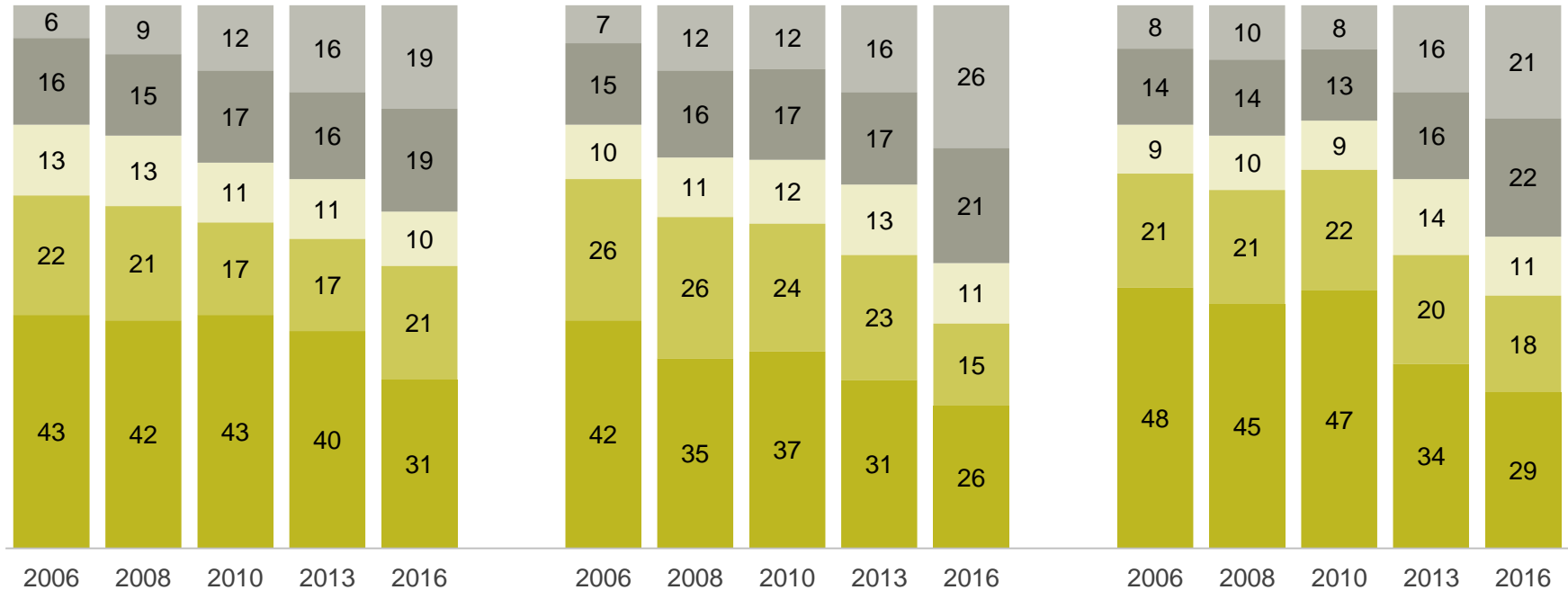
Frauen
(173 Fälle)

Gesamt
(589 Fälle)

Fälle: **2006:** 732 **2008:** 714 **2010:** 604 **2013:** 521 **2016:** 589

Anteil der mit Zeithonorar abgerechneten Arbeitszeit an der Gesamtarbeitszeit nach Alter im Jahresvergleich (West) (in % der befragten Rechtsanwälte)

■ 0% ■ 1-5% ■ 6-10% ■ 11-50% ■ 51-100%



bis unter 40 Jahre

(176 Fälle)

40 bis unter 50 Jahre

(670 Fälle)

50 Jahre bis 65 Jahre

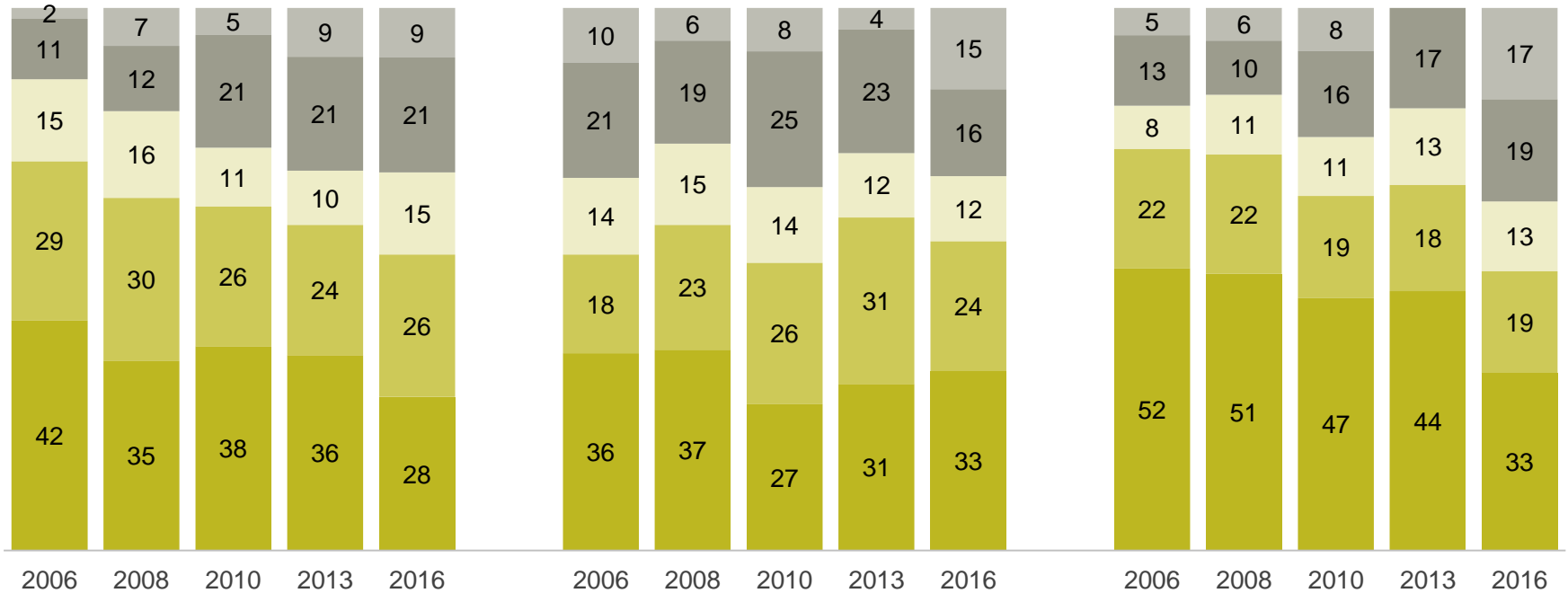
(988 Fälle)

Fälle: 2006: 1.729 2008: 1.737 2010: 1.902 2013: 1.655 2016: 1.834

Signifikante Unterschiede nach Alter (Irrtumswahrscheinlichkeit < 5 %): Mit zunehmenden Alter der Berufsträger steigt der Anteil der mittels Zeithonorar abgerechneten Arbeitszeit tendenziell an.

Anteil der mit Zeithonorar abgerechneten Arbeitszeit an der Gesamtarbeitszeit nach Alter im Jahresvergleich (Ost) (in % der befragten Rechtsanwälte)

■ 0% ■ 1-5% ■ 6-10% ■ 11-50% ■ 51-100%



bis unter 40 Jahre

(53 Fälle)

40 bis unter 50 Jahre

(204 Fälle)

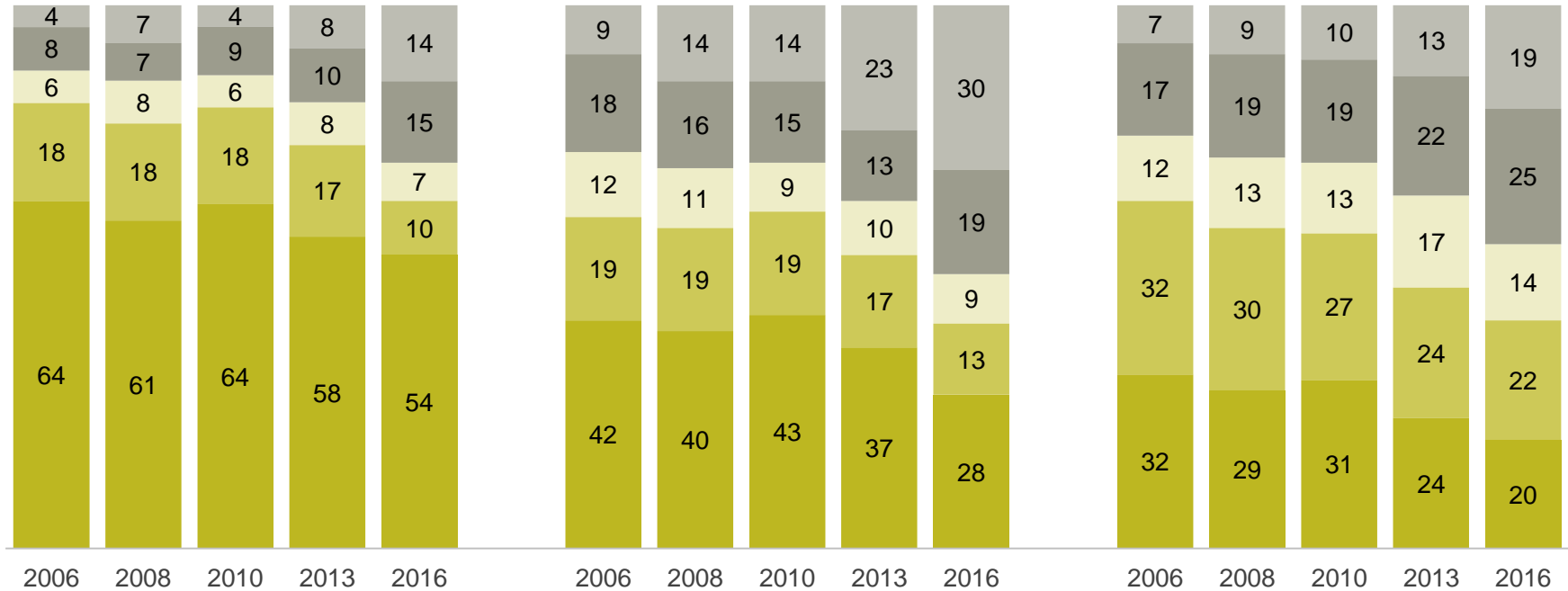
50 Jahre bis 65 Jahre

(297 Fälle)

Fälle: 2006: 709 2008: 690 2010: 590 2013: 506 2016: 554

Anteil der mit Zeithonorar abgerechneten Arbeitszeit an der Gesamtarbeitszeit nach Spezialisierung im Jahresvergleich (West) (in % der befragten Rechtsanwälte)

■ 0% ■ 1-5% ■ 6-10% ■ 11-50% ■ 51-100%



keine Spezialisierung

(434 Fälle)

nur spezialisiert

(815 Fälle)

Fachanwalt

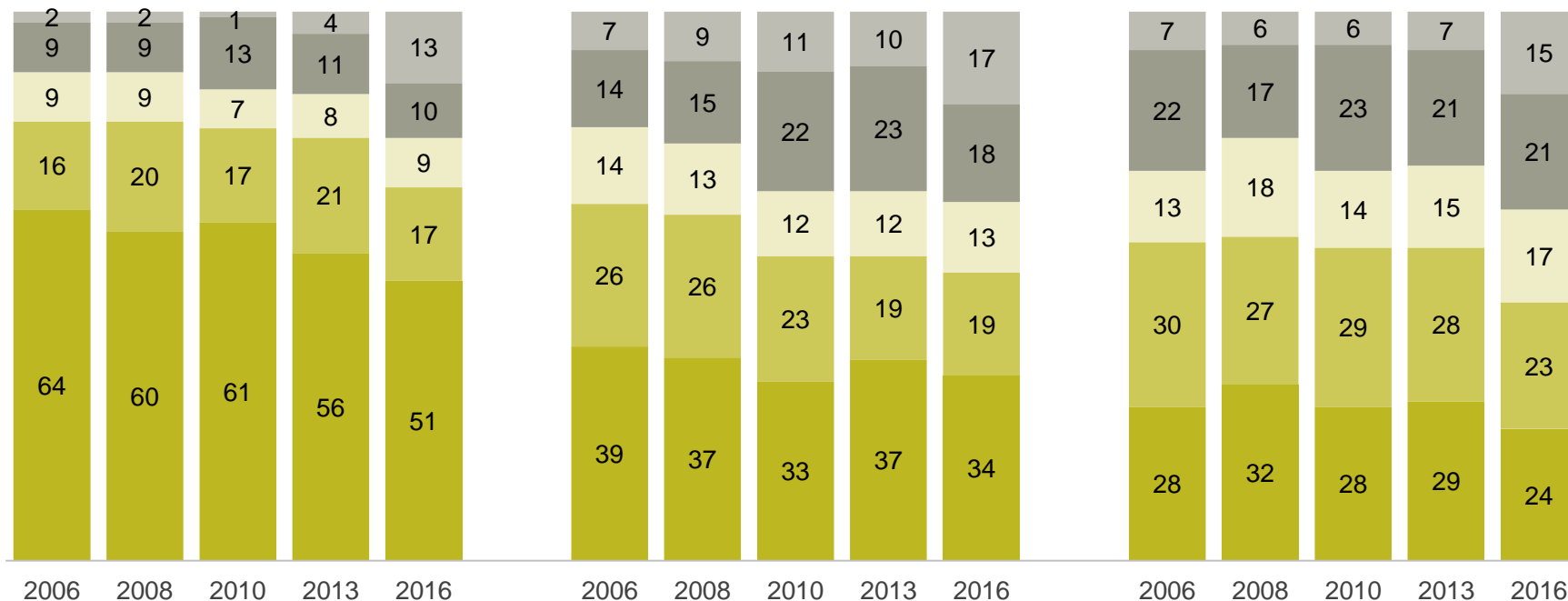
(856 Fälle)

Fälle: **2006:** 1.809 **2008:** 1.795 **2010:** 1.977 **2013:** 1.723 **2016:** 2.105

Höchst signifikante Unterschiede nach Spezialisierung (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Der Anteil der mittels Zeithonorar abgerechneten Arbeitszeit liegt bei Berufsträgern mit Spezialisierung oder Fachanwaltstitel höher als bei anderen Kollegen.

Anteil der mit Zeithonorar abgerechneten Arbeitszeit an der Gesamtarbeitszeit nach Spezialisierung im Jahresvergleich (Ost) (in % der befragten Rechtsanwälte)

■ 0% ■ 1-5% ■ 6-10% ■ 11-50% ■ 51-100%



keine Spezialisierung

(134 Fälle)

nur spezialisiert

(197 Fälle)

Fachanwalt

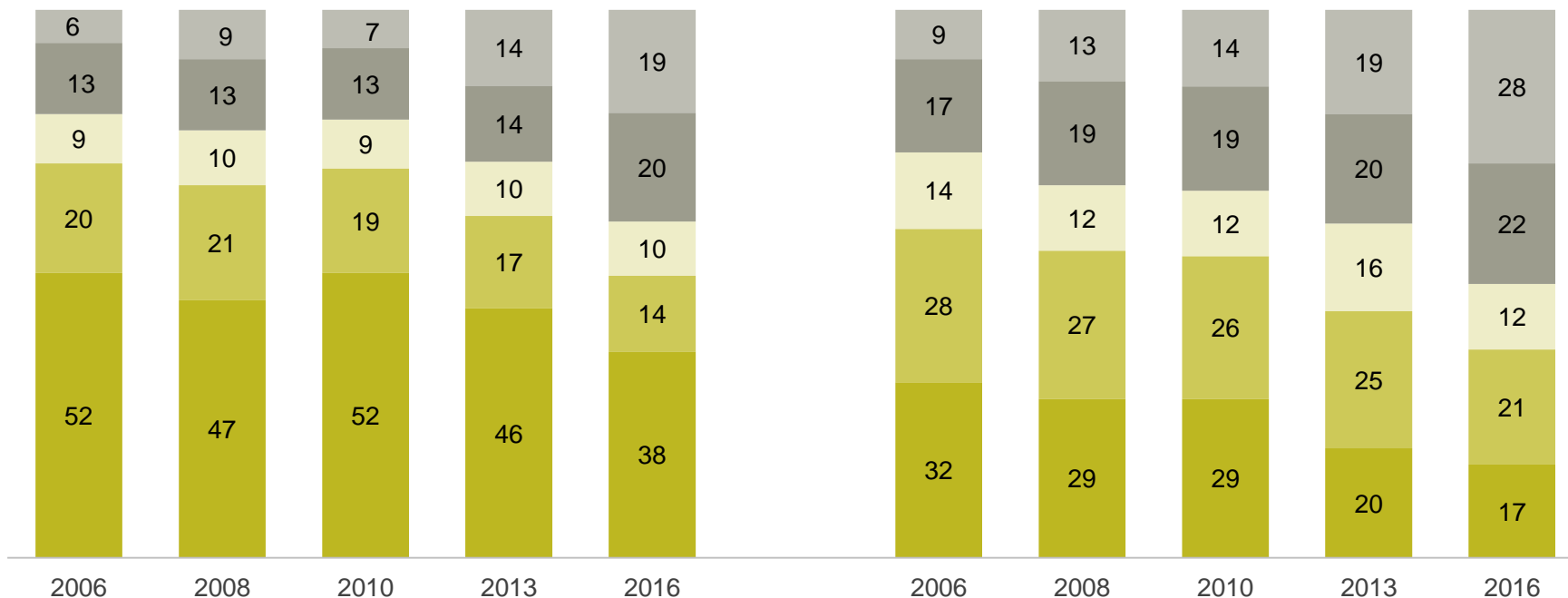
(259 Fälle)

Fälle: **2006:** 730 **2008:** 712 **2010:** 603 **2013:** 524 **2016:** 590

Höchst signifikante Unterschiede nach Spezialisierung (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Der Anteil der mittels Zeithonorar abgerechneten Arbeitszeit liegt bei Berufsträgern mit Spezialisierung oder Fachanwaltstitel höher als bei anderen Kollegen.

Anteil der mit Zeithonorar abgerechneten Arbeitszeit an der Gesamtarbeitszeit nach Kanzleiform im Jahresvergleich (West) (in % der befragten Rechtsanwälte)

■ 0% ■ 1-5% ■ 6-10% ■ 11-50% ■ 51-100%



Einzelkanzleien

(1.383 Fälle)

Sozietäten

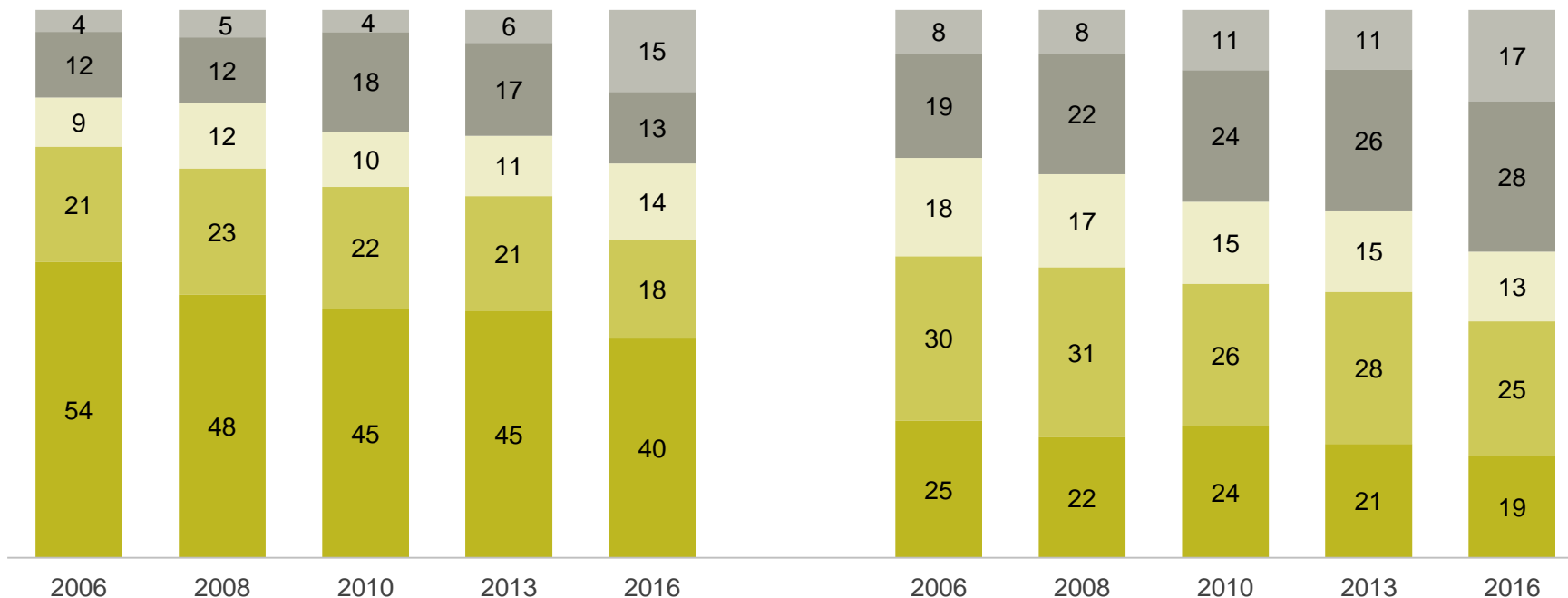
(739 Fälle)

Fälle: 2006: 1.812 2008: 1.779 2010: 1.959 2013: 1.719 2016: 2.122

Höchst signifikante Unterschiede nach Kanzleiform (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): In Sozietäten tätige Berufsträger rechnen im Durchschnitt einen höheren Anteil ihrer Arbeitszeit über Zeithonorare ab als dies in Einzelkanzleien der Fall ist.

Anteil der mit Zeithonorar abgerechneten Arbeitszeit an der Gesamtarbeitszeit nach Kanzleiform im Jahresvergleich (Ost) (in % der befragten Rechtsanwälte)

■ 0% ■ 1-5% ■ 6-10% ■ 11-50% ■ 51-100%



Einzelkanzleien

(413 Fälle)

Sozietäten

(184 Fälle)

Fälle: **2006:** 733 **2008:** 708 **2010:** 598 **2013:** 523 **2016:** 597

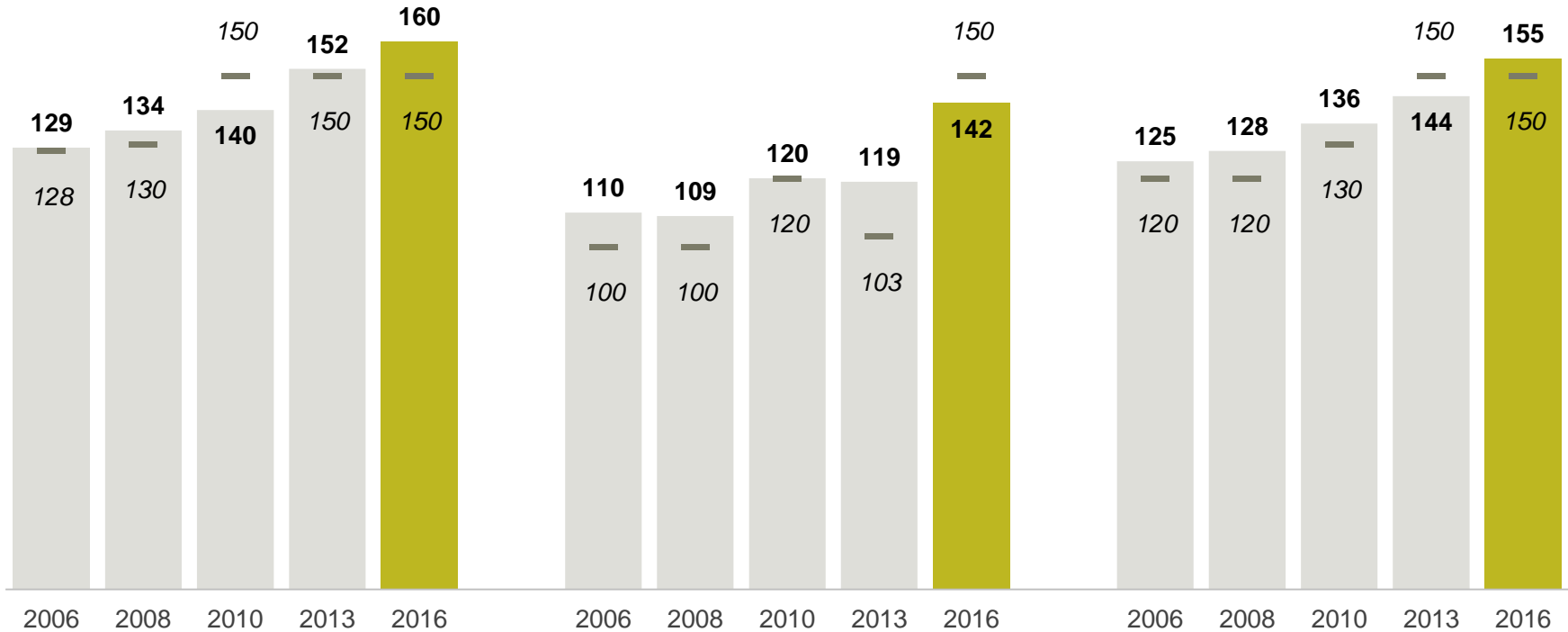
Höchst signifikante Unterschiede nach Kanzleiform (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): In Sozietäten tätige Berufsträger rechnen im Durchschnitt auch in Ostdeutschland einen höheren Anteil ihrer Arbeitszeit über Zeithonorare ab als dies in Einzelkanzleien der Fall ist.

Durchschnittliche niedrigste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Geschlecht im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 148 €

Männer: 153 €

Frauen: 135 €



Männer

(982 Fälle)

Frauen

(360 Fälle)

Gesamt

(1.342 Fälle)

Fälle:	2006: 997	2008: 835	2010: 849	2013: 878	2016: 1.342
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	--------------------

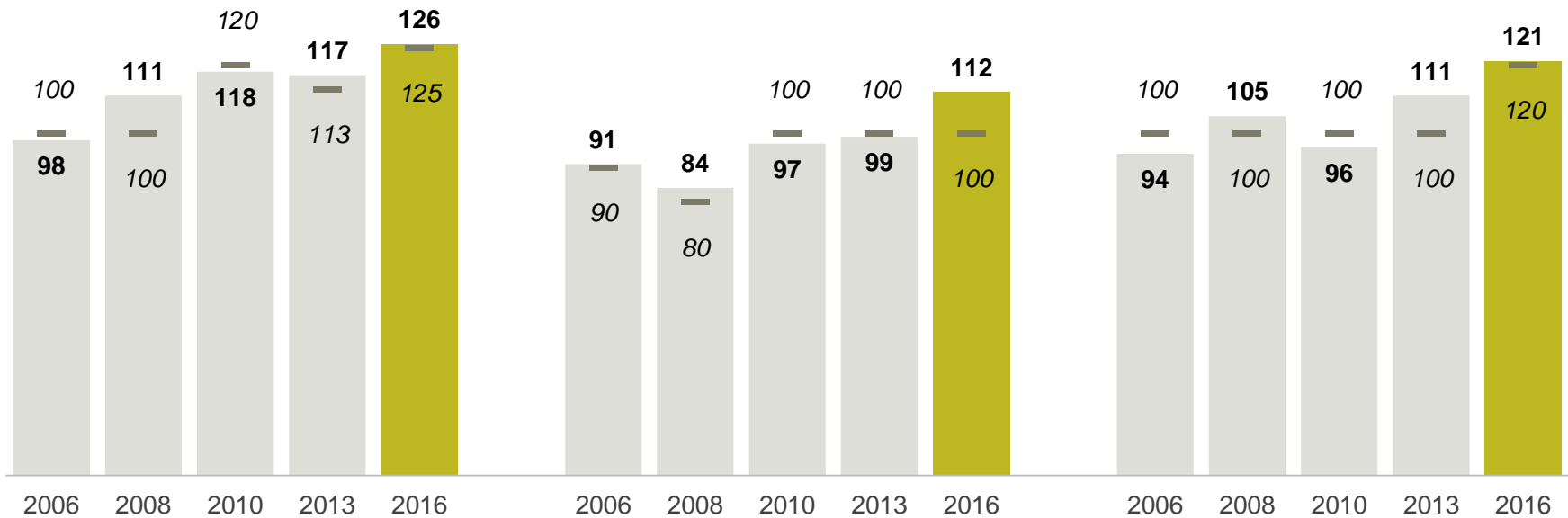
Höchst signifikante Unterschiede nach Geschlecht (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Die niedrigsten Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare liegen bei Männern höher als bei Frauen.

Durchschnittliche niedrigste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Geschlecht im Jahresvergleich (Ost) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 148 €

Männer: 153 €

Frauen: 135 €



Männer
(256 Fälle)

Frauen
(120 Fälle)

Gesamt
(376 Fälle)

Fälle:	2006: 421	2008: 337	2010: 320	2013: 272	2016: 376
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

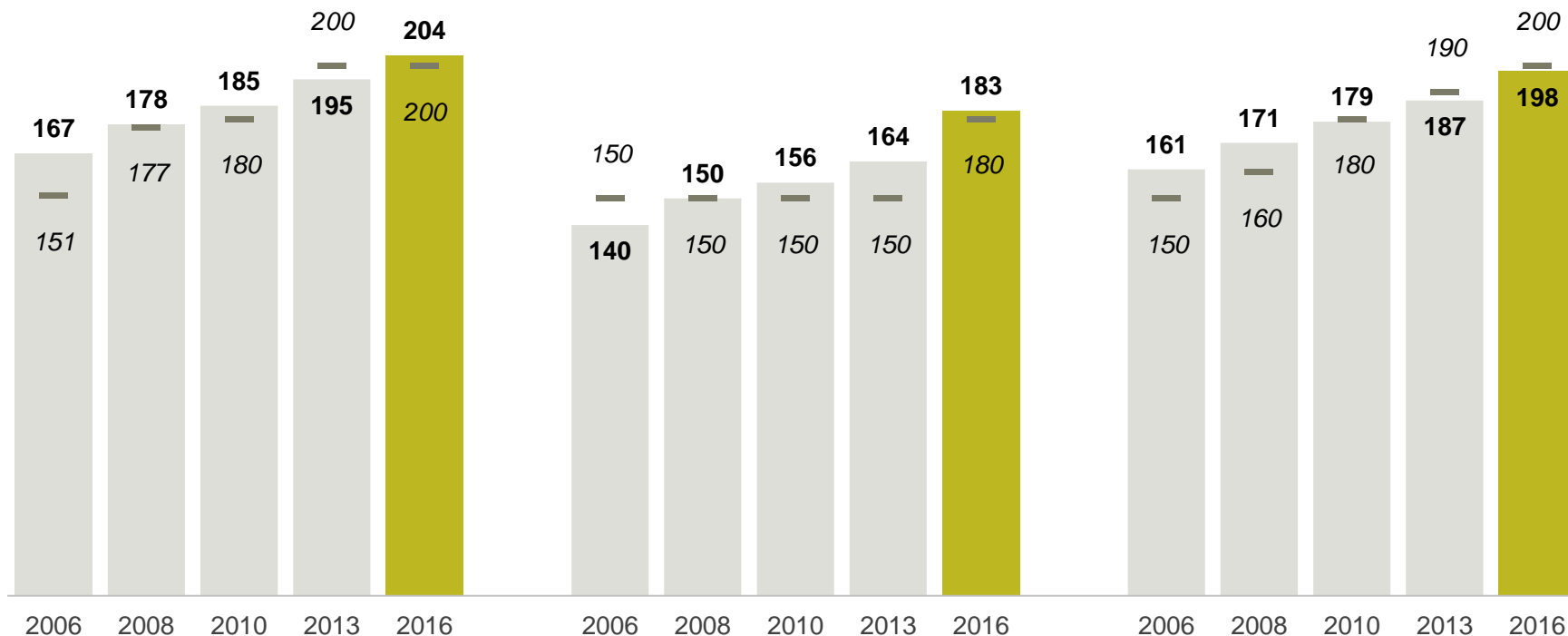
Signifikante Unterschiede nach Geschlecht (Irrtumswahrscheinlichkeit < 5 %): Im Durchschnitt ist der niedrigste Stundensatz bei der Abrechnung über Zeithonorare bei Frauen niedriger als bei Männern.

Durchschnittliche Regelstundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Geschlecht im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 190 €

Männer: 195 €

Frauen: 176 €



Männer
(1.106 Fälle)

Frauen
(411 Fälle)

Gesamt
(1.517 Fälle)

Fälle: 2006: 949 2008: 987 2010: 1.046 2013: 1.046 2016: 1.517

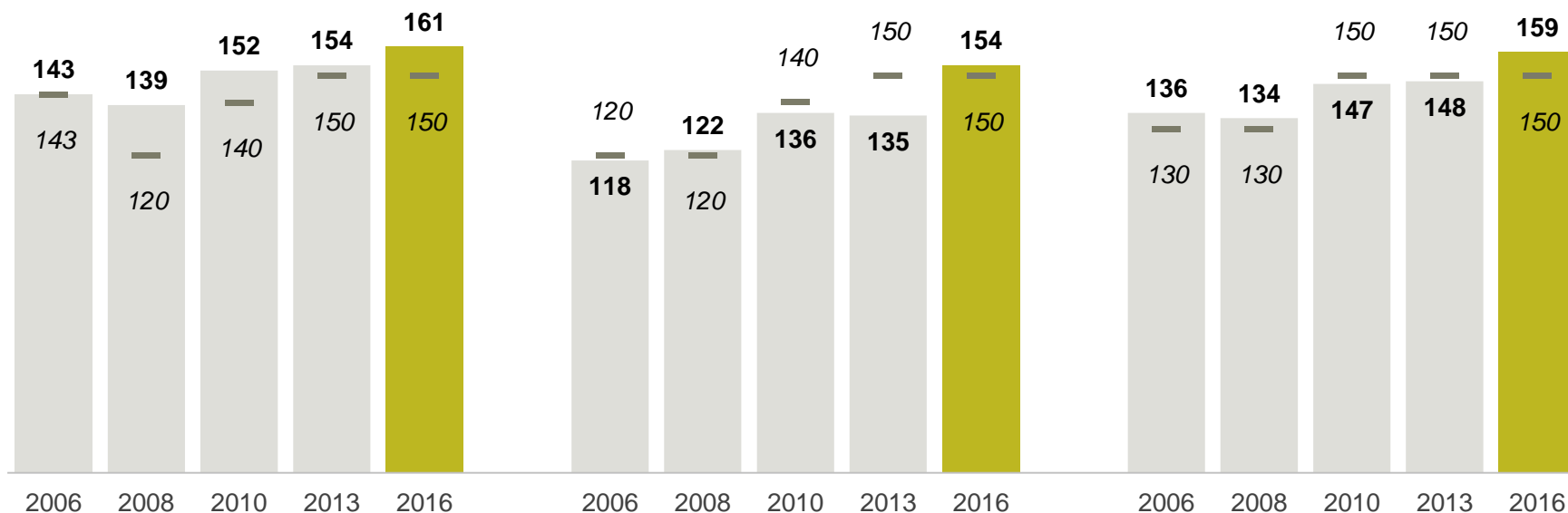
Höchst signifikante Unterschiede nach Geschlecht (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Der Regelstundensatz bei der Abrechnung über Zeithonorare ist im Durchschnitt bei Männern höher als bei Frauen.

Durchschnittliche Regelstundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Geschlecht im Jahresvergleich (Ost) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 190 €

Männer: 195 €

Frauen: 176 €



Männer
(293 Fälle)

Frauen
(130 Fälle)

Gesamt
(423 Fälle)

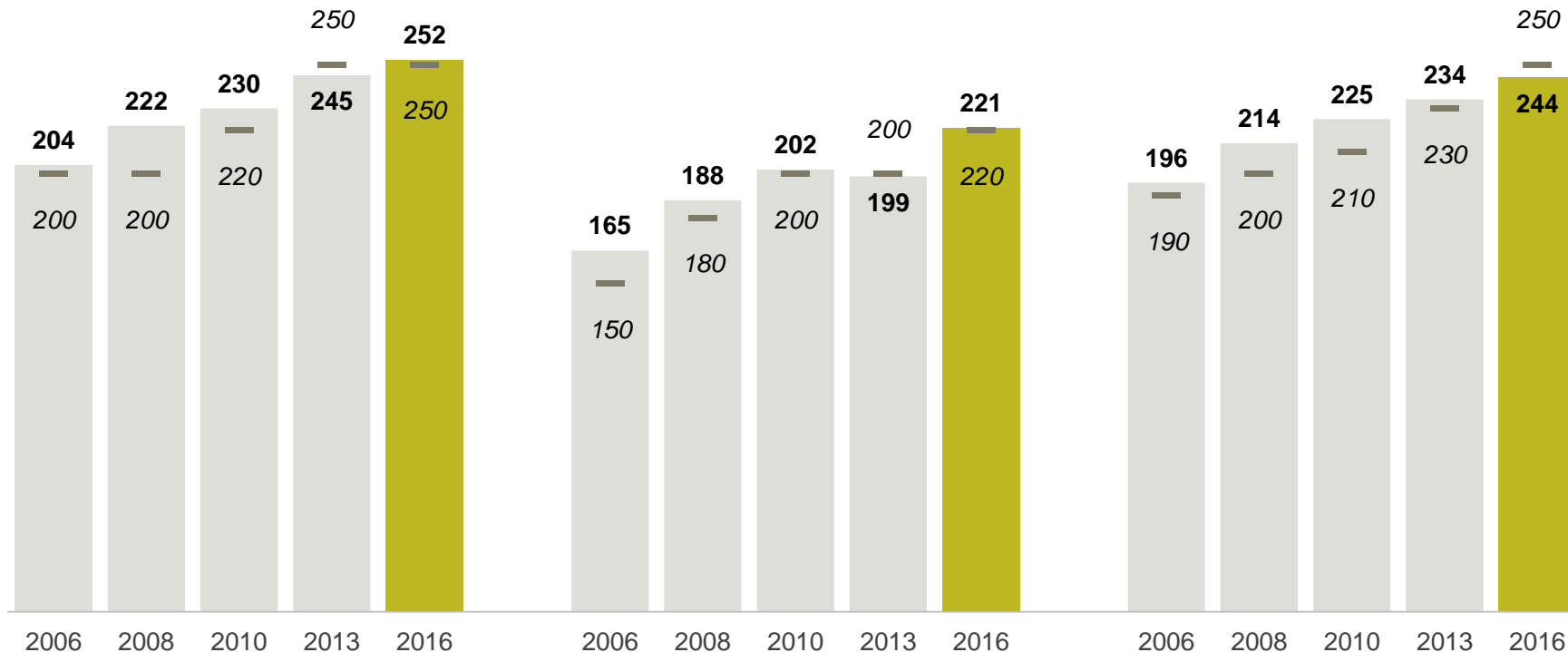
Fälle:	2006: 399	2008: 398	2010: 375	2013: 306	2016: 423
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Durchschnittliche höchste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Geschlecht im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 233 €

Männer: 242 €

Frauen: 212 €



Männer

(963 Fälle)

Frauen

(348 Fälle)

Gesamt

(1.311 Fälle)

Fälle:	2006: 977	2008: 819	2010: 821	2013: 854	2016: 1.311
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	--------------------

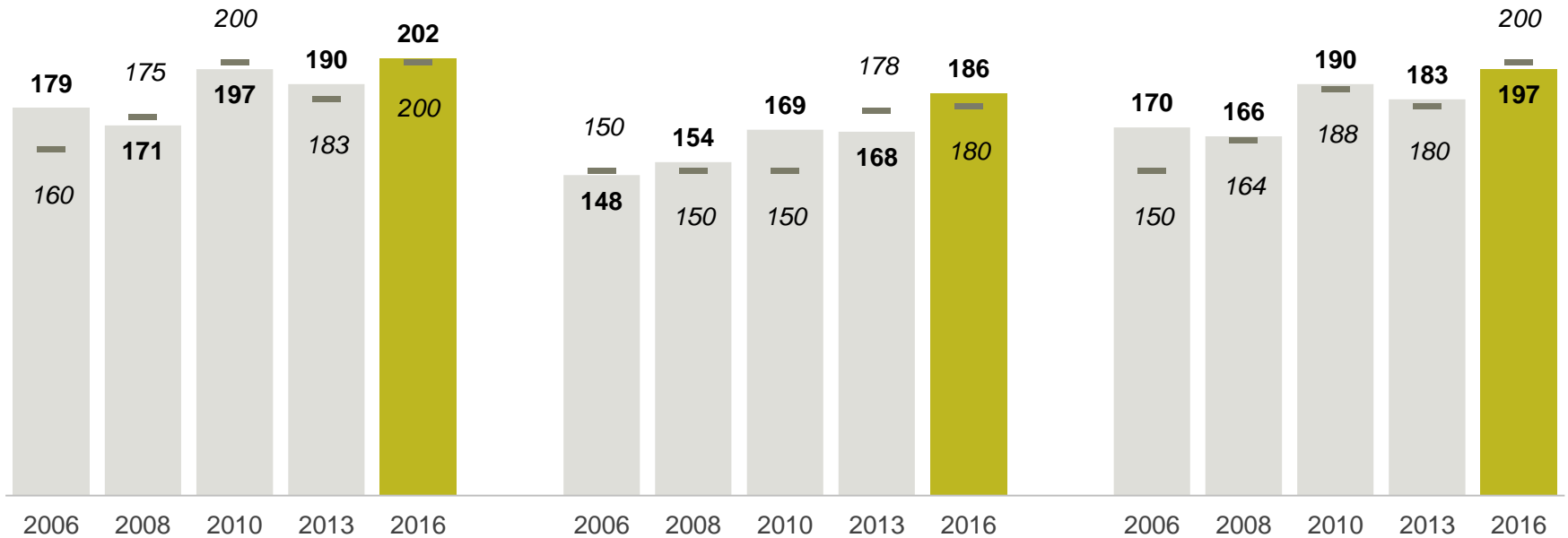
Höchst signifikante Unterschiede nach Geschlecht (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Im Durchschnitt liegen die höchsten Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare bei weiblichen Berufsträgern niedriger als bei ihren männlichen Kollegen.

Durchschnittliche höchste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Geschlecht im Jahresvergleich (Ost) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 233 €

Männer: 242 €

Frauen: 212 €



Männer

(251 Fälle)

Frauen

(115 Fälle)

Gesamt

(366 Fälle)

Fälle: 2006: 407 2008: 331 2010: 315 2013: 258 2016: 366

Signifikante Unterschiede nach Geschlecht (Irrtumswahrscheinlichkeit < 5 %): Auch in Ostdeutschland liegen die höchsten Stundensätze männlicher Berufsträger über denen ihrer weiblichen Kollegen.

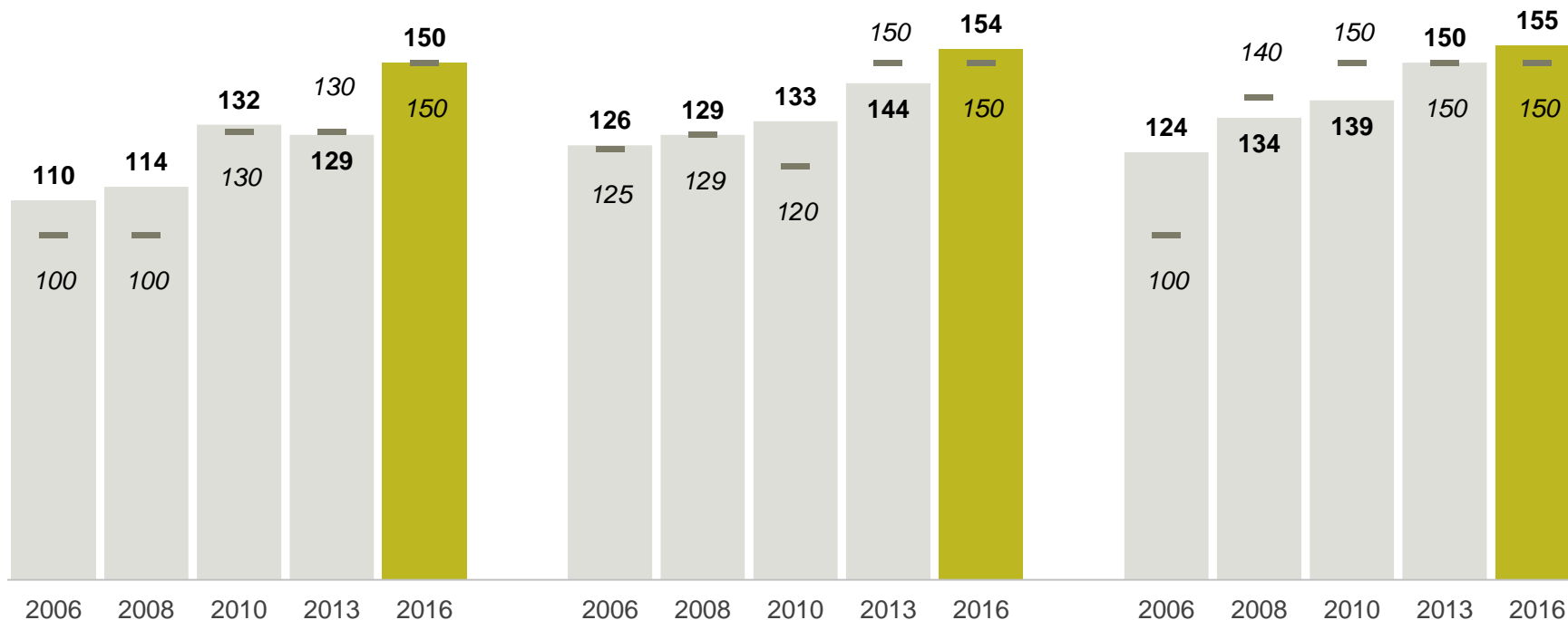
Durchschnittliche niedrigste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Alter im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 147 €

bis unter 40 Jahre: 140 €

40 bis unter 50 Jahre: 146 €

50 Jahre bis 65 Jahre: 148 €



bis unter 40 Jahre

(114 Fälle)

40 bis unter 50 Jahre

(454 Fälle)

50 Jahre bis 65 Jahre

(649 Fälle)

Fälle:	2006: 951	2008: 809	2010: 820	2013: 846	2016: 1.217
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	--------------------

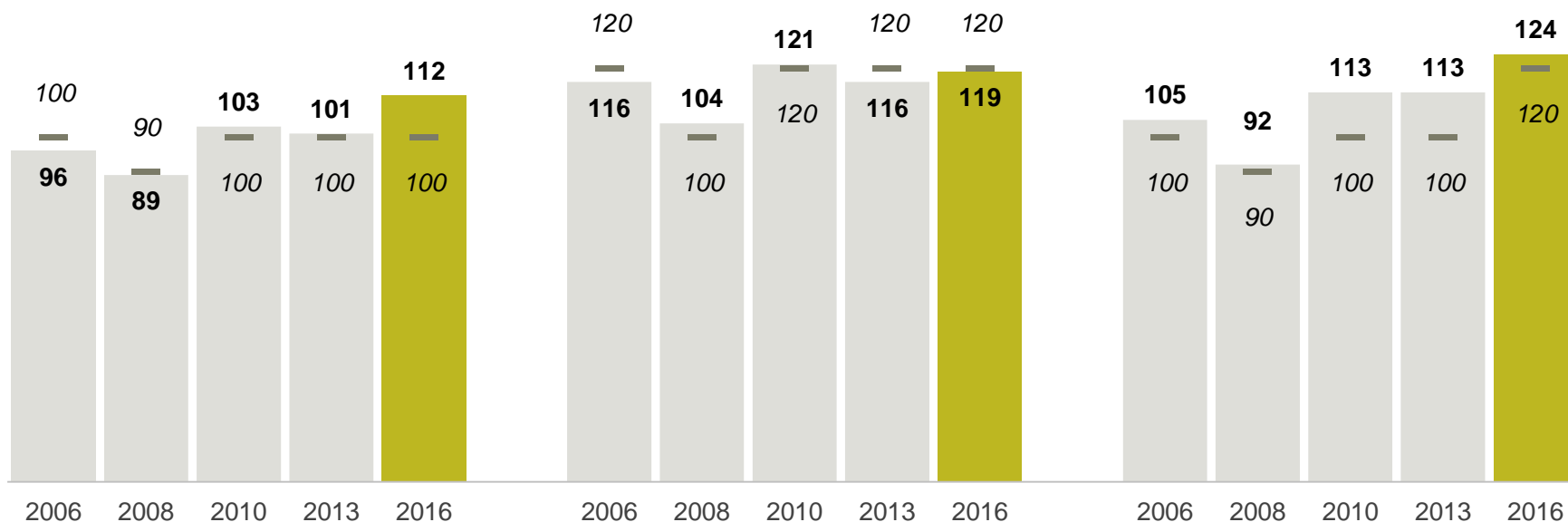
Durchschnittliche niedrigste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Alter im Jahresvergleich (Ost) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 147 €

bis unter 40 Jahre: 140 €

40 bis unter 50 Jahre: 146 €

50 Jahre bis 65 Jahre: 148 €



bis unter 40 Jahre

(39 Fälle)

40 bis unter 50 Jahre

(134 Fälle)

50 Jahre bis 65 Jahre

(186 Fälle)

Fälle:	2006: 409	2008: 325	2010: 313	2013: 267	2016: 359
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

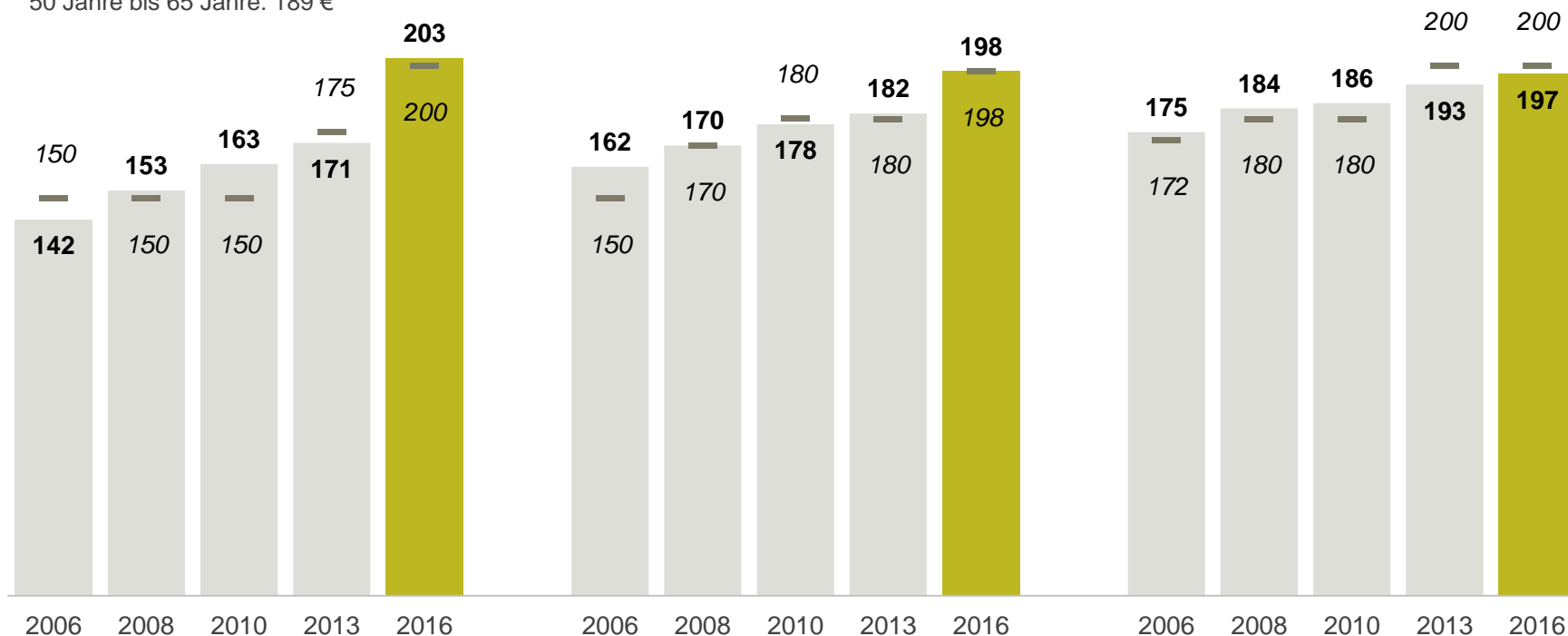
Durchschnittliche Regelstundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Alter im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 189 €

bis unter 40 Jahre: 190 €

40 bis unter 50 Jahre: 188 €

50 Jahre bis 65 Jahre: 189 €



bis unter 40 Jahre

(131 Fälle)

40 bis unter 50 Jahre

(508 Fälle)

50 Jahre bis 65 Jahre

(739 Fälle)

Fälle: 2006: 906 2008: 958 2010: 1.010 2013: 1.008 2016: 1.378

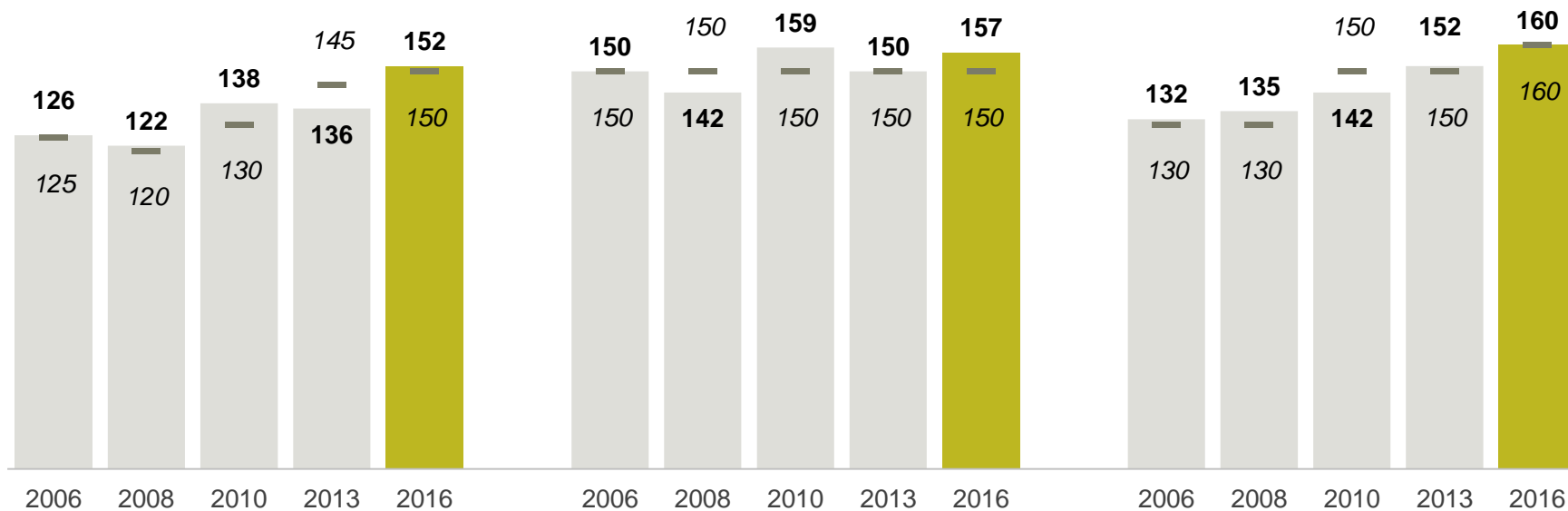
Durchschnittliche Regelstundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Alter im Jahresvergleich (Ost) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 189 €

bis unter 40 Jahre: 190 €

40 bis unter 50 Jahre: 188 €

50 Jahre bis 65 Jahre: 189 €



bis unter 40 Jahre

(45 Fälle)

40 bis unter 50 Jahre

(146 Fälle)

50 Jahre bis 65 Jahre

(210 Fälle)

Fälle:	2006: 387	2008: 384	2010: 366	2013: 297	2016: 401
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

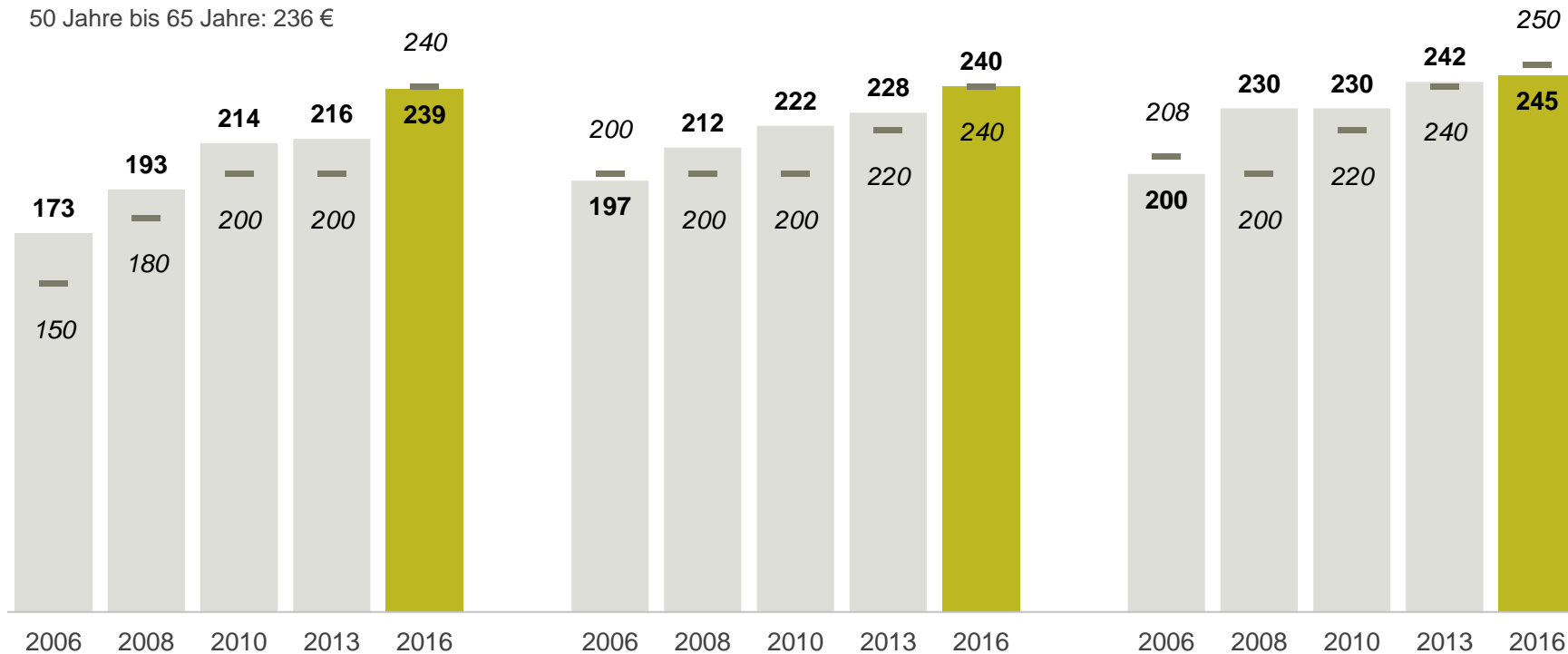
Durchschnittliche höchste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Alter im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 232 €

bis unter 40 Jahre: 226 €

40 bis unter 50 Jahre: 228 €

50 Jahre bis 65 Jahre: 236 €



bis unter 40 Jahre

(107 Fälle)

40 bis unter 50 Jahre

(448 Fälle)

50 Jahre bis 65 Jahre

(636 Fälle)

Fälle:	2006: 932	2008: 793	2010: 792	2013: 820	2016: 1.191
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	--------------------

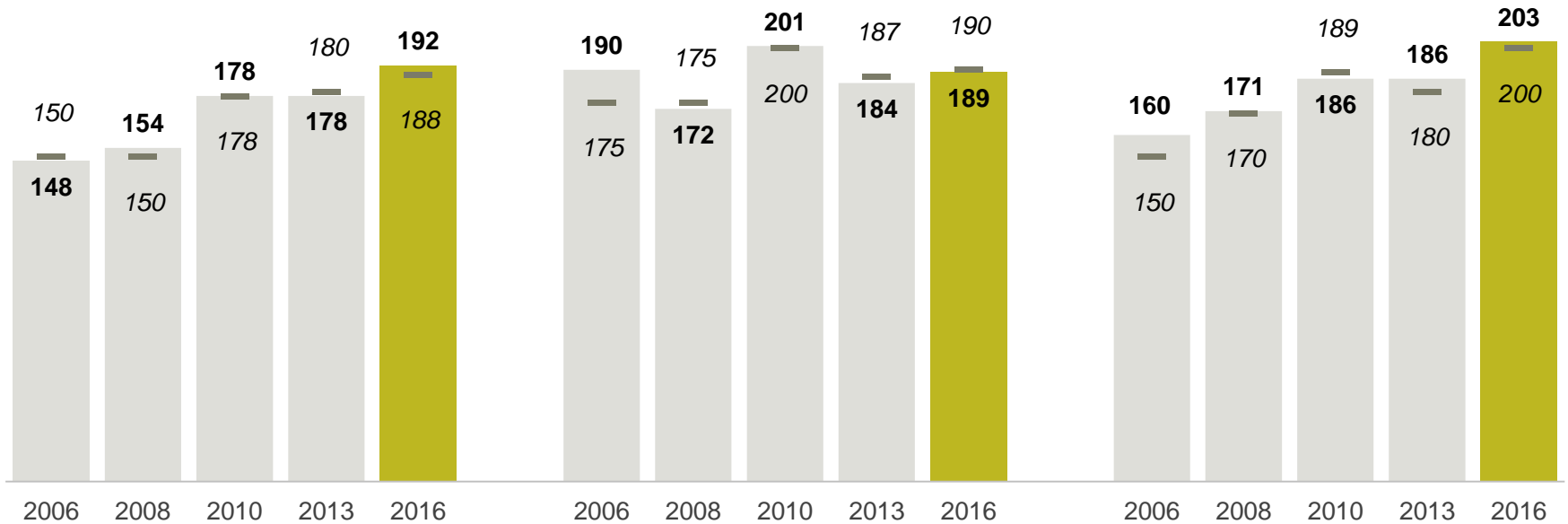
Durchschnittliche höchste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Alter im Jahresvergleich (Ost) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 232 €

bis unter 40 Jahre: 226 €

40 bis unter 50 Jahre: 228 €

50 Jahre bis 65 Jahre: 236 €



bis unter 40 Jahre

(40 Fälle)

40 bis unter 50 Jahre

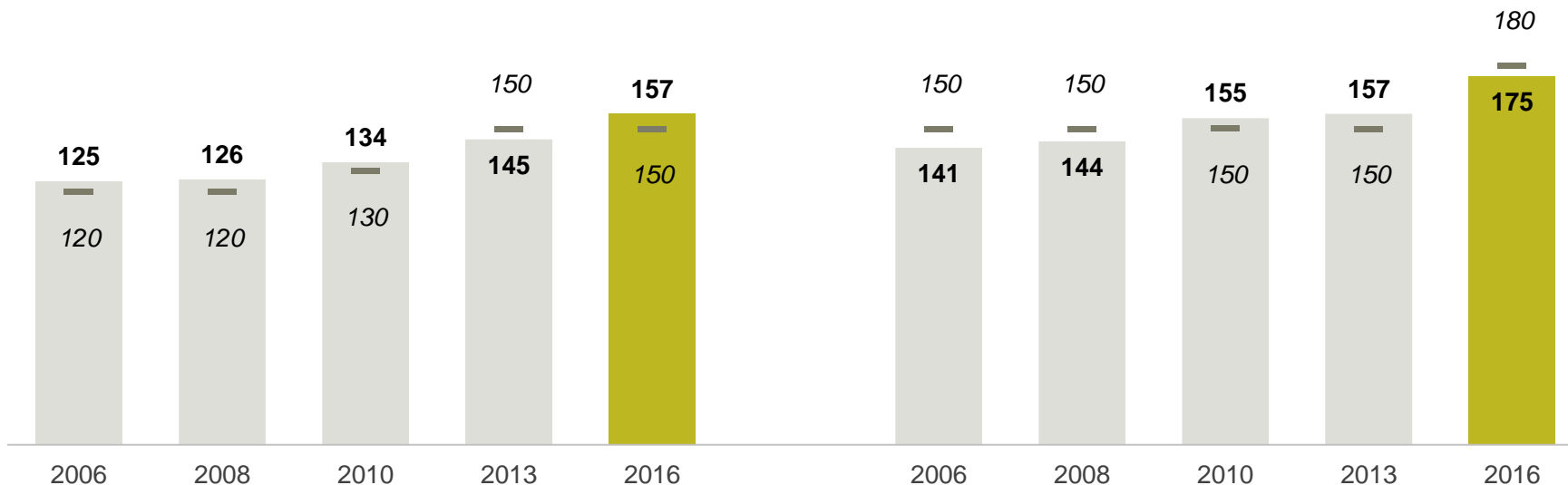
(134 Fälle)

50 Jahre bis 65 Jahre

(177 Fälle)

Fälle:	2006: 396	2008: 320	2010: 309	2013: 253	2016: 351
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Durchschnittliche niedrigste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare mit und ohne Notariat im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)



überwiegend selbstständige Rechtsanwälte

(1.105 Fälle)

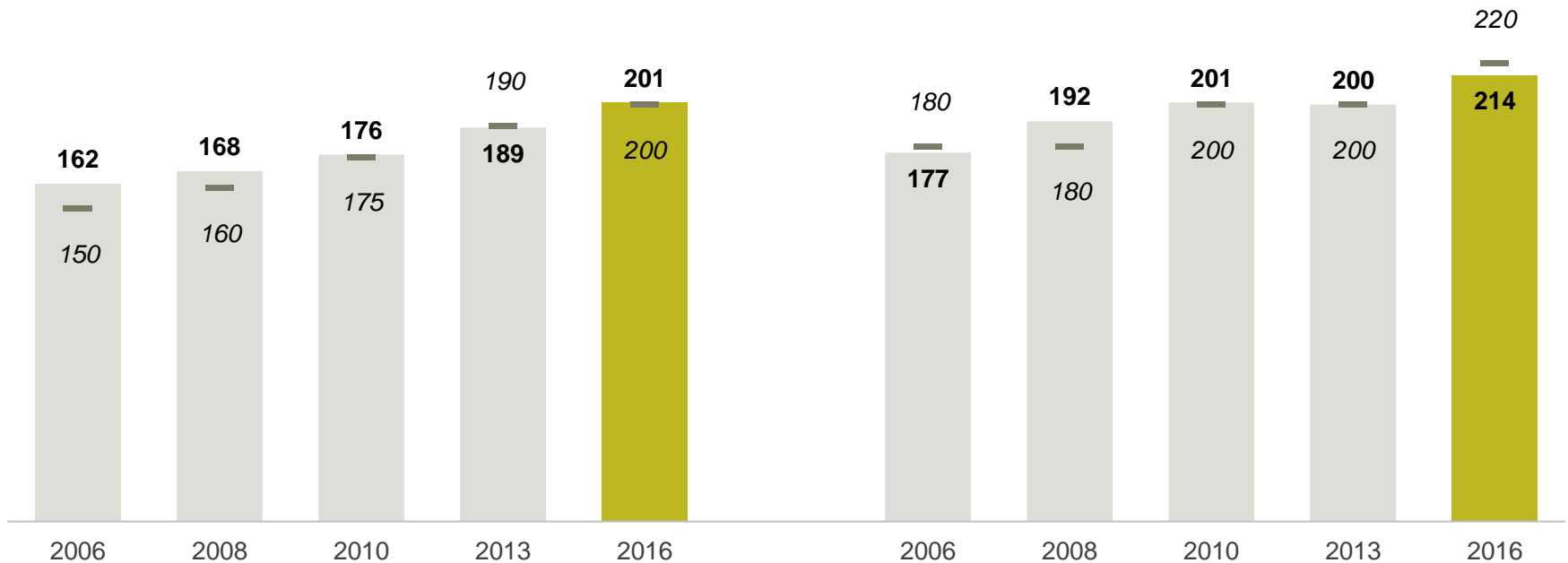
überwiegend Anwaltsnotare

(61 Fälle)

Fälle: **2006:** 934 **2008:** 774 **2010:** 780 **2013:** 804 **2016:** 1.166

Hoch signifikante Unterschiede nach Notariat (Irrtumswahrscheinlichkeit < 1 %): Überwiegend als Anwaltsnotar tätige Berufsträger nennen bei den niedrigsten Stundensätzen höhere Werte als dies bei Berufsträgern ohne Notariat der Fall ist.

Durchschnittliche Regelstundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare mit und ohne Notariat im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)



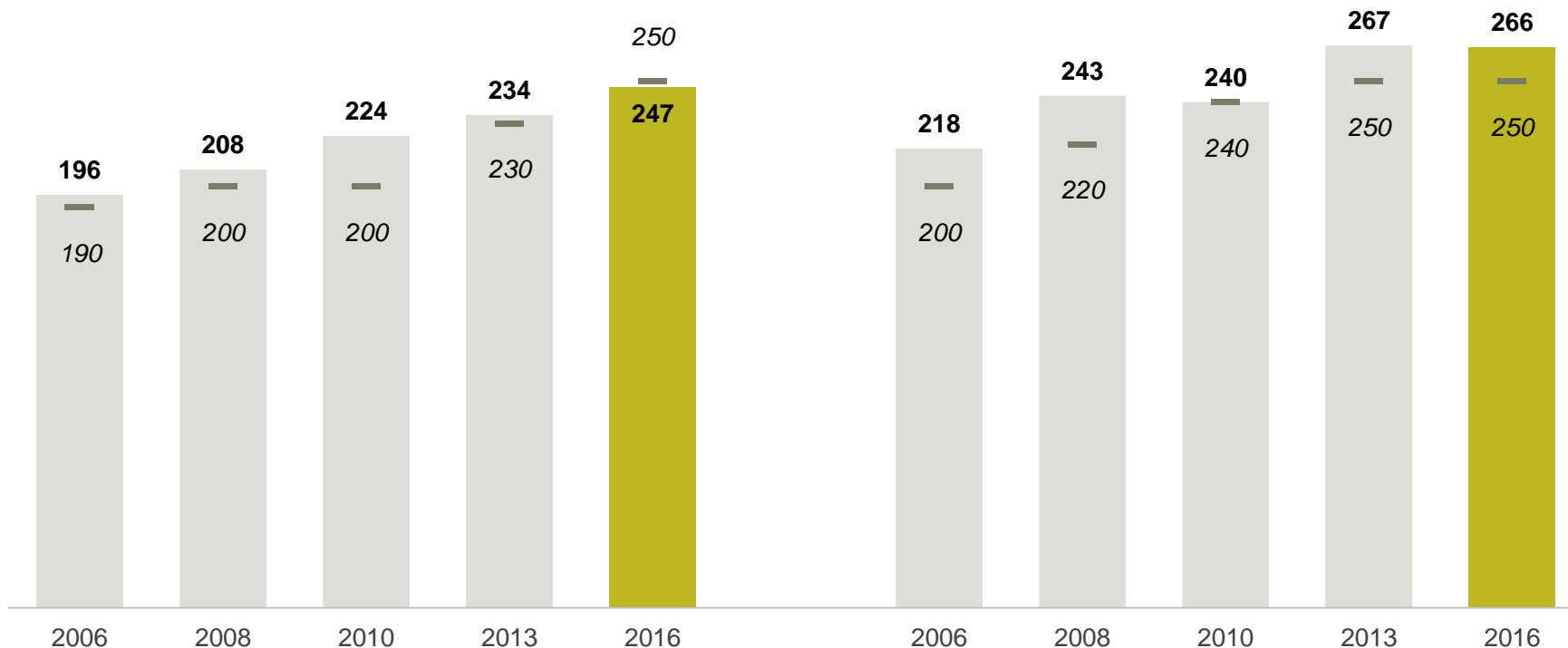
überwiegend selbstständige Rechtsanwälte
(1.236 Fälle)

überwiegend Anwaltsnotare
(74 Fälle)

Fälle:	2006: 888	2008: 912	2010: 963	2013: 957	2016: 1.310
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	--------------------

Signifikante Unterschiede nach Bundesgebiet (Irrtumswahrscheinlichkeit < 5 %): Überwiegend als Anwaltsnotar tätige Berufsträger nennen auch bei den Regelstundensätzen höhere Werte als dies bei Berufsträgern ohne Notariat der Fall ist.

Durchschnittliche höchste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare mit und ohne Notariat im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)



überwiegend selbstständige Rechtsanwälte

(1.086 Fälle)

überwiegend Anwaltsnotare

(59 Fälle)

Fälle: 2006: 914 2008: 753 2010: 752 2013: 782 2016: 1.145

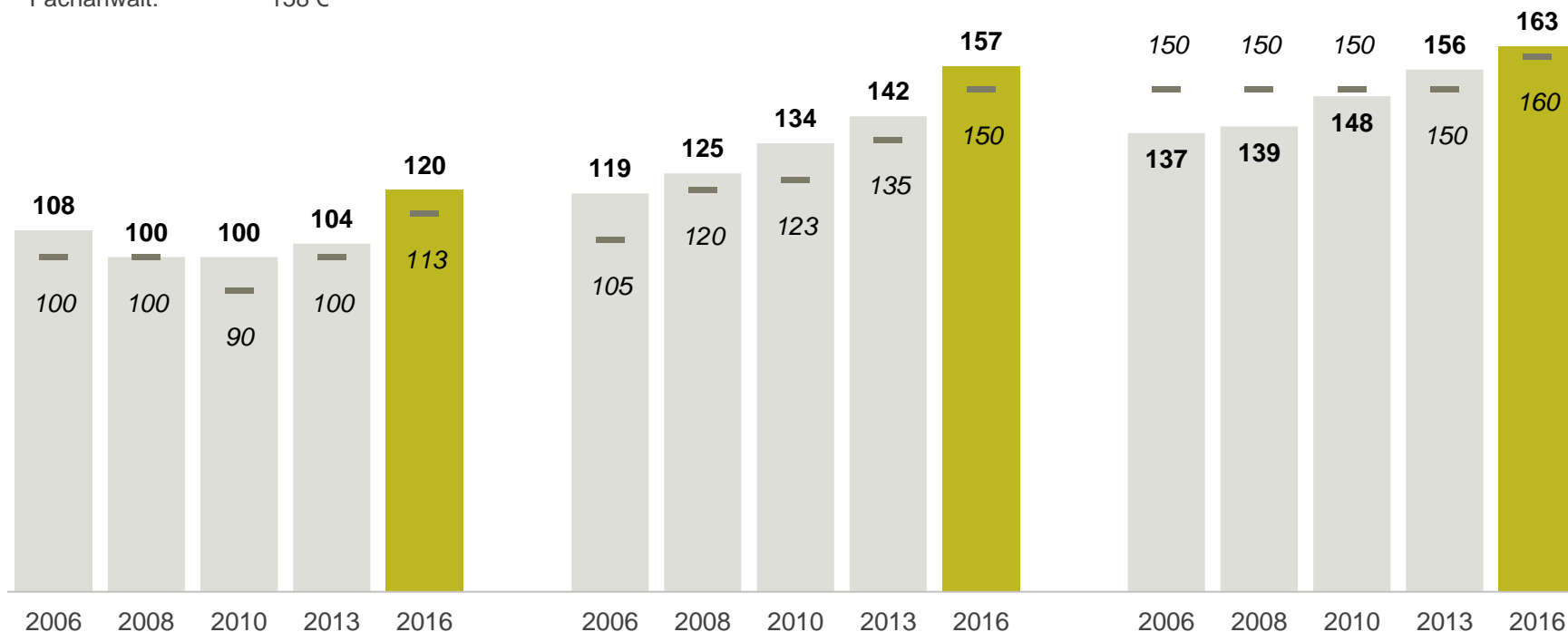
Durchschnittliche niedrigste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Spezialisierung im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 148 €

keine Spezialisierung: 112 €

nur spezialisiert: 148 €

Fachanwalt: 158 €



keine Spezialisierung

(160 Fälle)

nur spezialisiert

(540 Fälle)

Fachanwalt

(647 Fälle)

Fälle:	2006: 997	2008: 833	2010: 850	2013: 878	2016: 1.347
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	--------------------

Höchst signifikante Unterschiede nach Spezialisierung (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Berufsträger mit Fachanwaltstitel oder Spezialisierung nennen für die niedrigsten abgerechneten Stundensätze höhere Werte als andere Kollegen.

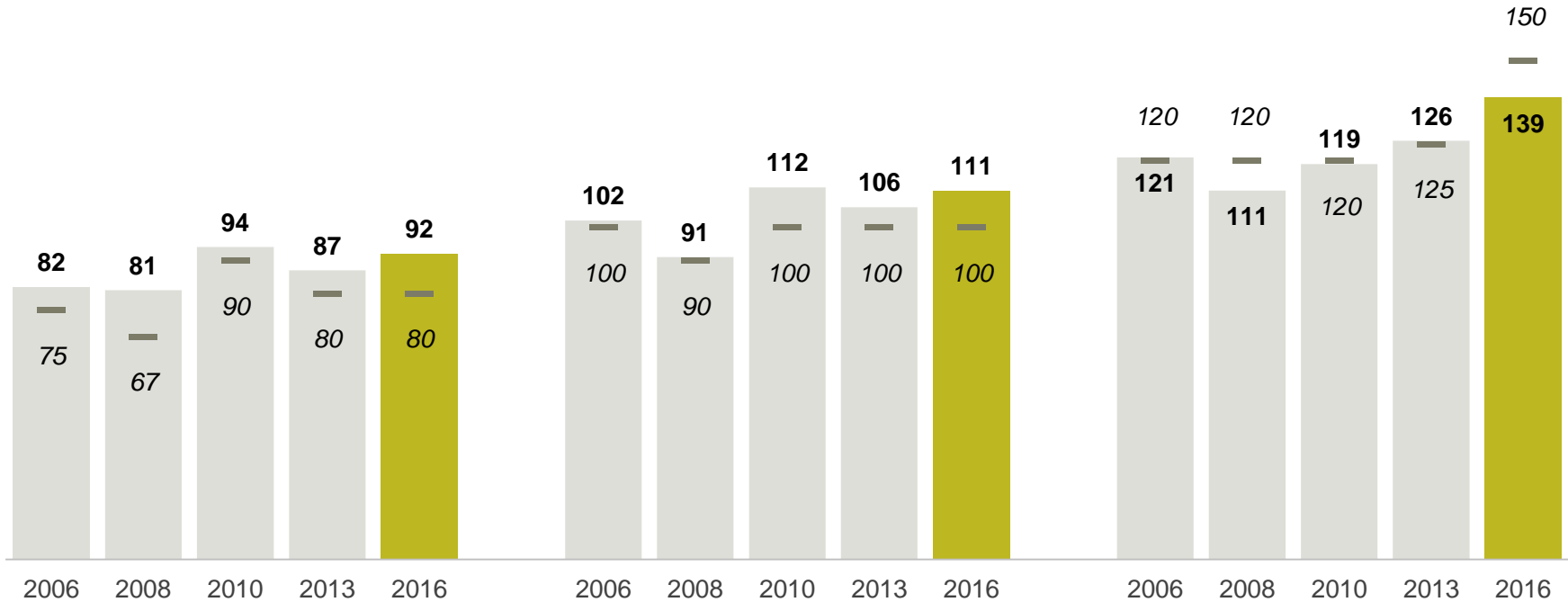
Durchschnittliche niedrigste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Spezialisierung im Jahresvergleich (Ost) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 148 €

keine Spezialisierung: 112 €

nur spezialisiert: 148 €

Fachanwalt: 158 €



keine Spezialisierung

(63 Fälle)

nur spezialisiert

(125 Fälle)

Fachanwalt

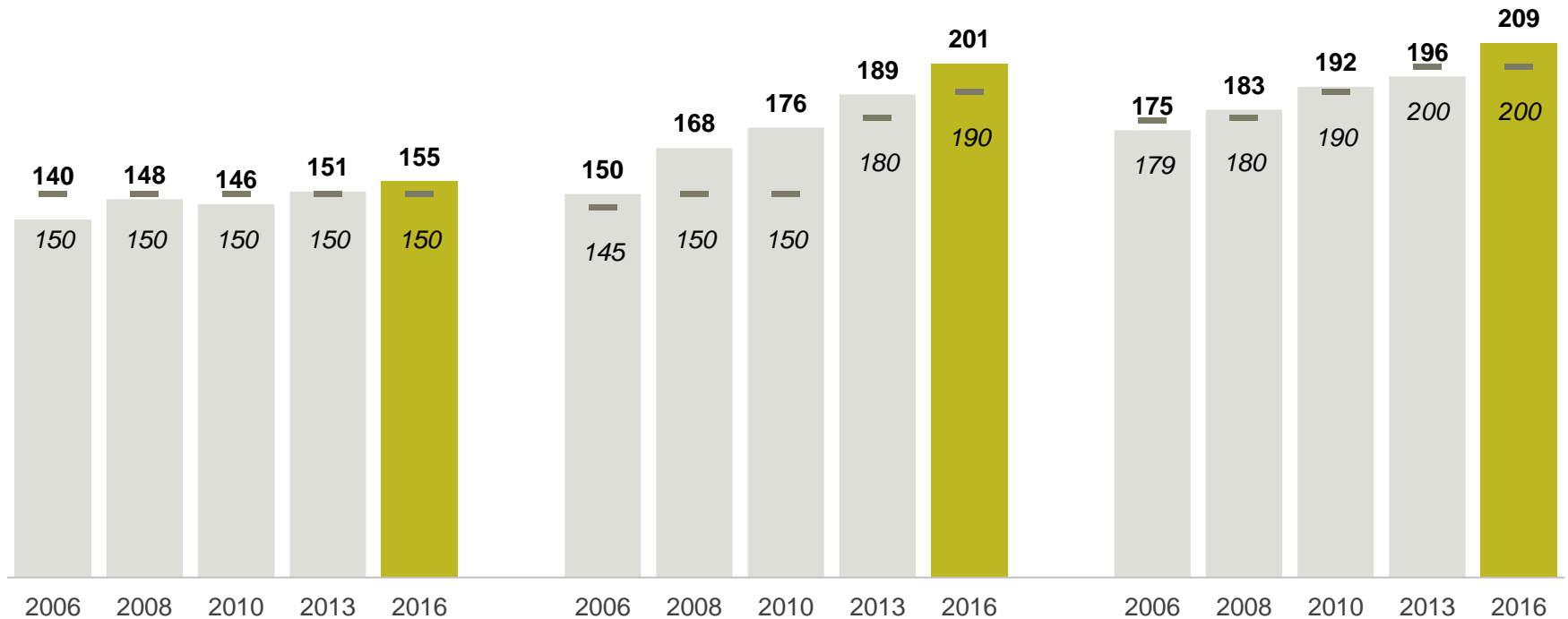
(186 Fälle)

Fälle:	2006: 419	2008: 336	2010: 320	2013: 273	2016: 374
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Höchst signifikante Unterschiede nach Spezialisierung (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Berufsträger mit Fachanwaltstitel oder Spezialisierung nennen auch in Ostdeutschland für die niedrigsten abgerechneten Stundensätze höhere Werte als andere Kollegen.

Durchschnittliche Regelstundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Spezialisierung im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 190 €
 keine Spezialisierung: 147 €
 nur spezialisiert: 192 €
 Fachanwalt: 202 €



keine Spezialisierung
(200 Fälle)

nur spezialisiert
(596 Fälle)

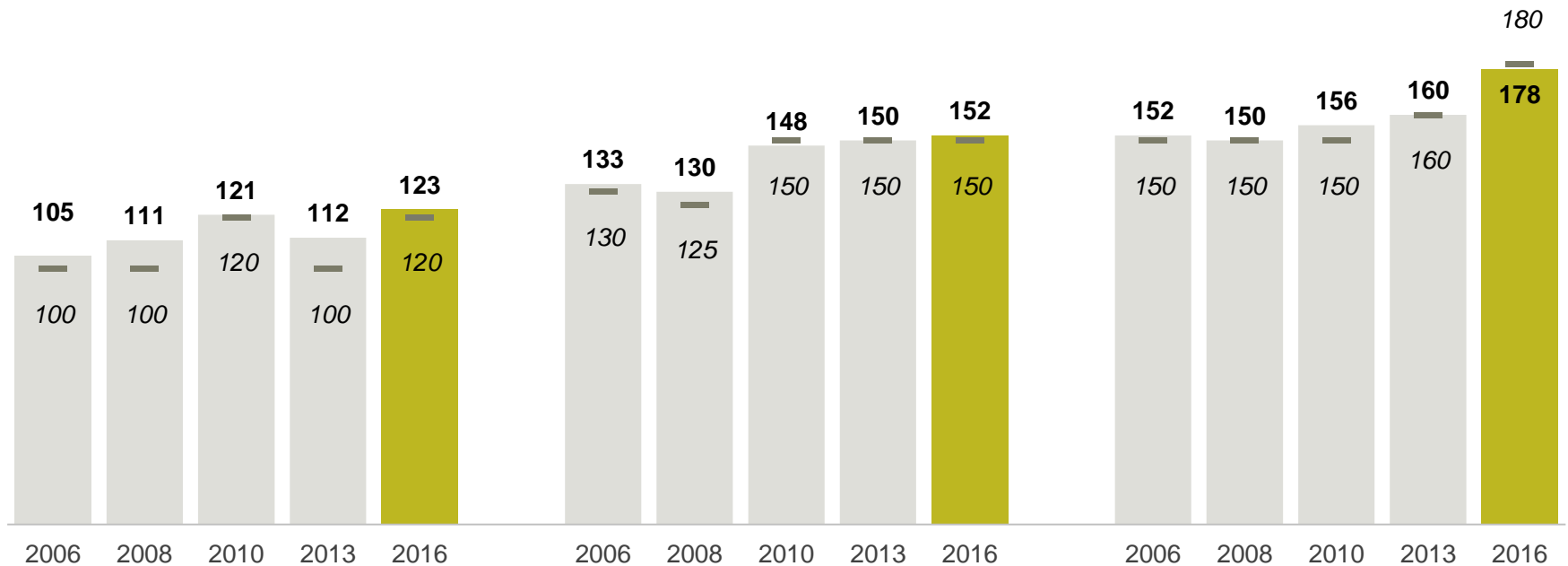
Fachanwalt
(723 Fälle)

Fälle: 2006: 949 2008: 986 2010: 1.049 2013: 1.047 2016: 1.519

Höchst signifikante Unterschiede nach Spezialisierung (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Berufsträger mit Fachanwaltstitel oder Spezialisierung nennen bei den Regelstundensätzen höhere Werte als andere Kollegen.

Durchschnittliche Regelstundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Spezialisierung im Jahresvergleich (Ost) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 190 €
 keine Spezialisierung: 147 €
 nur spezialisiert: 192 €
 Fachanwalt: 202 €



keine Spezialisierung
 (73 Fälle)

nur spezialisiert
 (145 Fälle)

Fachanwalt
 (204 Fälle)

Fälle:	2006: 397	2008: 397	2010: 376	2013: 308	2016: 422
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Höchst signifikante Unterschiede nach Spezialisierung (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Berufsträger mit Fachanwaltstitel oder Spezialisierung nennen auch in Ostdeutschland bei den Regelstundensätzen höhere Werte als andere Kollegen.

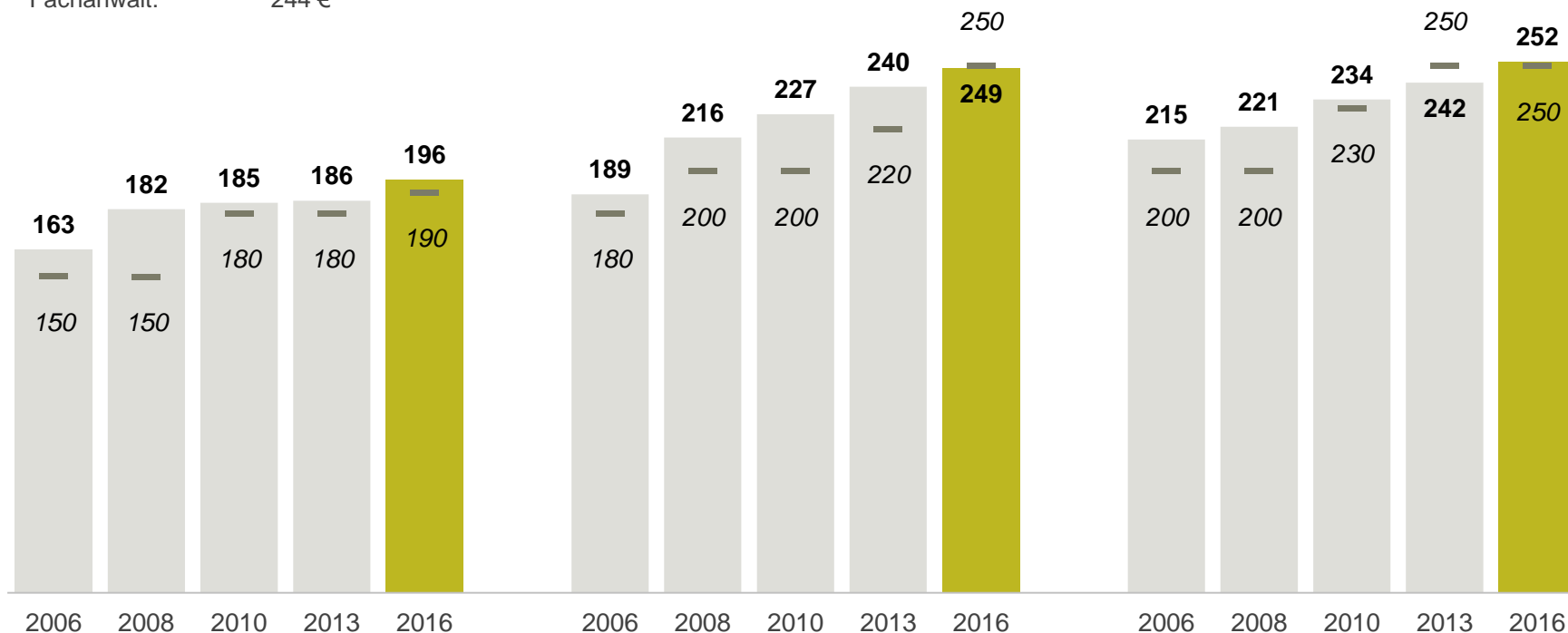
Durchschnittliche höchste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Spezialisierung im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 234 €

keine Spezialisierung: 185 €

nur spezialisiert: 237 €

Fachanwalt: 244 €



keine Spezialisierung

(155 Fälle)

nur spezialisiert

(523 Fälle)

Fachanwalt

(639 Fälle)

Fälle:	2006: 977	2008: 817	2010: 823	2013: 854	2016: 1.317
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	--------------------

Höchst signifikante Unterschiede nach Spezialisierung (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Je weniger spezialisiert ein Rechtsanwalt ist, desto geringer ist der höchste Stundensatz im Mittel.

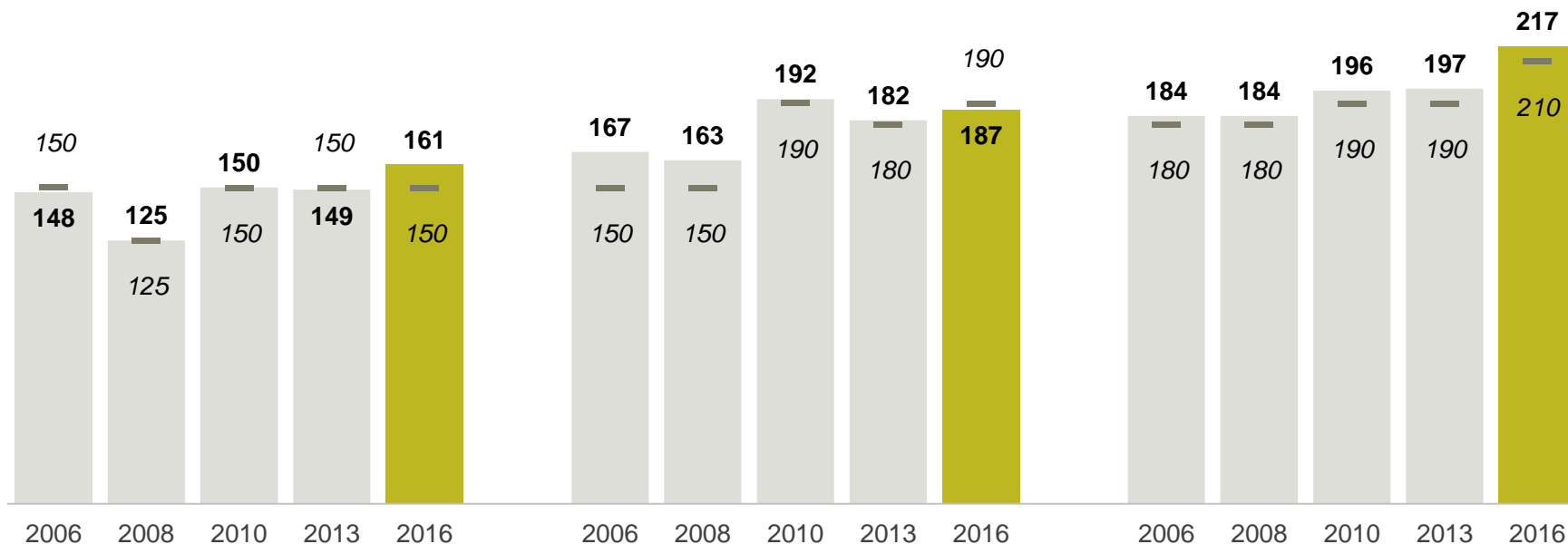
Durchschnittliche höchste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Spezialisierung im Jahresvergleich (Ost) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 234 €

keine Spezialisierung: 185 €

nur spezialisiert: 237 €

Fachanwalt: 244 €



keine Spezialisierung

(63 Fälle)

nur spezialisiert

(121 Fälle)

Fachanwalt

(180 Fälle)

Fälle:	2006: 405	2008: 329	2010: 314	2013: 259	2016: 364
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

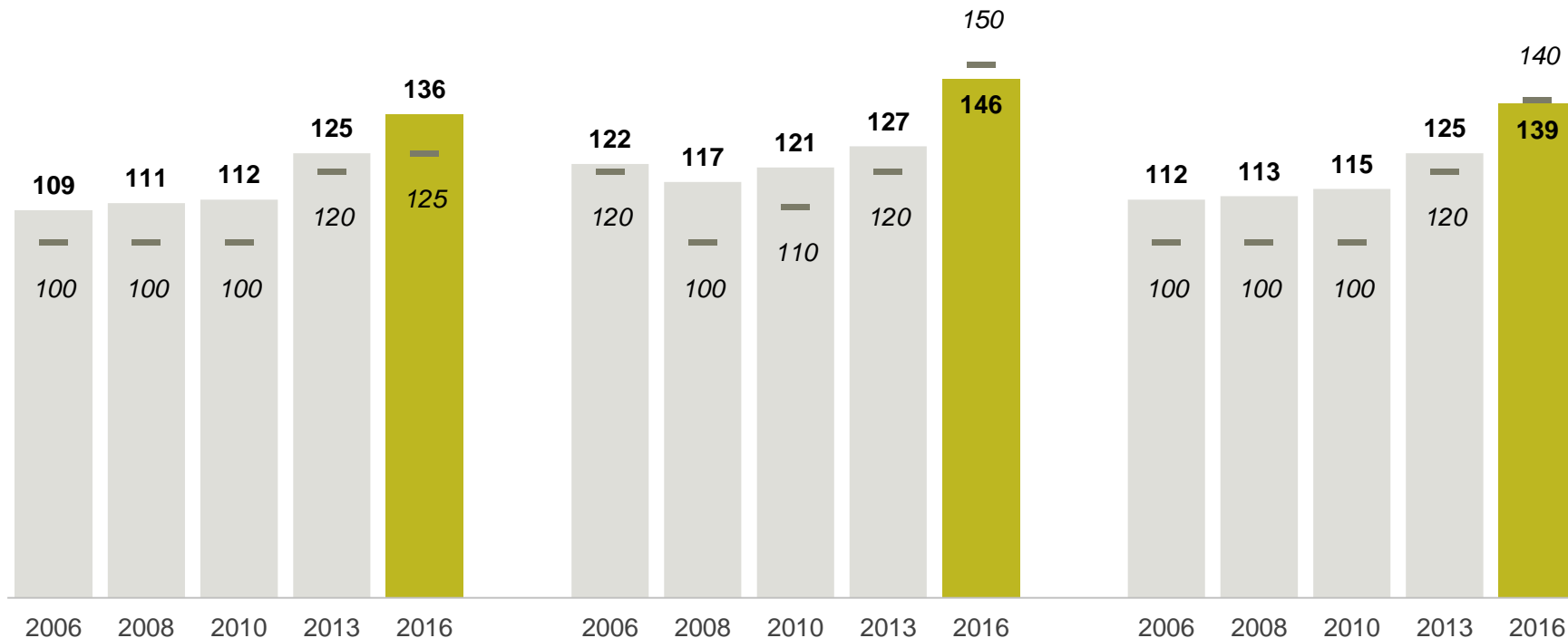
Höchst signifikante Unterschiede nach Spezialisierung (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Berufsträger ohne Spezialisierung oder Fachanwaltstitel nennen für die höchsten abgerechneten Stundensätze die geringsten Werte.

Durchschnittliche niedrigste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Kanzleiform im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 133 €

Einzelkanzlei: 130 €

Bürogemeinschaft: 141 €



Einzelkanzlei

(545 Fälle)

Bürogemeinschaft

(201 Fälle)

Einzelkanzleien gesamt

(746 Fälle)

Fälle:	2006: 552	2008: 475	2010: 438	2013: 445	2016: 746
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

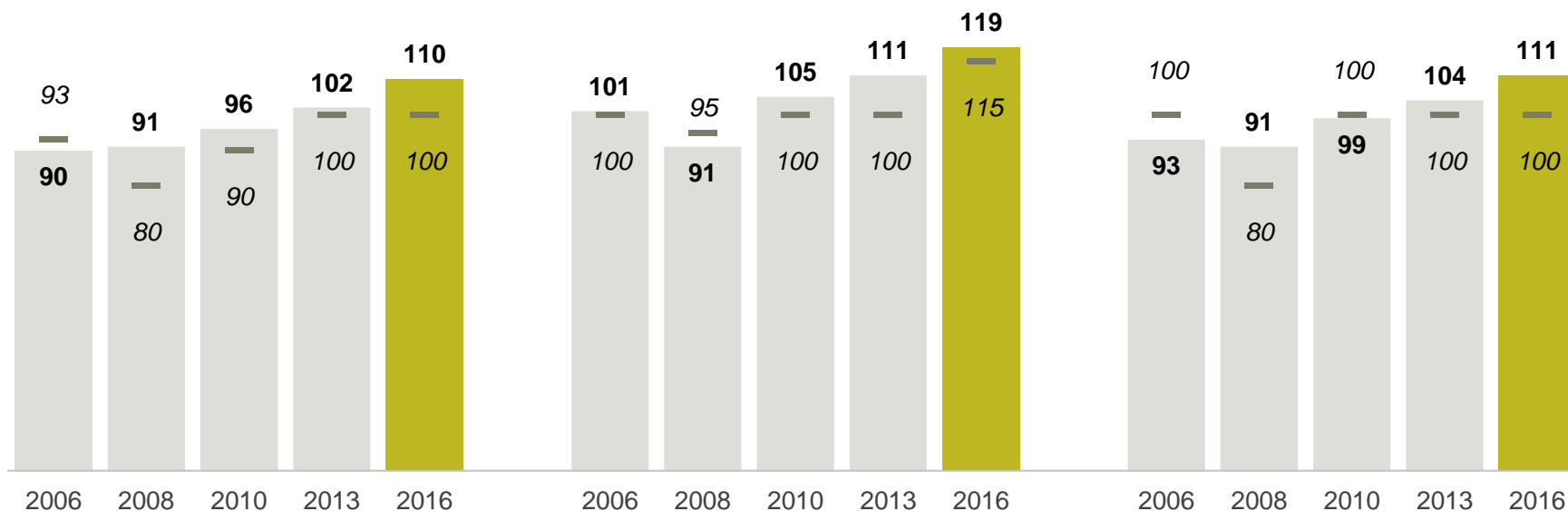
Signifikante Unterschiede nach Kanzleiform (Irrtumswahrscheinlichkeit < 5 %): In Einzelkanzleien sind die niedrigsten Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare im Durchschnitt niedriger als in Bürogemeinschaften.

Durchschnittliche niedrigste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Kanzleiform im Jahresvergleich (Ost) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 133 €

Einzelkanzlei: 130 €

Bürogemeinschaft: 141 €



Einzelkanzlei

(184 Fälle)

Bürogemeinschaft

(37 Fälle)

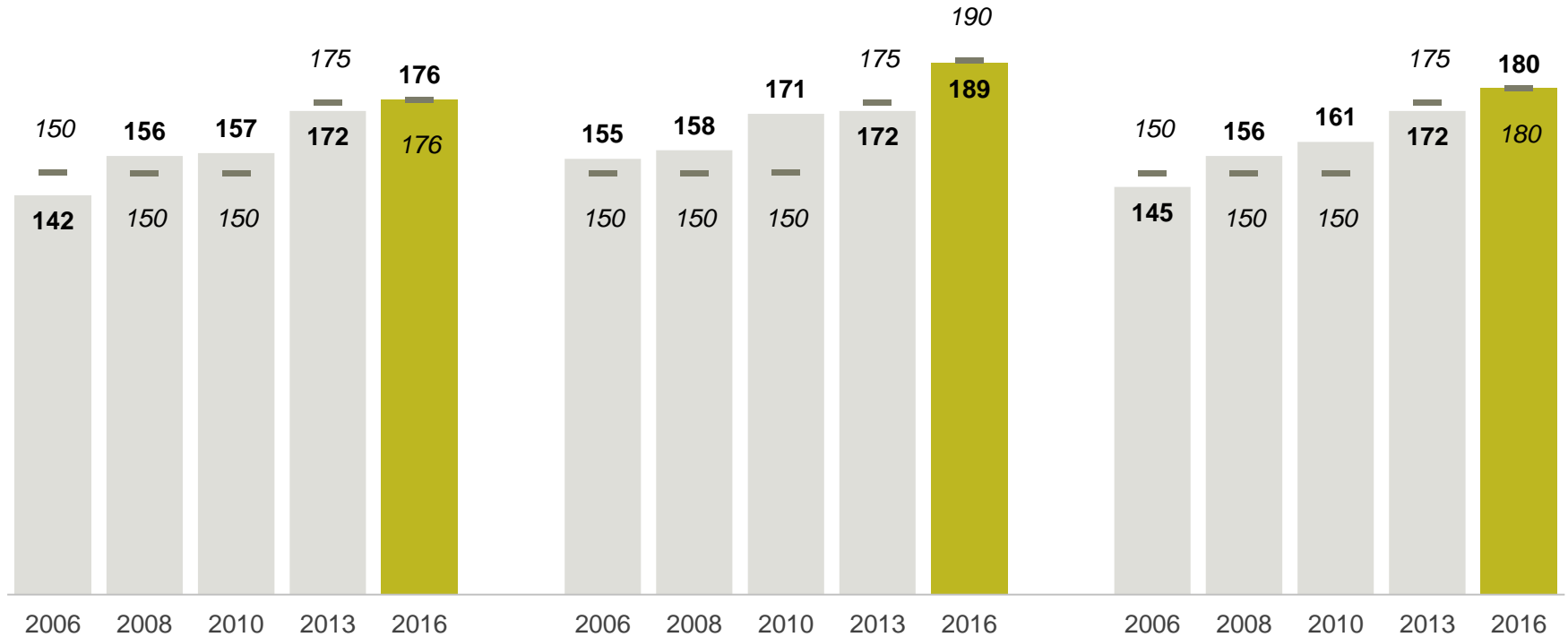
Einzelkanzleien gesamt

(221 Fälle)

Fälle:	2006: 205	2008: 218	2010: 160	2013: 174	2016: 221
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Durchschnittliche Regelstundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Kanzleiform im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 172 €
 Einzelkanzlei: 168 €
 Bürogemeinschaft: 184 €



Einzelkanzlei
 (628 Fälle)

Bürogemeinschaft
 (225 Fälle)

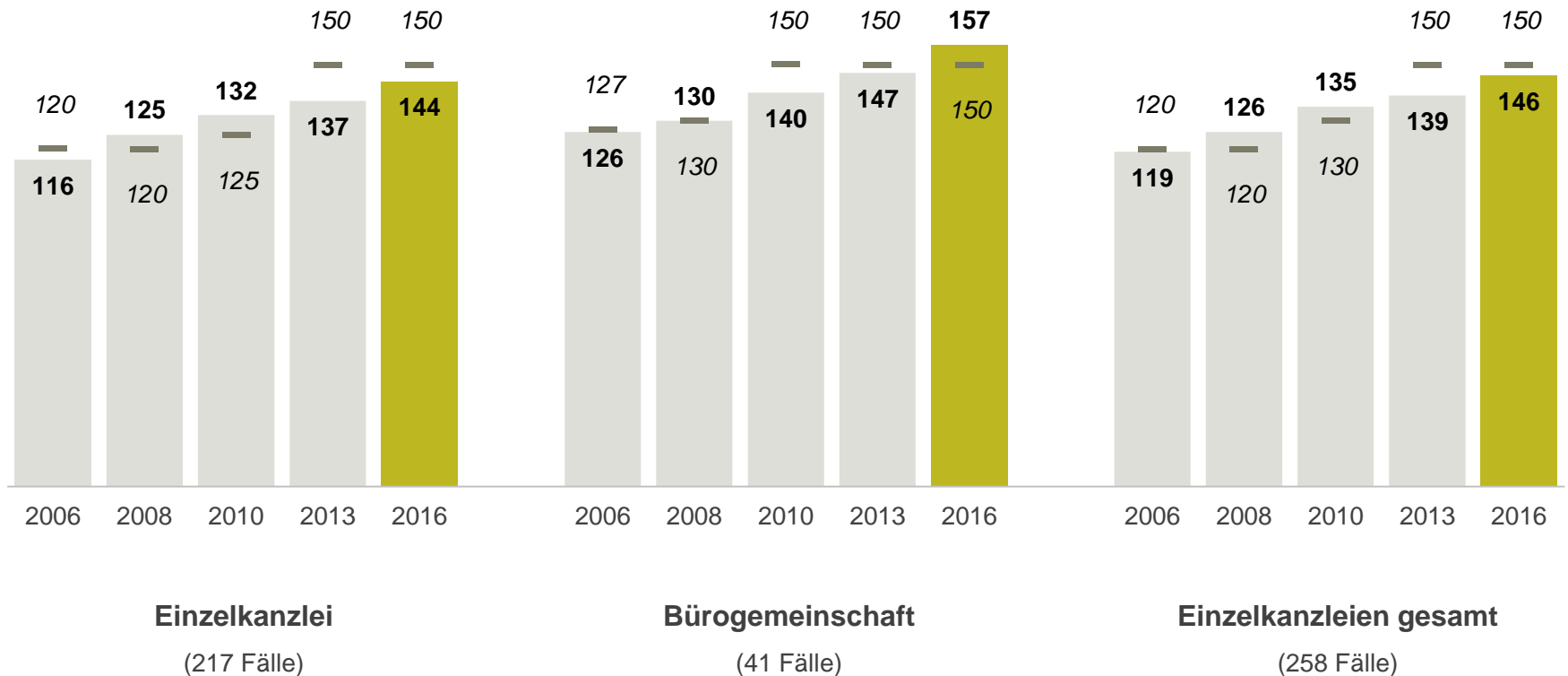
Einzelkanzleien gesamt
 (853 Fälle)

Fälle: 2006: 515 2008: 573 2010: 553 2013: 539 2016: 853

Hoch signifikante Unterschiede nach Kanzleiform (Irrtumswahrscheinlichkeit < 1 %): Bürogemeinschaften legen bei der Abrechnung über Zeithonorare im Durchschnitt einen höheren Regelstundensatz zugrunde.

Durchschnittliche Regelstundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Kanzleiform im Jahresvergleich (Ost) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 172 €
 Einzelkanzlei: 168 €
 Bürogemeinschaft: 184 €



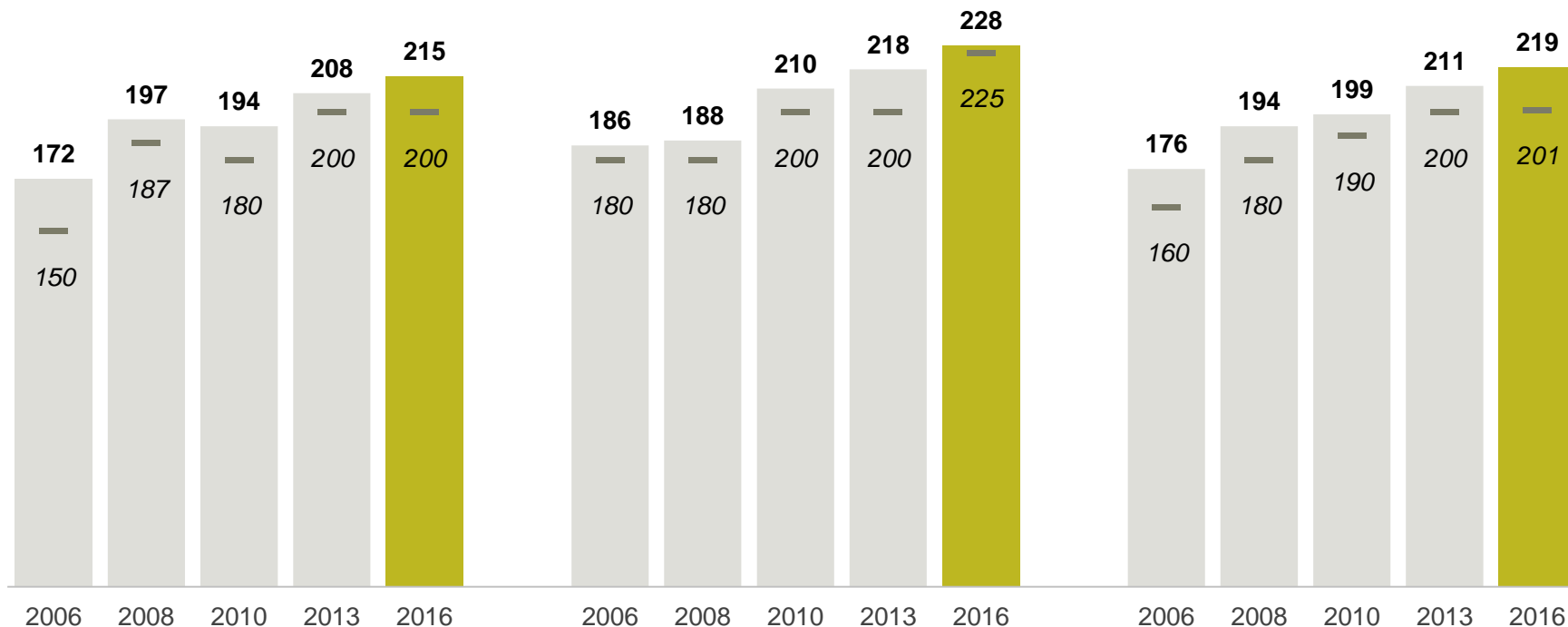
Fälle:	2006: 187	2008: 253	2010: 198	2013: 192	2016: 258
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Durchschnittliche höchste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Kanzleiform im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 210 €

Einzelkanzlei: 206 €

Bürogemeinschaft: 222 €



Einzelkanzlei

(533 Fälle)

Bürogemeinschaft

(199 Fälle)

Einzelkanzleien gesamt

(732 Fälle)

Fälle:	2006: 541	2008: 469	2010: 421	2013: 429	2016: 732
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

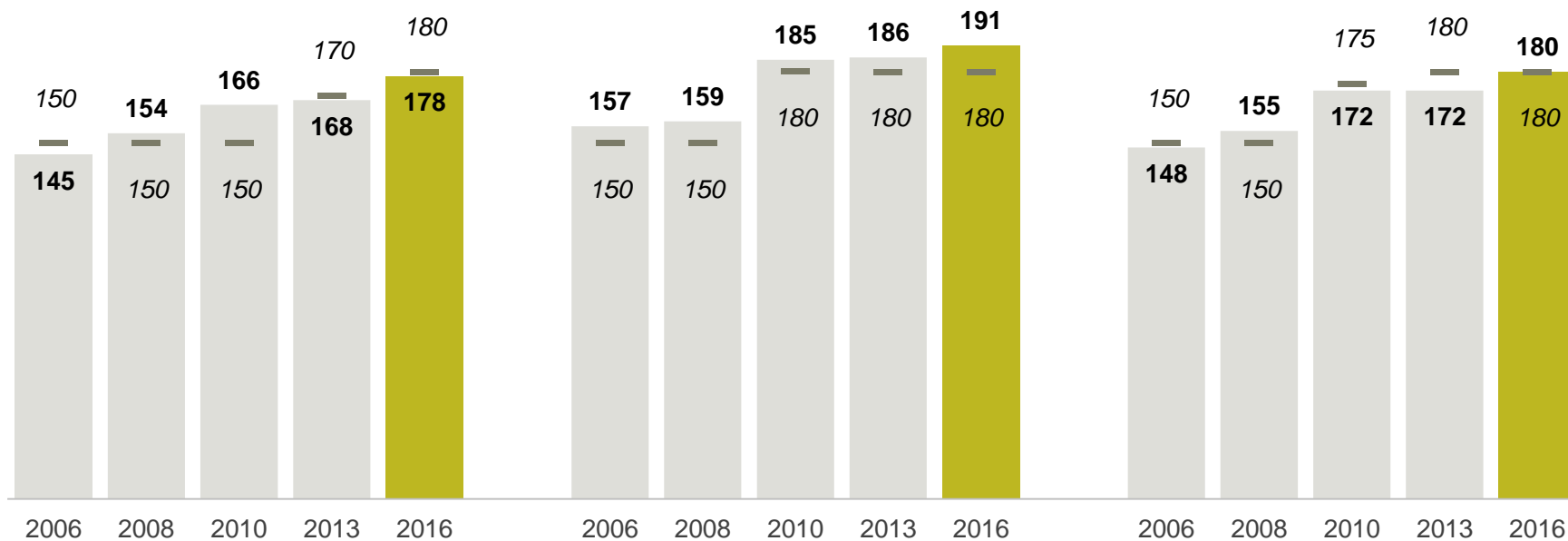
Signifikante Unterschiede nach Kanzleiform (Irrtumswahrscheinlichkeit < 5 %): Die bei der Abrechnung über Zeithonorare angesetzten höchsten Stundensätze sind in Bürogemeinschaften im Durchschnitt höher als in Einzelkanzleien.

Durchschnittliche höchste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Kanzleiform im Jahresvergleich (Ost) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 210 €

Einzelkanzlei: 206 €

Bürogemeinschaft: 222 €



Einzelkanzlei

(179 Fälle)

Bürogemeinschaft

(36 Fälle)

Einzelkanzleien gesamt

(215 Fälle)

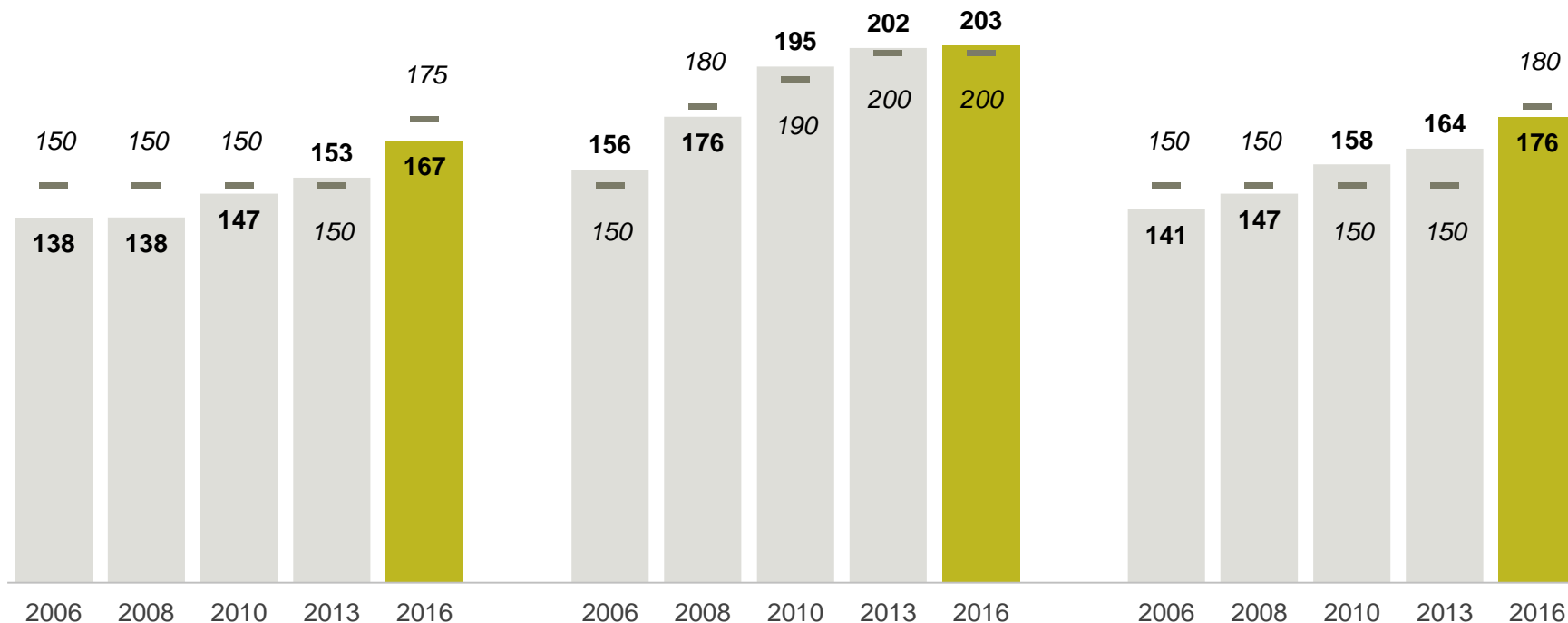
Fälle:	2006: 197	2008: 211	2010: 154	2013: 162	2016: 215
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Durchschnittliche niedrigste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Kanzleiform im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 168 €

lokale Sozietät: 160 €

überörtliche Sozietät: 189 €



lokale Sozietät

(428 Fälle)

überörtliche Sozietät

(149 Fälle)

Sozietäten gesamt

(557 Fälle)

Fälle:	2006: 444	2008: 352	2010: 401	2013: 427	2016: 557
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

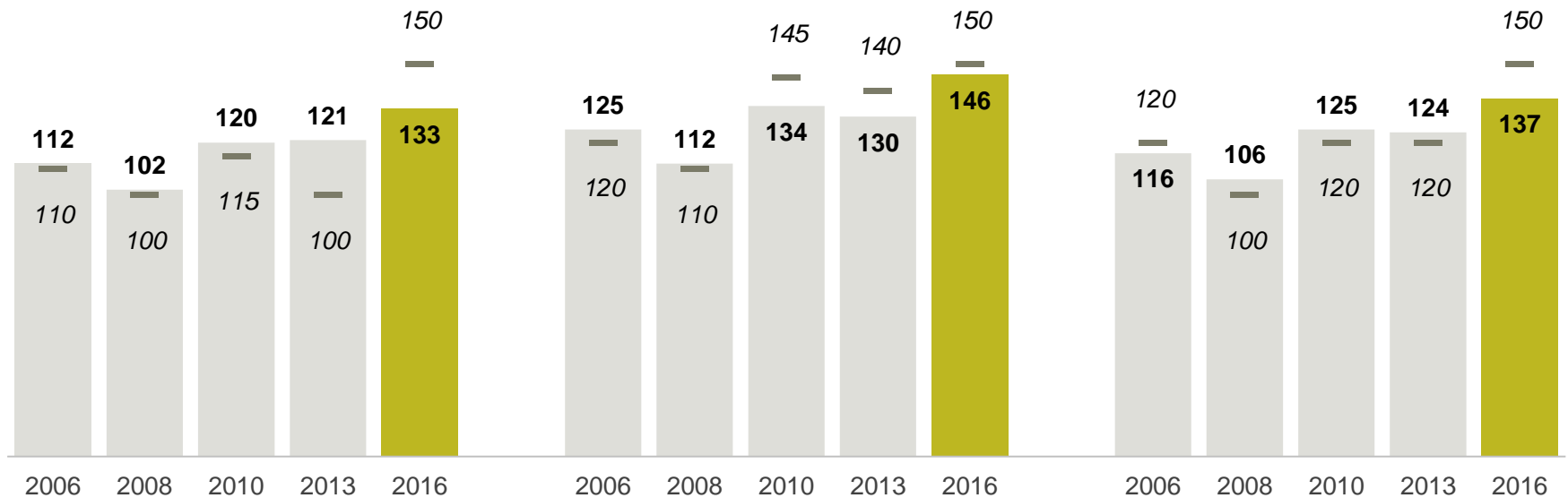
Höchst signifikante Unterschiede nach Kanzleiform (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Die niedrigsten Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare sind in lokalen Sozietäten im Durchschnitt geringer als in überörtlichen Sozietäten.

Durchschnittliche niedrigste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Kanzleiform im Jahresvergleich (Ost) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 168 €

lokale Sozietät: 160 €

überörtliche Sozietät: 189 €



lokale Sozietät

(103 Fälle)

überörtliche Sozietät

(49 Fälle)

Sozietäten gesamt

(152 Fälle)

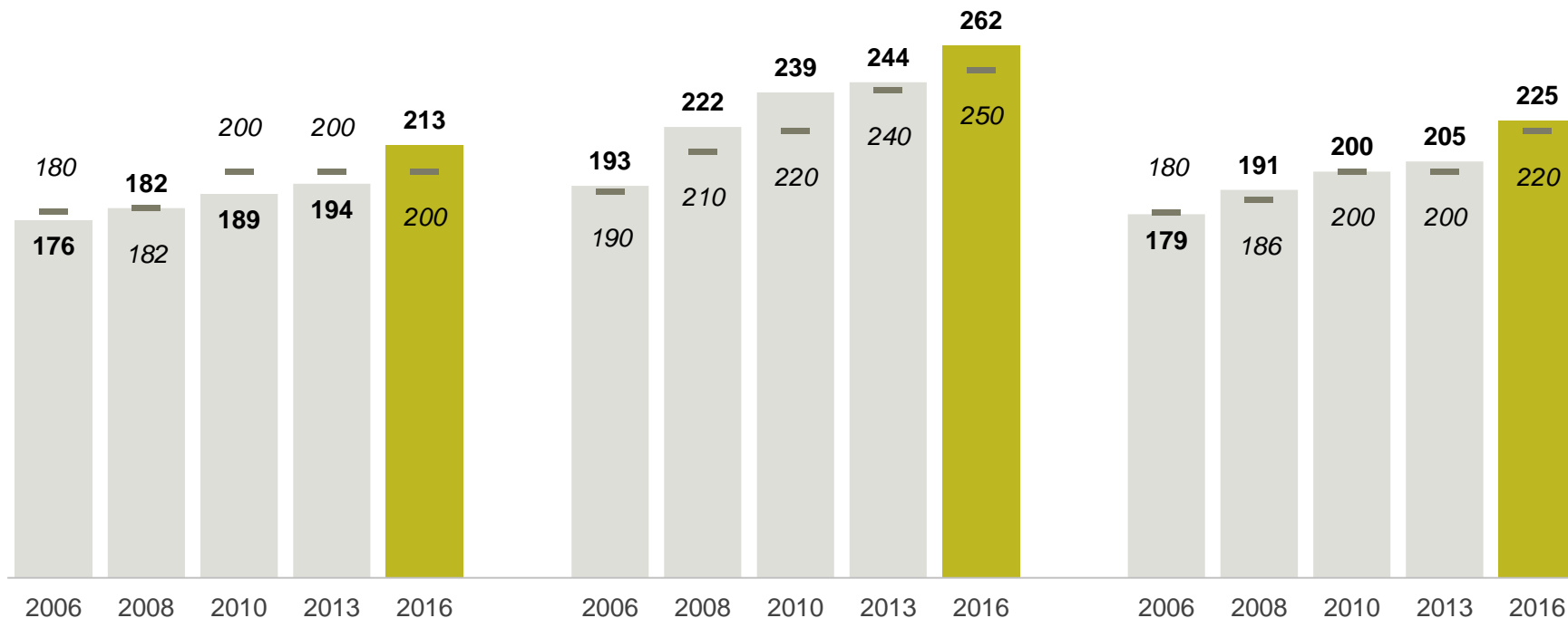
Fälle:	2006: 217	2008: 114	2010: 157	2013: 98	2016: 152
---------------	------------------	------------------	------------------	-----------------	------------------

Durchschnittliche Regelstundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Kanzleiform im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 216 €

lokale Sozietät: 206 €

überörtliche Sozietät: 245 €



lokale Sozietät

(479 Fälle)

überörtliche Sozietät

(155 Fälle)

Sozietäten gesamt

(634 Fälle)

Fälle:	2006: 433	2008: 403	2010: 484	2013: 499	2016: 634
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

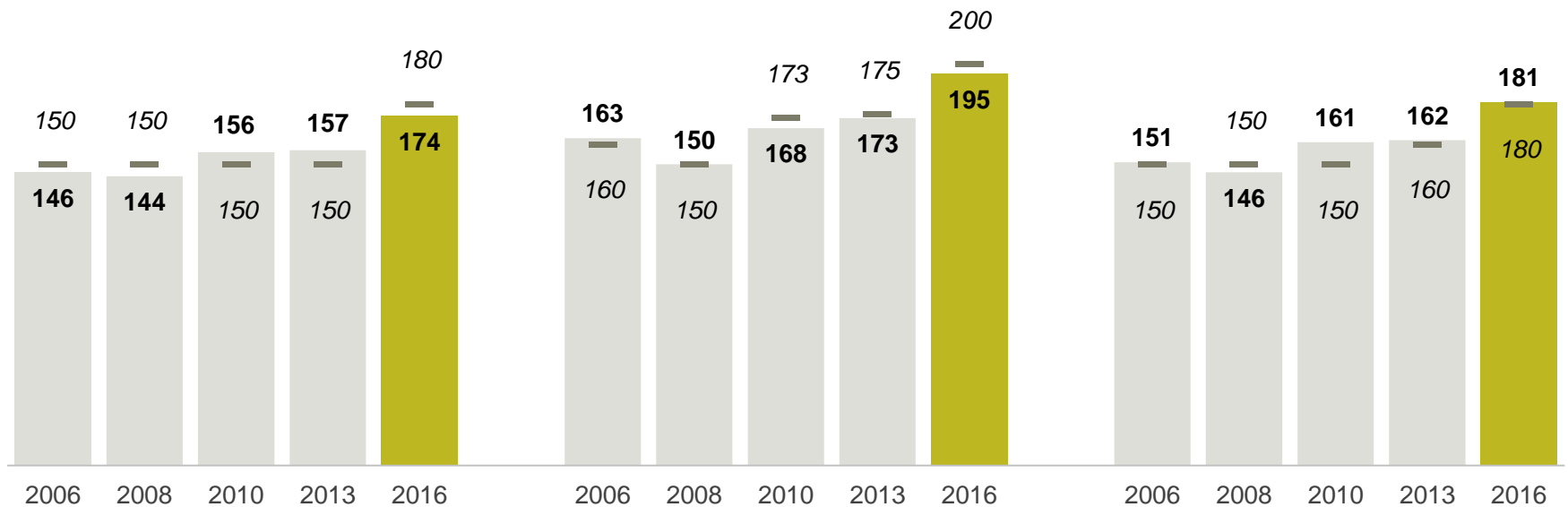
Höchst signifikante Unterschiede nach Kanzleiform (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Die Regelstundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare sind im Durchschnitt in überörtlichen Sozietäten höher als in lokalen Sozietäten.

Durchschnittliche Regelstundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Kanzleiform im Jahresvergleich (Ost) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 216 €

lokale Sozietät: 206 €

überörtliche Sozietät: 245 €



lokale Sozietät

(110 Fälle)

überörtliche Sozietät

(52 Fälle)

Sozietäten gesamt

(162 Fälle)

Fälle:	2006: 212	2008: 139	2010: 174	2013: 115	2016: 162
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

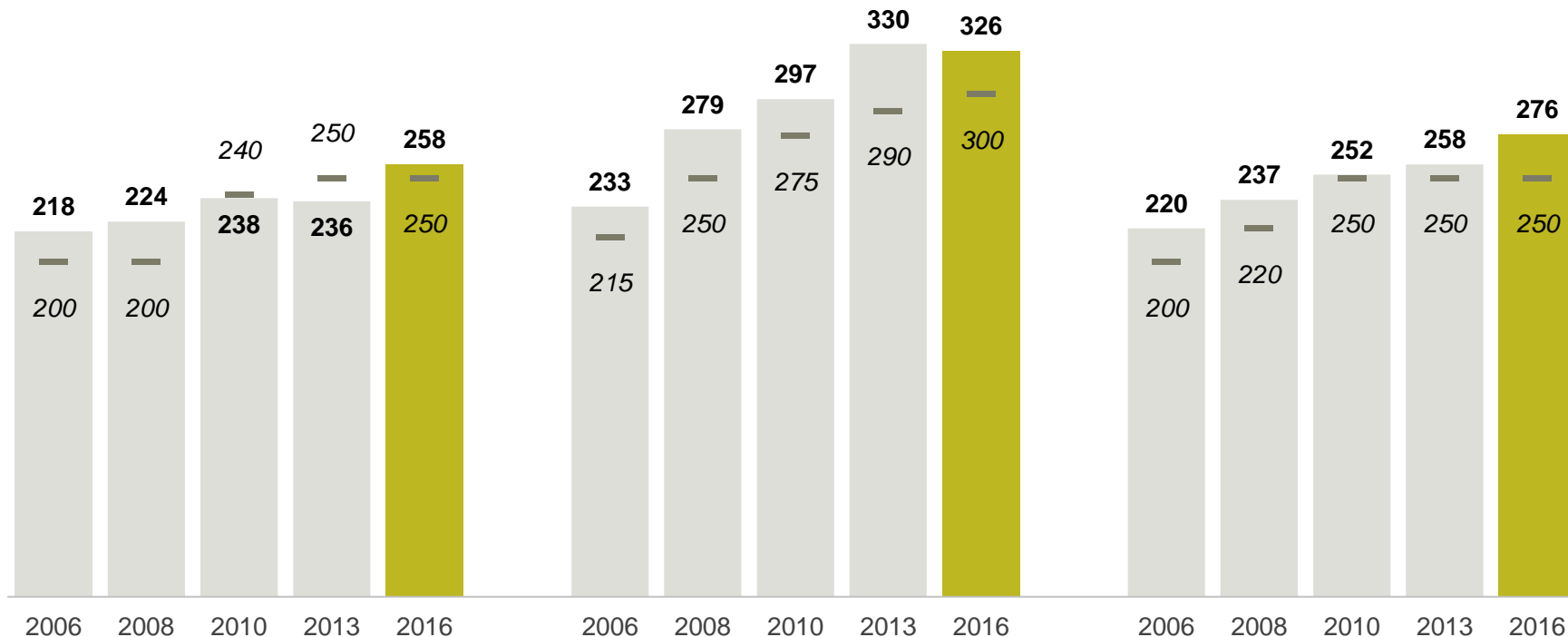
Hoch signifikante Unterschiede nach Kanzleiform (Irrtumswahrscheinlichkeit < 1 %): In überörtlichen Sozietäten werden im Durchschnitt höhere Regelstundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare angesetzt als in lokalen Sozietäten.

Durchschnittliche höchste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Kanzleiform im Jahresvergleich (West) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 265 €

lokale Sozietät: 250 €

überörtliche Sozietät: 302 €



lokale Sozietät

(415 Fälle)

überörtliche Sozietät

(148 Fälle)

Sozietäten gesamt

(563 Fälle)

Fälle: 2006: 435 2008: 342 2010: 388 2013: 419 2016: 563

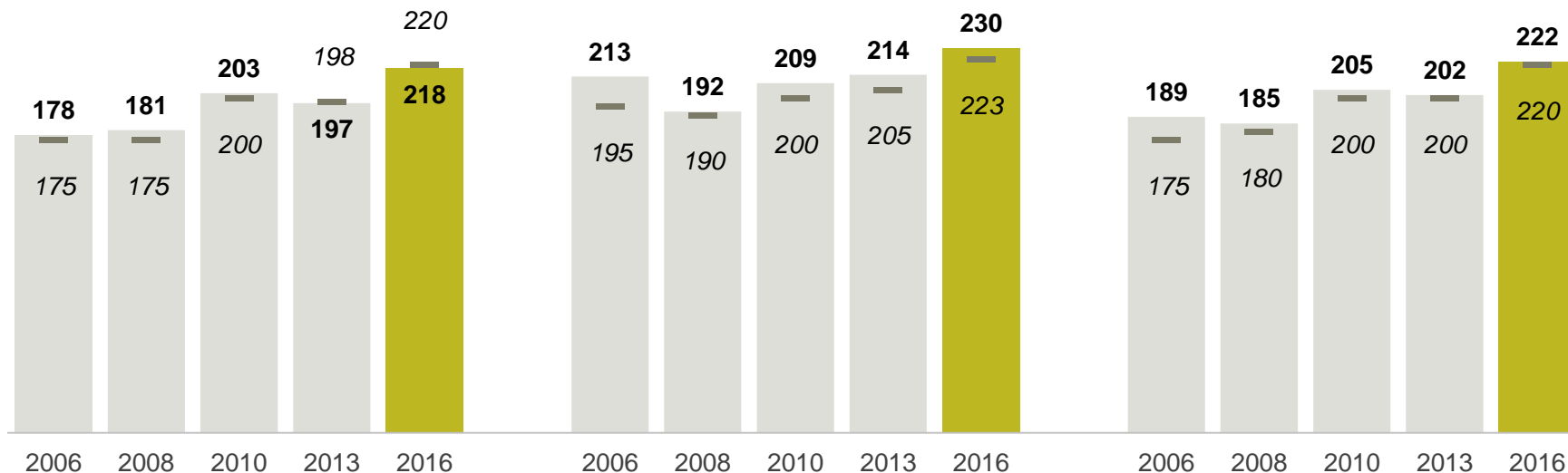
Höchst signifikante Unterschiede nach Kanzleiform (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Die höchsten Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare in überörtlichen Sozietäten übersteigen im Durchschnitt die der lokalen Sozietäten.

Durchschnittliche höchste Stundensätze bei der Abrechnung über Zeithonorare nach Kanzleiform im Jahresvergleich (Ost) (in Euro pro Stunde)

Gesamtes Bundesgebiet: 265 €

lokale Sozietät: 250 €

überörtliche Sozietät: 302 €



lokale Sozietät

(101 Fälle)

überörtliche Sozietät

(48 Fälle)

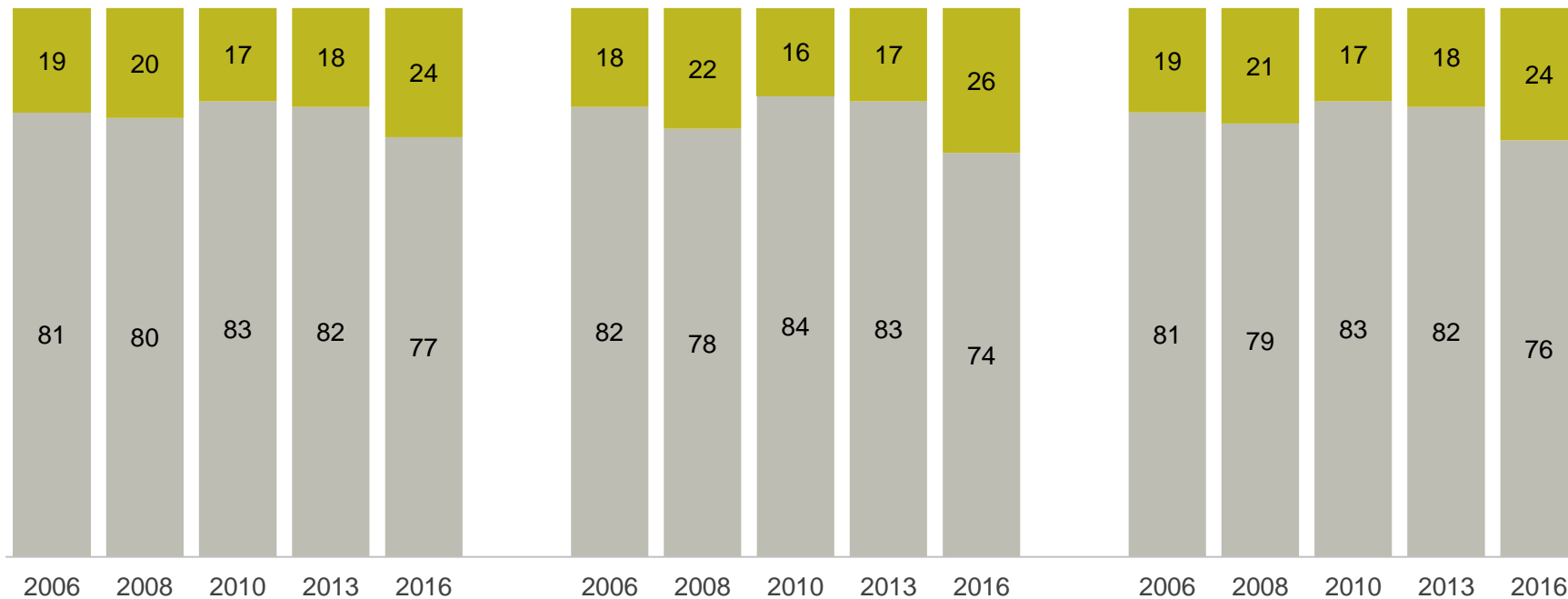
Sozietäten gesamt

(149 Fälle)

Fälle:	2006: 211	2008: 115	2010: 157	2013: 96	2016: 149
---------------	------------------	------------------	------------------	-----------------	------------------

Angaben zur Vor- und Nachbearbeitungszeit bei der Abrechnung über Zeithonorare im Jahresvergleich (in %)

■ Ja ■ Nein



West

(1.690 Fälle)

Ost

(459 Fälle)

Gesamt

(2.149 Fälle)

Fälle (West):	2006: 971	2008: 1.030	2010: 1.078	2013: 1.123	2016: 1.690
Fälle (Ost):	2006: 404	2008: 403	2010: 367	2013: 326	2016: 459

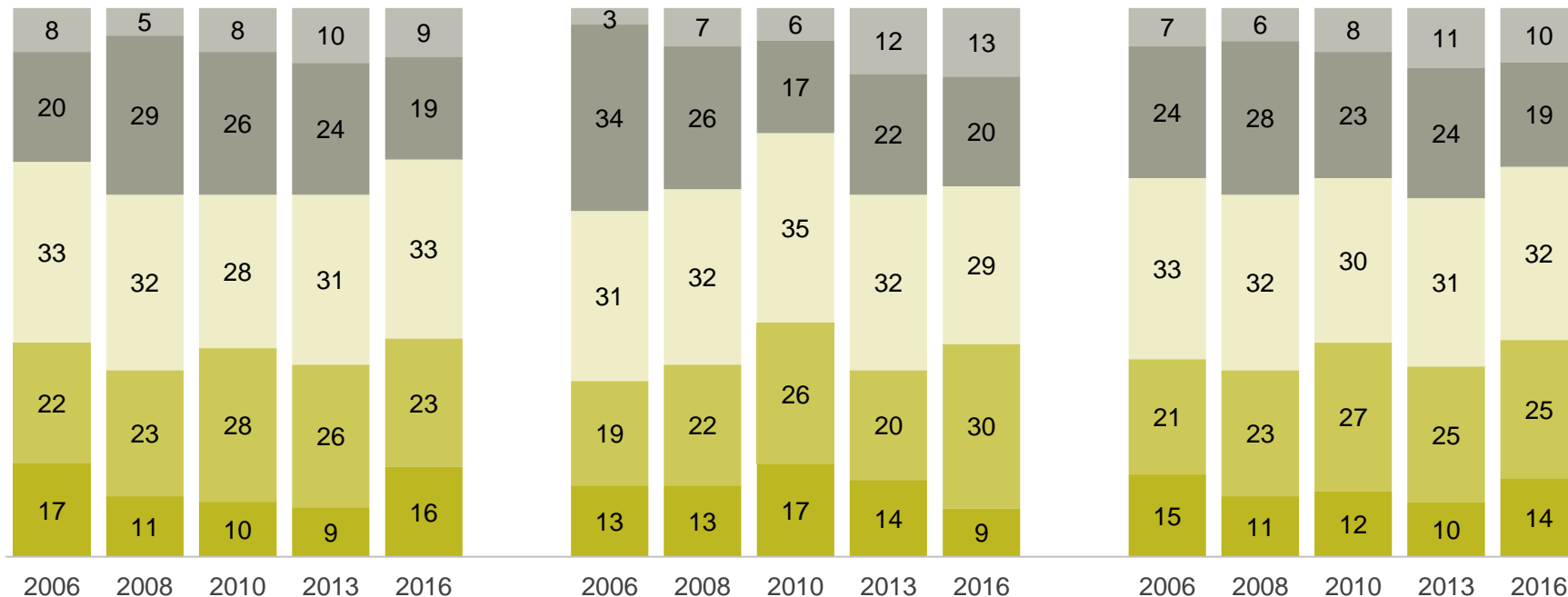
Angaben zum Umfang von Vor- und Nachbearbeitungszeit bei der Abrechnung über Zeithonorare im Jahresvergleich (in %)

Gesamtes Bundesgebiet: 62 Min.

West: 63 Min.

Ost: 55 Min.

■ bis 15 Minuten ■ über 15 bis 30 Min. ■ über 30 bis 60 Min.
■ über 1 bis 2 Stunden ■ über 2 Stunden



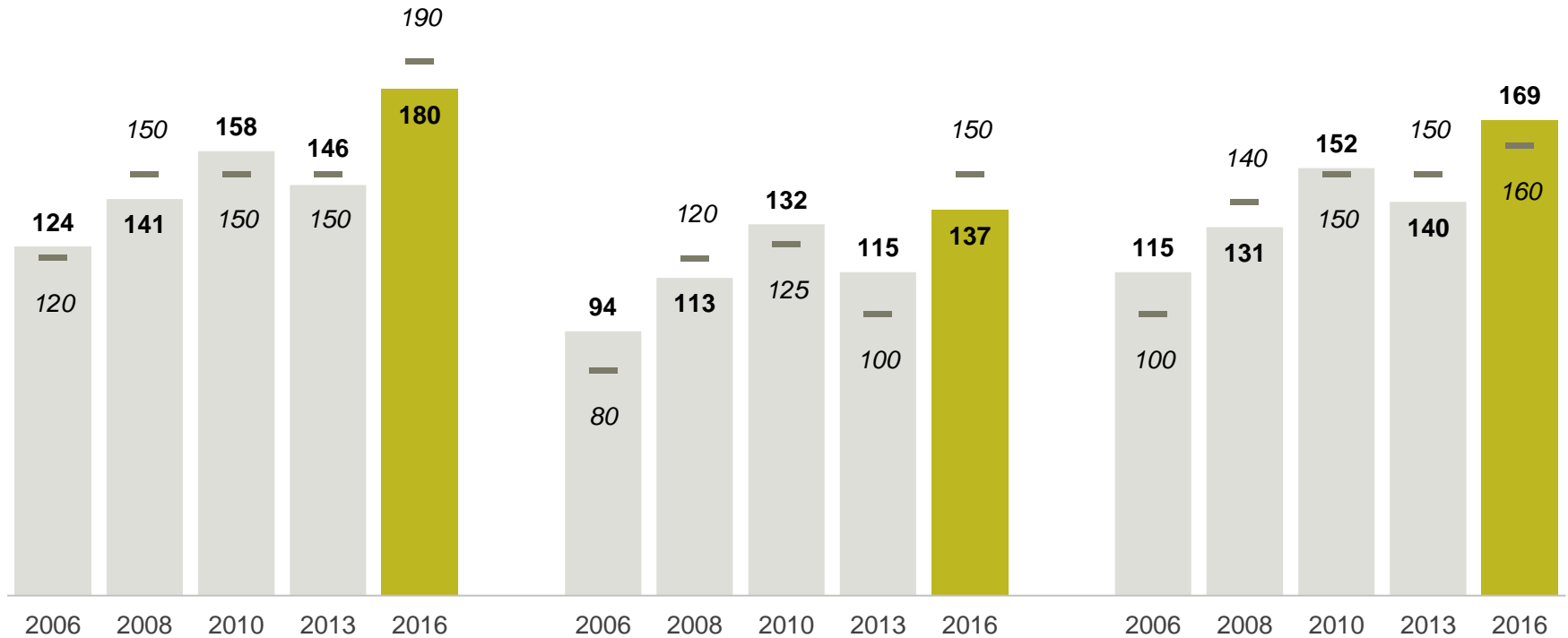
West
(214 Fälle)

Ost
(80 Fälle)

Gesamt
(294 Fälle)

Fälle (West):	2006: 145	2008: 178	2010: 147	2013: 197	2016: 214
Fälle (Ost):	2006: 64	2008: 76	2010: 54	2013: 50	2016: 80

Durchschnittliche Honorarsätze für Vor- und Nachbearbeitung pro Beratungsstunde bei der Abrechnung über Zeithonorare im Jahresvergleich (in Euro)



West
(177 Fälle)

Ost
(62 Fälle)

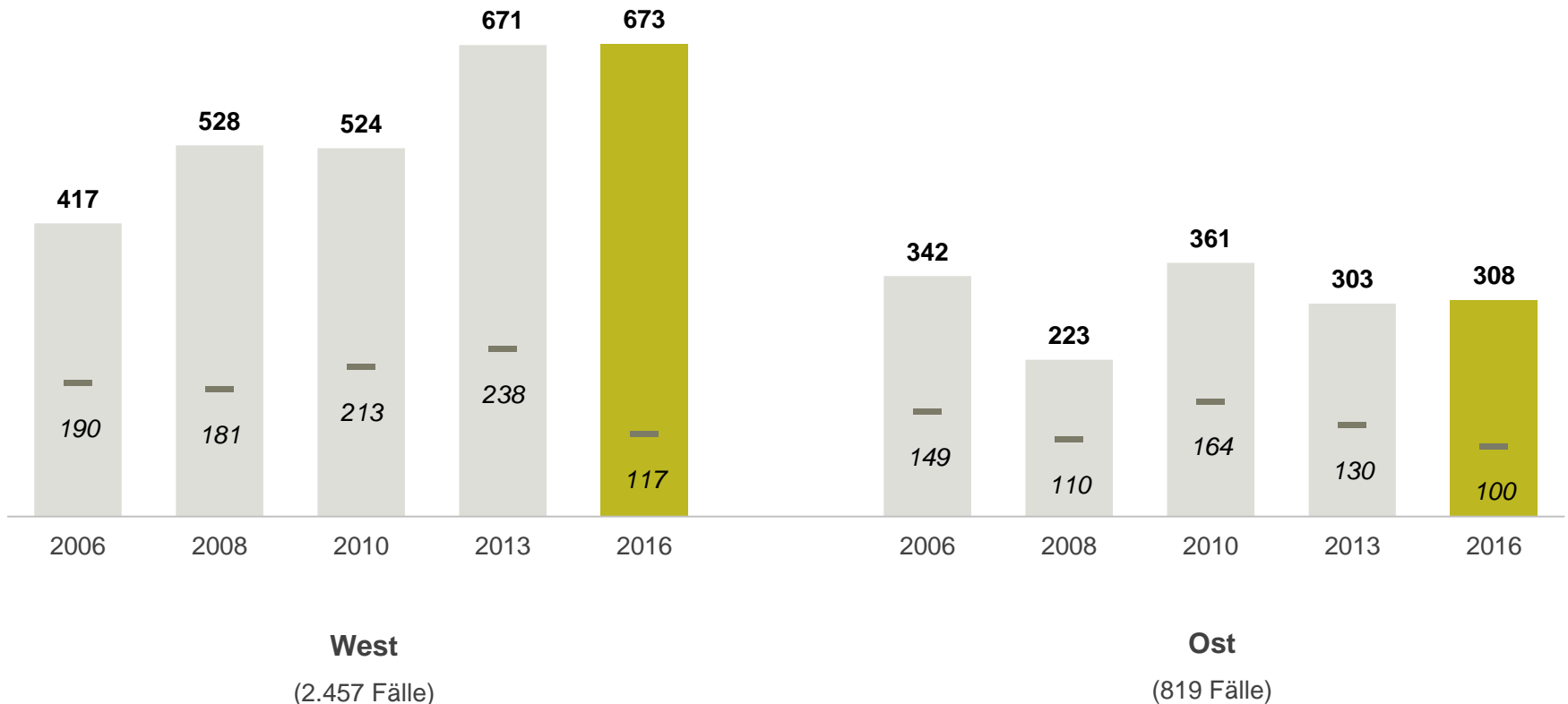
Gesamt
(239 Fälle)

Fälle (West):	2006: 113	2008: 101	2010: 107	2013: 129	2016: 177
Fälle (Ost):	2006: 94	2008: 51	2010: 33	2013: 36	2016: 62

Höchst signifikante Unterschiede nach Bundesgebiet (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Die Honorarsätze für Vor- und Nachbearbeitung pro Beratungsstunde sind im Westen Deutschlands höher als im Osten.

Durchschnittlicher Umsatz von Rechtsanwaltskanzleien im Jahresvergleich insgesamt (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 582 Tsd. €

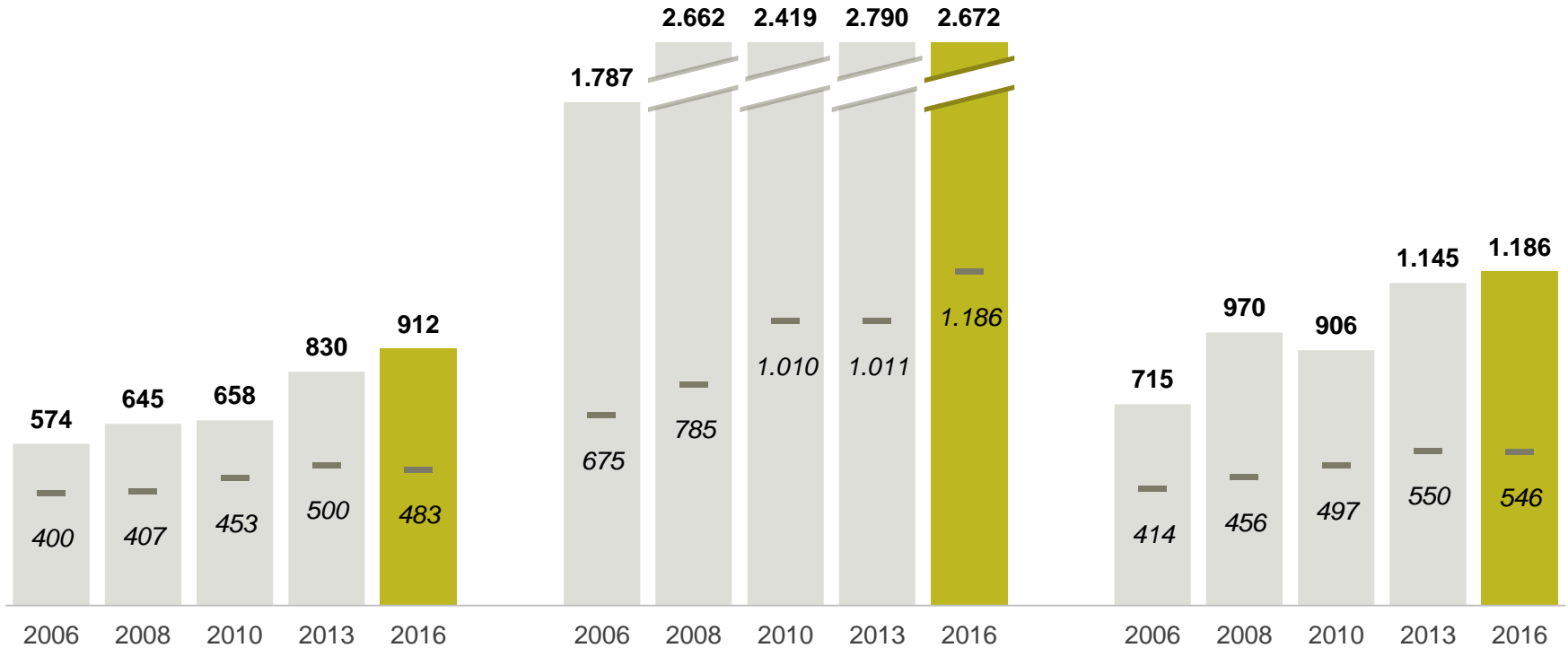


Fälle: 2006: 1.762 2008: 1.713 2010: 1.752 2013: 1.472 2016: 3.276

Höchst signifikante Unterschiede nach Bundesgebiet (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Der Umsatz von Rechtsanwaltskanzleien ist im Durchschnitt in Westdeutschland höher als in Ostdeutschland.

Durchschnittlicher Umsatz von Rechtsanwaltskanzleien nach Kanzleiform im Jahresvergleich (West) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 1.104 Tsd. €
lokale Sozietät: 839 Tsd. €
überörtliche Sozietät: 2.210 Tsd. €



lokale Sozietät
(627 Fälle)

überörtliche Sozietät
(116 Fälle)

Sozietäten gesamt
(743 Fälle)

Fälle: 2006: 608 2008: 546 2010: 638 2013: 560 2016: 743

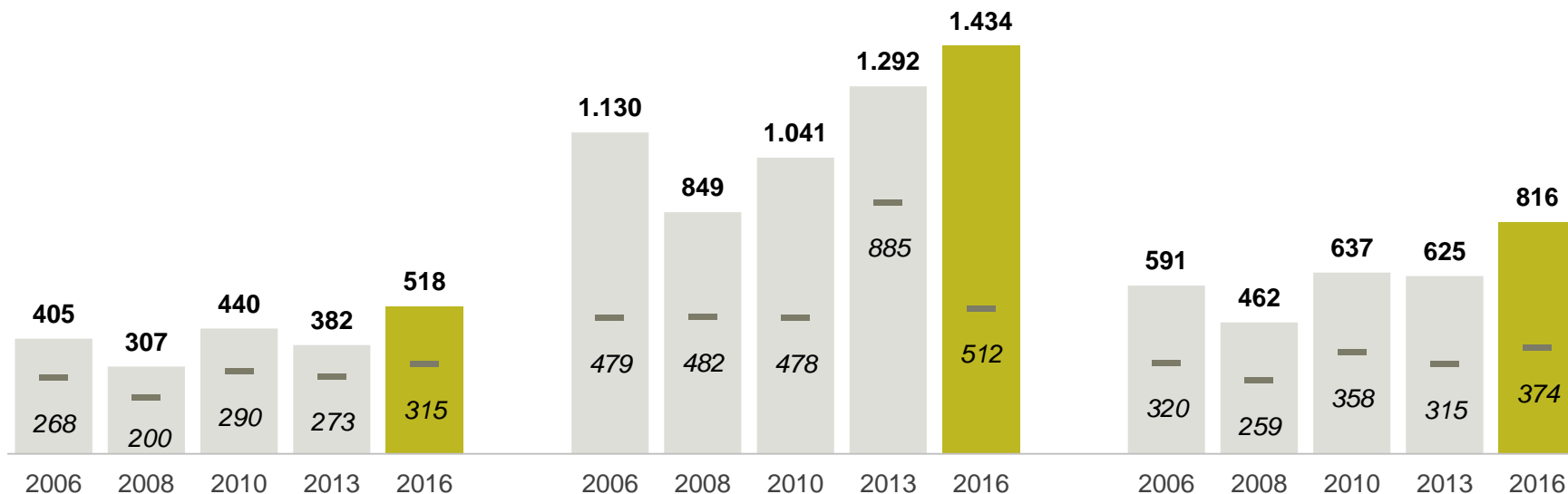
Höchst signifikante Unterschiede nach Kanzleiform (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): In überörtlichen Sozietäten ist der Umsatz von Rechtsanwaltskanzleien im Durchschnitt höher als in lokalen Sozietäten.

Durchschnittlicher Umsatz von Rechtsanwaltskanzleien nach Kanzleiform im Jahresvergleich (Ost) (in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 1.104 Tsd. €

lokale Sozietät: 839 Tsd. €

überörtliche Sozietät: 2.210 Tsd. €



lokale Sozietät

(143 Fälle)

überörtliche Sozietät

(69 Fälle)

Sozietäten gesamt

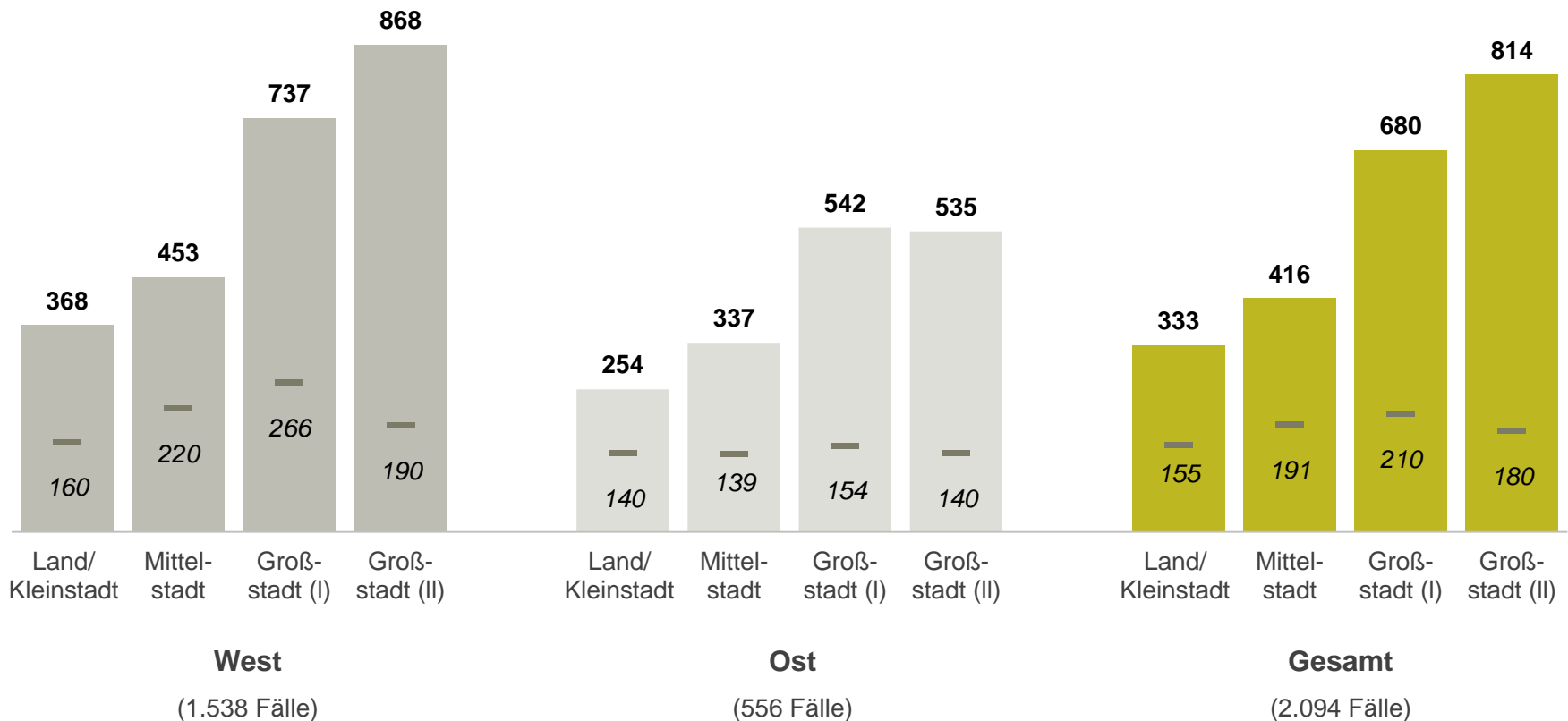
(212 Fälle)

Fälle:	2006: 257	2008: 172	2010: 210	2013: 142	2016: 212
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Höchst signifikante Unterschiede nach Kanzleiform (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): In überörtlichen Sozietäten übersteigt der Umsatz von Rechtsanwaltskanzleien im Durchschnitt den der lokalen Sozietäten.

Durchschnittlicher Umsatz von Rechtsanwaltskanzleien nach Ortsgröße des Kanzleisitzes¹ (in Tsd. Euro)

¹ gem. Einwohnerzahl (Land/ Kleinstadt: bis 20 Tsd. EW; Mittelstadt: bis 100 Tsd. EW; Großstadt (I): bis 0,5 Mio. EW; Großstadt (II): ab 0,5 Mio. EW)



Höchst signifikante Unterschiede nach Ortsgröße des Kanzleisitzes im gesamten Bundesgebiet und in Westdeutschland (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Im Durchschnitt nimmt der Umsatz von Rechtsanwaltskanzleien mit der Ortsgröße zu.

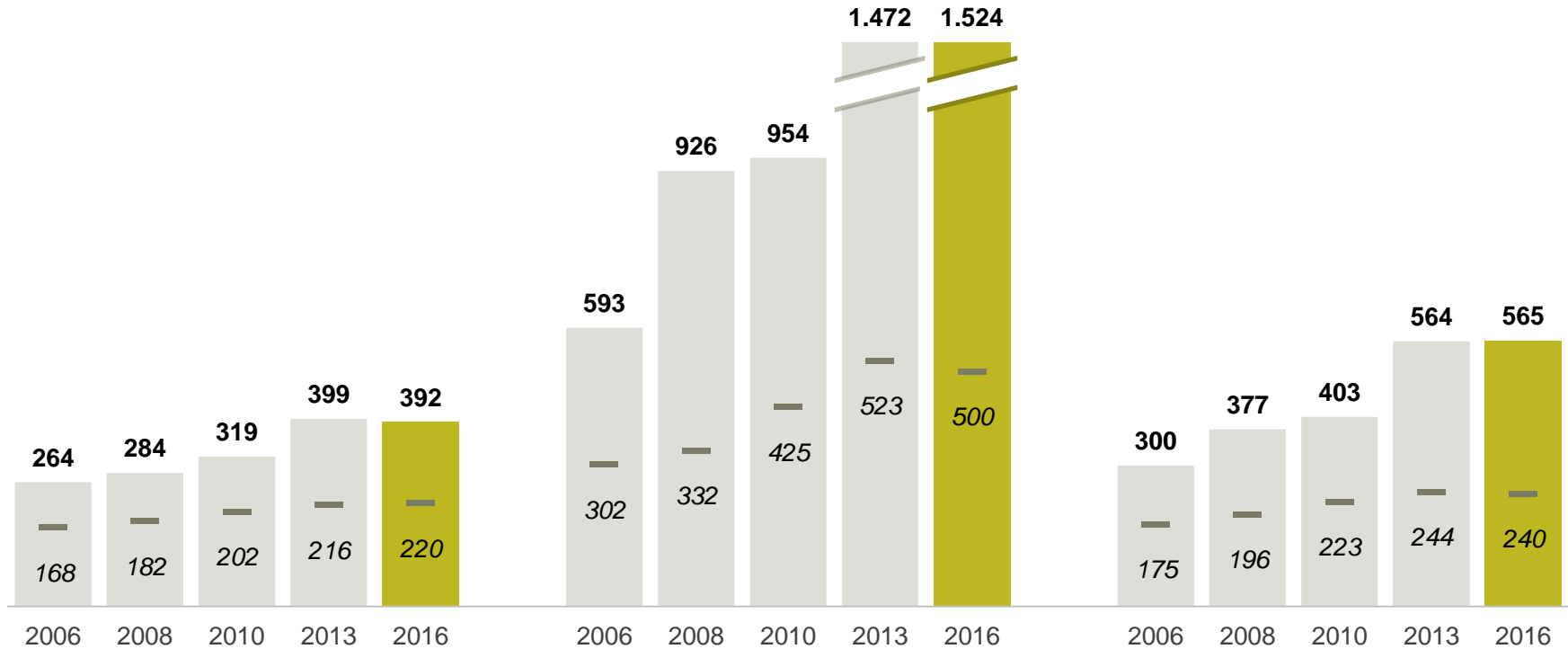
Durchschnittlicher Überschuss in Sozietäten im Jahresvergleich (West)

(in Tsd. Euro)

Gesamtes Bundesgebiet: 518 Tsd. €

lokale Sozietät: 357 Tsd. €

überörtliche Sozietät: 1.203 Tsd. €



lokale Sozietät

(465 Fälle)

überörtliche Sozietät

(84 Fälle)

Sozietäten gesamt

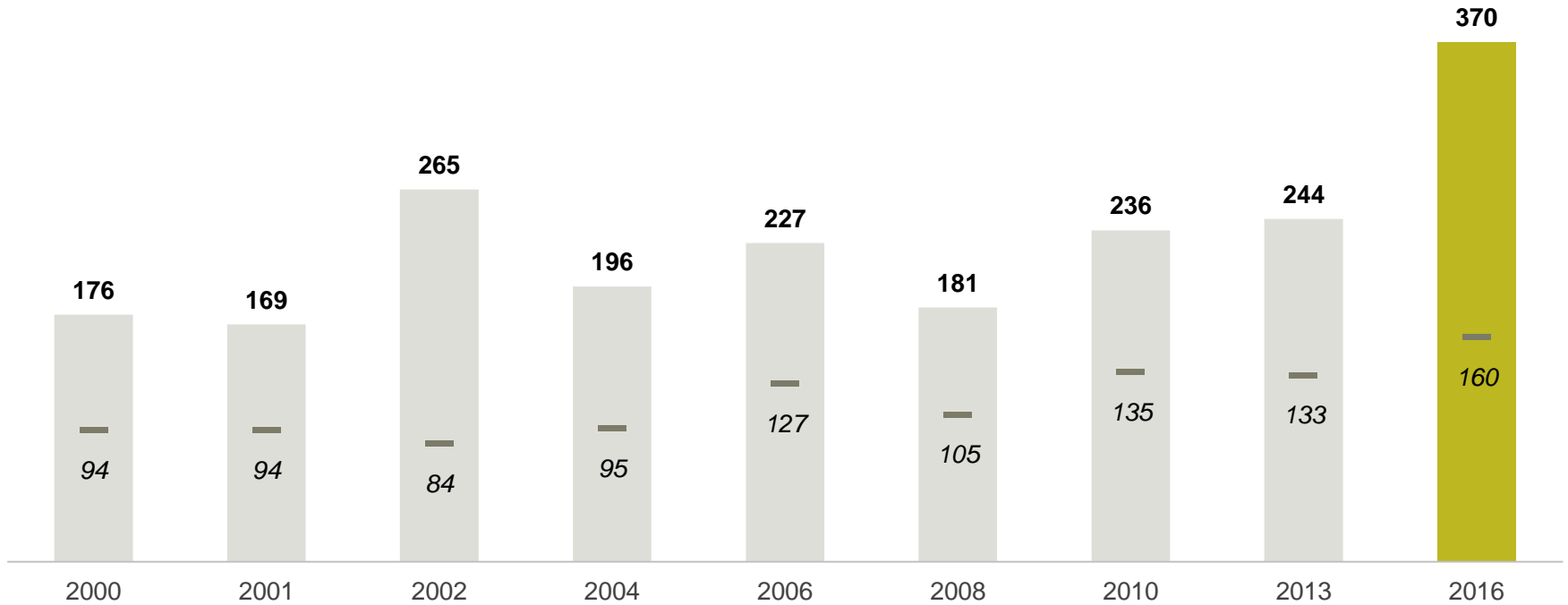
(549 Fälle)

Fälle:	2006: 538	2008: 490	2010: 560	2013: 512	2016: 549
---------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Höchst signifikante Unterschiede nach Kanzleiform (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Der Überschuss in überörtlichen Sozietäten liegt im Durchschnitt über dem der lokalen Sozietäten.

Durchschnittlicher Überschuss in Sozietäten im Jahresvergleich (Ost)

(in Tsd. Euro)

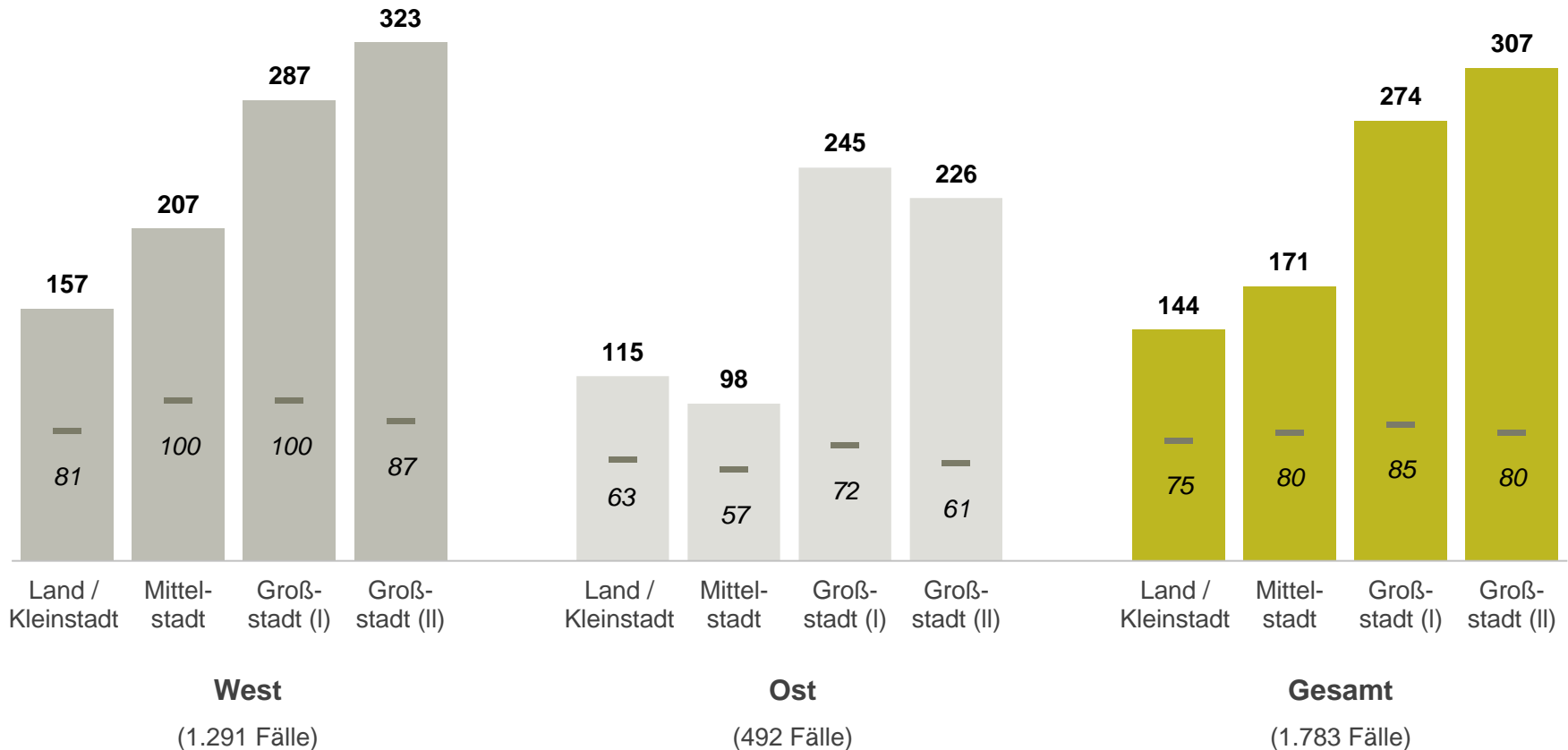


Sozietäten gesamt

Fälle: 2004: 619 2006: 464 2008: 508 2010: 389 2013: 388 2016: 173

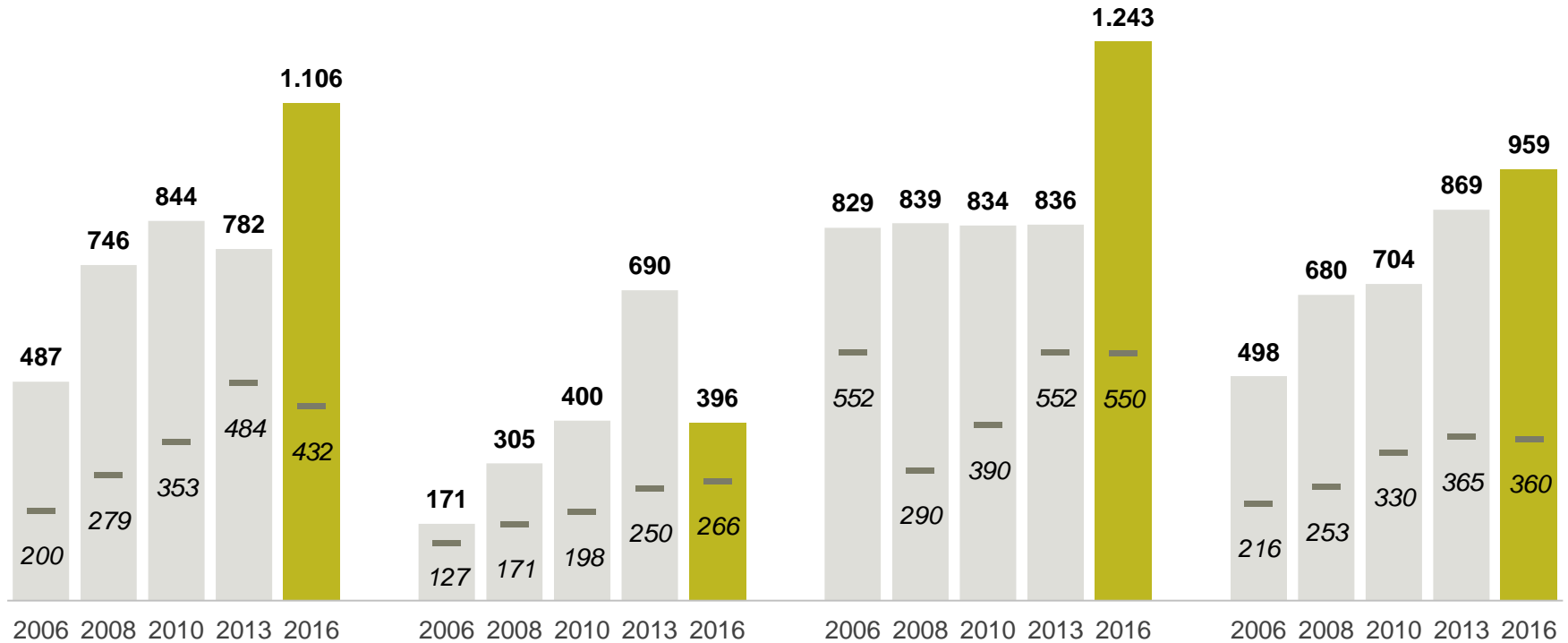
Durchschnittlicher Überschuss von Rechtsanwaltskanzleien nach Ortsgröße des Kanzleisitzes¹ (in Tsd. Euro)

¹ gem. Einwohnerzahl (Land/ Kleinstadt: bis 20 Tsd. EW; Mittelstadt: bis 100 Tsd. EW; Großstadt (I): bis 0,5 Mio. EW; Großstadt (II): ab 0,5 Mio. EW)



Höchst signifikante, hoch signifikante und signifikante Unterschiede nach Ortsgröße des Kanzleisitzes in Gesamtdeutschland, Westdeutschland und Ostdeutschland (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %, 1 % bzw. 5 %): Der Überschuss von Rechtsanwaltskanzleien nimmt im Durchschnitt mit der Ortsgröße zu.

Durchschnittlicher Überschuss von überörtlichen Sozietäten nach deren Standorten im Jahresvergleich (in Tsd. Euro)



Standorte ausschließlich in den alten Bundesländern
 (55 Fälle)

Standorte ausschließlich in den neuen Bundesländern
 (35 Fälle)

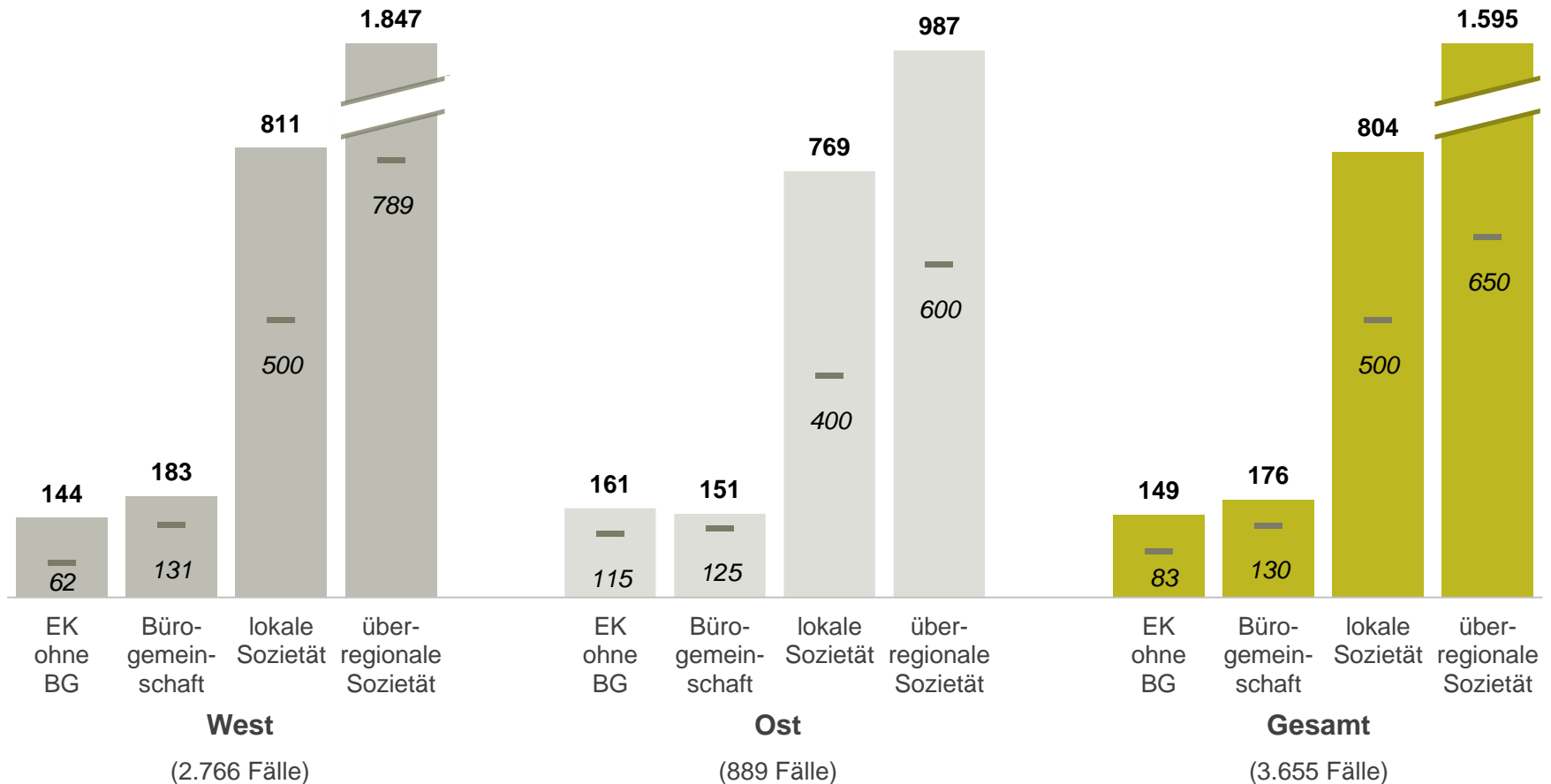
Standorte in den alten und neuen Bundesländern
 (41 Fälle)

Gesamt
 (131 Fälle)

Fälle: **2006:** 106 **2008:** 105 **2010:** 117 **2013:** 69 **2016:** 131

Signifikante Unterschiede nach Standort (Irrtumswahrscheinlichkeit < 5 %): Überörtliche Sozietäten mit Standorten in den alten Bundesländern erzielen im Durchschnitt einen höheren Überschuss.

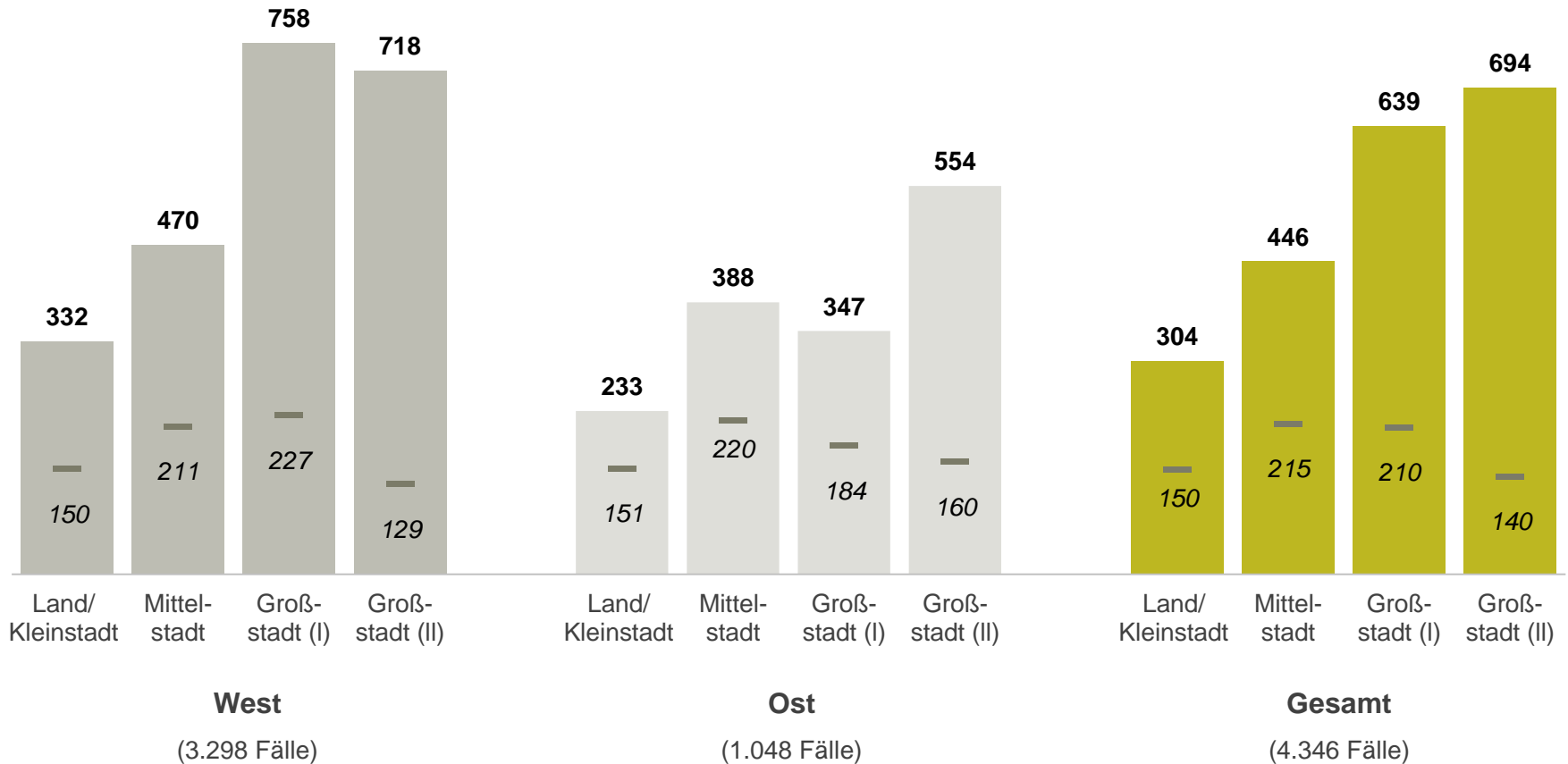
Durchschnittliche Anzahl der im Jahr 2016 in der Kanzlei insgesamt bearbeiteten Mandate nach Kanzleiform



Höchst signifikante Unterschiede nach Kanzleiform im gesamten Bundesgebiet sowie in West- und Ostdeutschland (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0,1 %): Die Anzahl der im Jahr 2016 bearbeiteten Mandate ist in überregionalen Sozietäten am höchsten.

Durchschnittliche Anzahl der im Jahr 2016 in der Kanzlei insgesamt bearbeiteten Mandate nach Ortsgröße des Kanzleisitzes

¹ gem. Einwohnerzahl (Land/ Kleinstadt: bis 20 Tsd. EW; Mittelstadt: bis 100 Tsd. EW; Großstadt (I): bis 0,5 Mio. EW; Großstadt (II): ab 0,5 Mio. EW)



Signifikante Unterschiede nach Ortsgröße des Kanzleisitzes in Ostdeutschland (Irrtumswahrscheinlichkeit < 5 %): Die Anzahl der im Jahr 2016 bearbeiteten Mandate nimmt im Durchschnitt mit der Ortsgröße zu.